Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortl. Haupt-Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Für d. polit. Theil verantwortlich
Dr. Arnold Bodek in Leipzig.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,600.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 312. Dienstag den 7. November 1876.

Bekanntmachung,
die Urliste für die Geschworenenwahl betr.

Die vorschriftmäßig revidirte Liste derjenigen hiesigen Einwohner, welche zu dem Amte eines Geschworenen gesetzlich befähigt sind, wird **vom 23. dieses bis zum 8. künftigen Monats** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage in den Stunden von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr auf dem Rathhause im 2. Stock, Zimmer Nr. 16, zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen.

Diejenigen, welche nach §. 5 des Gesetzes vom 14. September 1868 von dem Geschworenenamte befreit zu werden wünschen, haben ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen bei deren Verlust innerhalb der vorstehend angegebenen Frist bei uns schriftlich einzureichen.

Ebenso kann innerhalb derselben Frist jeder volljährige und selbstständige Ortseinwohner wegen Uebergehung seiner Person, dafern er zu dem Amte eines Geschworenen fähig zu sein glaubt, sowie wegen Uebergehung fähiger oder wegen erfolgter Eintragung unfähiger Personen Einspruch erheben.

Leipzig, am 21. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung,
die für dieses Jahr vom 6. bis spätestens den 11. November einzureichenden Hausbewohnerlisten betreffend.

Mit Rücksicht auf die angeordnete Forterhebung der zeitherigen Abgaben und auf die in Folge dessen auszuführende Aufstellung der Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster für das Jahr 1877 macht sich die **Einforderung der Hausbewohnerverzeichnisse wie in den früheren Jahren** nothwendig, und werden die Hausbesitzer und deren Stellvertreter wie auch insbesondere die Inhaber von Miethabtheilungen und deren Abmiether hierdurch aufgefordert, die in der gedachten, den Hauslisten beigegebenen Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften gewissenhaft beobachten zu wollen, da außerdem die in §§. 9 und 10 angedrohten Nachtheile für die Betheiligten eintreten müssen.

Falls die behändigten Formulare von Hauslisten und Bekanntmachung unzureichend sind, werden dergleichen **bei der Stadt-Steuer-Einnahme — Ritterstraße 15, Georgenhalle 1 Tr. rechts, Zimmer Nr. 4, — allwo auch die ausgefüllten Hausbewohnerlisten** abzugeben sind, verabreicht.

Leipzig, den 26. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Taube.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Ministerial-Verordnung, **die Bezeichnung der Fuhrwerke betreffend,** vom 7. September 1876, muß **vom 1. Januar 1877** an jedes nicht ausschließlich zur Personenbeförderung bestimmte Fuhrwerk, einschließlich der Hundefuhrwerke, mit dem Namen und Wohnort oder der Firma (Fabrik, Mühle, Rittergut ꝛc.) des Eigenthümers und falls derselbe mehrere derartige Fuhrwerke hält, überdies noch mit einer besonderen Nummer bezeichnet und diese Bezeichnung auf der linken Seite an dem Fuhrwerke selbst oder auf einer an demselben fest aufgehefteten Tafel in deutlicher unverwischbarer Schrift von mindestens 5 Centimeter Höhe dergestalt angebracht sein, daß sie beständig sichtbar bleibt.

Zur Nachachtung für die Fuhrwerksbesitzer bringen wir Solches hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß Zuwiderhandlungen mit **Geldstrafe** bis zu **sechzig Mark** oder mit **Haft** bis zu **vierzehn Tagen** für jeden Contraventionsfall geahndet werden.

Leipzig, am 18. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Die Sandsteinstufen der südlichen Treppe der Georgenhalle sollen mit eichenen Pfosten belegt ꝛc. und diese Arbeiten in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Rathsbauamte aus, woselbst auch die Preisofferten bis

Freitag den 10. dss. Mts. Abends 5 Uhr

versiegelt und unterschrieben, sowie mit der Aufschrift „Georgenhalle" versehen, abzugeben sind.

Leipzig, den 4. November 1876.

Des Raths Baudeputation.

Keller-Vermiethung.

In der **Georgenhalle,** Ritterstraße Nr. 15, sind **3 Keller zu je 2 Abtheilungen** sofort zu **vermiethen.**

Die Vermiethungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus, woselbst auch die Miethgesuche mündlich oder schriftlich anzubringen sind.

Wegen Besichtigung der zu vermiethenden Kellerräume wolle man sich an den Hausmann in der Georgenhalle wenden.

Leipzig, den 3. November 1876.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Das Schillerfest.

Wie seit langen Jahren wird auch diesmal das Leipziger Schillerfest von dem hiesigen Schillerverein und der Theaterdirection gemeinsam in würdiger Weise begangen werden. Die Theaterdirection wird am Vorabend „des 10. Novembers" die „Räuber" zur Aufführung bringen, mit einem Prolog von Friedrich Hofmann, den Frl. Wessely vortragen wird. Am 12. November kommt „Wallensteins Tod" zur Aufführung und für die nächste Woche ist eine Aufführung der „Jungfrau von Orleans" angesetzt, welche der Frau Jantsch zum ersten Male Gelegenheit bieten wird, sich auf ihrem eigentlichen Gebiete, demjenigen der dramatischen Heldinnen, zu bewähren.

Auf die Schillerfeier in Gohlis am Vormittag des 10. November, bei welcher diesmal Herr Advocat Ludwig die Anrede hält, auf den Festzug und die Bekränzung des Schillerhäuschens glauben wir um so mehr hinweisen zu dürfen, als diese in ihrer Einfachheit so rührende Feier seitens des Leipziger Publicums nicht die ihr wohl gebührende Beachtung findet.

Für die akademische Feier am Abend des 10. November ist diesmal der große Saal der Centralhalle gewählt worden, weil die Räume des Schützenhauses nicht ausreichten für die Zahl der stets vom Publicum verlangten Sperrsitze.

Für die Festrede ist Herr Professor Lazarus aus Berlin gewonnen worden, dessen Ruf als Gelehrter und Redner für eine gediegene und würdige Leistung bürgt. Dem Vernehmen nach wird sein Vortrag sich an Schiller's Briefe über die „ästhetische Erziehung des Menschen" anlehnen.

Außerdem stehen Gesangsvorträge des Herrn Schelper und Frl. Hasselbeck, sowie Declamationen des Herrn Grube, der Frau Jantsch und des Frl. Wessely in Aussicht. Der Schillerverein hat nach seinen Statuten auch den Zweck, die im Schiller'schen Geiste fortwirkende Dichtung zu pflegen. Zwei der begabtesten neueren Dichter, Ferdinand Freiligrath und Anastasius Grün, sind in jüngster Zeit gestorben und der Schillerverein glaubt der Erinnerung an beide einen Theil der declamatorischen Vorträge widmen zu müssen. So wird Herr Grube die Martinswand von Anastasius Grün und Frau Jantsch das Freiligrath'sche Gedicht: „Hurrah, Germania" vortragen, durch welches der Dichter seinen Namen mit der Erinnerung an die große Zeit von 1870 dauernd verknüpft hat.

Die freundlichst zugesagte Mitwirkung der Pauliner wird dazu beitragen, die festliche Weihe des Abends zu erhöhen.

Fritz Reuter-Vorlesungen.
III.

Beati possidentes! konnte mit Horaz auch am Sonnabend Jeder ausrufen, dem es eine halbe Stunde vor dem Beginn der dritten Vorlesung Kräpelin's noch gelungen, einen guten Platz zu besetzen und zu besitzen, namentlich, wenn er dabei mit demselben allen Römer erwogen hatte: medio tutissimus ibis, d. h. die mittleren Stühle sind die besten, weil man da nicht nur hört, sondern auch sieht. Und das Sehen ist bei Kräpelin nichts Unwesentliches, man erschaut auch in seinem Antlitze eine Abwechselung der Personen, wie sein Organ sie vorführt. Gesten und Mienen sind bei ihm, was sie bei dem Vorleser, der eben nicht Schauspieler ist und sein darf, sein müssen — Andeutungen, Contouren in Hendschel's Art, die ungemein viel in ihrer koketten Kürze verrathen, „vel fünd, vel fagn un vel bedüten," aber nicht Alles erblicken lassen, denn: le secret d'ennuyer est celui de tout dire. „And thereby hangs a tale", wie es in der „Bezähmten Widerspenstigen" heißt, aus welcher viele Schauspieler und fast alle Schauspielerinnen lernen könnten, sobald sie einmal, nicht unterstützt von Prospect und Coulissen, mit einem Buche in der Hand, wie z. B. bei der Schillerfeier, vor das lauschende Publicum treten, um zu — lesen!

Der Sonnabend-Abend war vorzugsweise der Heiterkeit dienstbar gemacht, die denn auch sehr schleunig die gesammte verehrliche Hörerschaft so durchdrang, daß es kein kleiner Genuß war, die schmunzelnden Gesichter, besonders der Damen zu mustern, welche schier die beliebte madonnenhafte Glätte der Seelenruhe, die sie dasitzen läßt „in maiden meditation, fancy-free", nicht wieder zu erringen vermochten. Wenn ich alter Griesgram nun bedenke, daß alles Das, was den Kreis ringsum so „vermünterte", schließlich doch zum großen Theil lebenswahr, der Natur vom Dichter wie vom Vorleser abgelauscht war, so muß ich mich daß verwundern, daß wir gegenüber dem gewöhnlichen Leben, dem heitern Urbilde der Reuter'schen Muse, nicht auch besser aufgelegt sind, nicht oft lächeln, wo wir griesgramige Gesichter ziehen. Que les gens d'esprit sont bêtes, sagt Susanne, Mariken Möller könnte es auch sagen — wobei der geneigte Leser nicht übersehen wolle, daß sich der alte Griesgram plötzlich unter die gens d'esprits spielt.

Die Palme des Abends, welcher außer einem Stücklein aus den „Läuschen und Rimels", als Weiterführung der ersten beiden Abende, einige Capitel aus der Franzosentid, aus der Reis' na Konstantinopel und aus der Stromtid brachte, müssen wir zerpflücken; denn wenngleich wir herzlich gern das „Stelldichein im Wassergraben" als meisterhaft bezeichnen — di lütt Pasturin und Bräsig müssen doch mit dem Candidaten, mit Herrn Nemlich nämlich, theilen. Von ihm möchten wir wirklich gar zu gern wissen, ob er heutzutage auch so ein „Köster" geworden, wie Rosamunden's Batting. — Der schöne Erfolg, welchen Herr Kräpelin in unserer Mitte gehabt, hat ihn veranlaßt, wie aus dem Anzeigentheile dieses Blattes zu ersehen, noch einen zweiten Cyklus von Vorlesungen zu eröffnen: wer seinen Vortrag noch nicht gehört hat, gehe und höre; wer ihn gehört hat, wartet nicht auf unsere Mahnung.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig,** 7. November. Die Wissenschaft hat wieder einen schweren Verlust erlitten durch den Tod des Afrikareisenden Theodor v. Heuglin, der am 5. November in Folge einer Lungenentzündung in Stuttgart gestorben ist. Der kühne Forscher stammte aus dem Schwabenlande (geb. 1825). Uns Leipzigern ist er besonders bekannt und werth durch die Reise, die er 1861 zur Aufsuchung des unglücklichen Dr. Vogel unternahm, wobei er durch das Rothe Meer bis Massaua, von da durch die Bogosländer bis nach Axum und Gondar vordrang. Später schloß er sich der Expedition der Madame Tinné an, mit der er bis nach Kulanda und an den Dembosfluß kam. Im Sommer 1870 unternahm er eine Fahrt nach Spitzbergen. Die Ergebnisse seiner Reisen und Studien, besonders auf zoologischem Gebiete, hat er in einer Anzahl vortrefflicher Werke zusammengestellt.

— Von Herrn J. G. Findel hier erhält die Redaction eine Zuschrift, in welcher behauptet wird, der Berichterstatter des Tageblatts über die letzte Fortschrittler-Versammlung habe Herrn Findel's Referat „in sehr eigenthümlicher Weise" aufgefaßt, sonst hätte er nicht Herrn F's. Worte „theils entstellen, theils in das gerade Gegentheil verkehren können. Da diese Behauptung durch irgend einen Beweis nicht erhärtet ist, so ist derselben auch der Charakter einer „Berichtigung" nicht zuzuerkennen.

* **Leipzig,** 5. November. In diesen Tagen ist eine reiche Sendung von Gaben für den Bazar zum Besten des Hülfsfonds der Allgemeinen deutschen Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen von hier nach Berlin abgegangen. Die Sendung enthält größtentheils Arbeiten der Schülerinnen der Lehranstalten von Fräulein Dumas, Herrn Dr. Smitt und der höheren Mädchenschule. Der Bazar und die damit verbundene Lotterie versprechen erfreuliche Erfolge. Ihre Majestät die Königin Carola hat ein prachtvolles Meißener Service gespendet, und die Frau Kronprinzessin des deutschen Reichs stattet nicht nur einen ganzen Tisch mit eigenen Gaben aus, sondern wird auch an einzelnen Tagen persönlich mit verkaufen. Der Bazar wird in den geschmackvoll hergerichteten Räumen des Prinzessinnen-Palais abgehalten.

— Nachdem Herr Recitator Richard Türschmann am vergangenen Sonnabend seine Recitation des Oedipus auf Kolonos vollendet hatte, versäumte er nicht, in dankbarer Erinnerung an seine Jugendzeit, auf dem Kneipabend des akademischen Gesangvereins Arion zu erscheinen, dessen treues und verdientes Mitglied er als Student gewesen ist. Mit welcher Begeisterung er von seinen Arionen begrüßt und gefeiert wurde, mit welchem Feuer und welcher Wärme ihm zu Ehren manch treffliches Lied aus dem Munde der Arionen entquoll, Das erhellt am besten daraus, daß Herr Richard Türschmann freudig erregt den zahlreich versammelten Arionen einen unvergleichlichen Genuß verschaffte, indem er — zum ersten Male in Leipzig — ihnen den Schiller'schen „Taucher" in seiner wahrhaft genialen Weise vortrug. Ein nicht enden wollender Beifall lohnte den großen Recitator für seine geistvolle Declamation, der man mit lauschender Aufmerksamkeit zugehört hatte. Erst spät nach Mitternacht konnte sich Herr Richard Türschmann von dem frohen Kreise trennen, der ihn offenbar lebhaft wieder an die goldne Zeit erinnert hatte, wo auch er als Arione ein freudiger Sänger und Student war.

— Zu den Vereinen, die außer der Pflege der Geselligkeit auch ernstere Zwecke in's Auge fassen, gehört der vor 1½ Jahren von Freunden der freireligiösen Sache gegründete Gesangverein Polyhymnia. Derselbe feierte am 31. October in Trietschler's neuem Saale das Reformationsfest durch ansprechende Gesänge und darauf folgenden Ball. Der gesangliche Theil der Feier, aus Chören, Duetten und Sologesängen von Mendelssohn, Lassen, Esser, Abt, Kolliwoda und Heiser bestehend, wurde mit großer Aufmerksamkeit von Seiten der Sänger durchgeführt und diese wurden dafür durch lebhaften und allgemeinen Beifall von Seiten eines zahlreichen und gewählten Publicums belohnt.

* **Gohlis,** 4. November. Gestern fand eine vom hiesigen Lehrercollegium in Gemeinschaft mit 120 Schülern und Schülerinnen veranstaltete musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung im Saale des Schillerschlößchens statt. Die Aufführung erstreckte sich auf das „Vaterlandsfest" von Julius Otto und hat gewiß bei allen Anwesenden den besten Eindruck hinterlassen. Das Ganze ging in einer Weise von statten, welche Lehrern und Schülern nur zur höchsten Ehre gereicht. Dafür fehlte aber auch dem Unternehmen der gehoffte Erfolg nicht. Durch den sehr zahlreichen Besuch wie durch anderweite beträchtliche Geldspenden ist für den Zweck (Begründung einer Schülerbibliothek und Anschaffung eines Harmonium für die Schule) eine bedeutende Summe zusammen gekommen. Wie wir hören, findet das Concert demnächst noch einmal mit Orchester statt.

* **Volkmarsdorf,** 4. Nov. Am 2. November war ein gegen 60 Jahre alter, ärmlich gekleideter Mann von Sellerhausen, Namens Schreiber, gebürtig aus Leisnig, angeblich krank auf einer Straße hier umgefallen und deshalb in die hiesige Wachstube geschafft und daselbst gepflegt worden. Nach ärztlicher Anordnung sollte er gestern in ein Krankenhaus geschafft werden. Während der Besorgung eines Geschirres hat Schreiber wahrscheinlich aus Lebensüberdruß zweimal sich zu erhängen versucht, war aber an der Ausführung seines Vorsatzes gehindert worden. Dennoch hatte er sich nach kurzer Zeit mit derselben Leine, mittels deren ihm die Hände gebunden worden waren und welche letztere er doch wieder befreit hatte, an einem Fenstergriffe erhängt. Schreiber hinterläßt 2 Söhne, 1 Tochter, sämmtlich erwachsen, und seine Frau.

— Der in Dresden lebende Pastor emer. J. K. Seidemann, der als Luther-Forscher längst einen hochgeachteten Namen sich erworben hat, ist soeben von der Universität Halle-Wittenberg durch Verleihung der Würde eines Doctors der Theologie ausgezeichnet worden. Diese wohlverdiente, aber unverhoffte Auszeichnung ist demselben zunächst, wie es scheint, deshalb zu Theil geworden, weil er soeben eine umfängliche wissenschaftliche Publication vollendet hat, in welcher er die bisher unbekannten, von Luther als Mönch vor Mönchen 1513—1516 gehaltenen Vorlesungen

über den Psalter nach der eigenhändigen, im Besitze der königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden befindlichen Handschrift des großen Reformators herausgegeben hat.

— Seit 1864 ist eine absolute Abnahme der Wenden in Sachsen bemerkbar. Von 1864 bis 1875 ist die Zahl derselben von 53,760 auf 50,737 zurückgegangen. Im Jahre 1849 zählte man auf 1000 Einwohner noch 26 wendisch redende; heute nur noch 18. Es ist das eine recht drastische Illustration für die neulich in der Synode laut gewordenen Wünsche für wendische Prediger und Lehrer, die ihr Endziel schließlich in einer wendischen Universität — eine wendische Gesandtschaft kannte ehedem der Volkswitz schon — finden müßten. Aus der Zeit der Beust'schen Großmachtspolitik, die Sachsen als zweisprachiges Land recht riesig erscheinen lassen wollte und deshalb die Wenden kräftigst poussirte, sind wir doch wohl heraus.

Verschiedenes.

— Uebertritt zum Judenthum. Aus Krakau vom 30. October wird geschrieben: „Vor einigen Tagen langte hier ein junger Mann Namens P. O. aus Fuchsberg in Preußen mit einer Dame aus Hamburg an, um daselbst seine Vermählung mit dieser Dame nach jüdischem Ritus zu feiern. Nachdem der Bräutigam als Christ sich dem gewissen rituellen Acte unterzogen hatte, fand gestern seine Trauung mit der Wittwe, welche Jüdin ist, im hierortigen israelitischen Tempel statt. Der hiesige Rabbiner — den Vorschriften gemäß — hat durch Darstellung der schwierigen Erfüllung der strengen Gebote und Verbote des jüdisch-religiösen Ceremonial-Gesetzes den jungen Mann vom Uebertritt zur jüdischen Religion abzureden gesucht, doch blieb Herr O. bei seinem Entschlusse."

— Die Kaiserin Charlotte von Mexico. Wie aus Brüssel gemeldet wird, giebt der geistige Zustand der Kaiserin Charlotte von Mexico noch immer keine Aussicht auf Besserung, während dagegen ihr physisches Befinden ein vortreffliches ist, so daß man sagen kann, daß ihre körperliche Schönheit sich erst jetzt voll entwickelt hat. Ihr Wahnsinn giebt sich in ganz unschädlicher Form. Sie scheint Niemanden von ihrer Umgebung zu erkennen, ja nicht einmal zu bemerken, doch führt sie fortwährend Zwiegespräche mit imaginären Wesen. Besuche haßt sie, selbst denjenigen des Königs und der Königin von Belgien; auch verschmäht sie es, sich von fremder Hand bedienen zu lassen. Bei aller Geistesgestörtheit zeigt Charlotte indeß für gewisse Dinge ein sehr gutes Gedächtniß. Wenn sie irgend einen Wunsch hegt, so schreibt sie ihren Befehl auf ein Stückchen Papier, das sie an einer bestimmten Stelle niederlegt. Wird aus irgend welchem Grunde ihrem Verlangen nicht nachgegeben, so wiederholt sie, doch ohne Zorn und ohne Vorwurf, ihre schriftliche Ordre, bis diese ihre Erfüllung gefunden hat. Selbstverständlich wird die unglückliche Fürstin von ihrer Umgebung mit der größten Zartheit behandelt. So wird, daß wir nur ein Beispiel anführen, für sie alljährlich ein besonderer „Almanach de Gotha" gedruckt, in welchem der kaiserliche Hof von Mexico noch seine Stelle einnimmt, gleich als sei die Katastrophe von 1867 nie erfolgt. Einen einzigen lebenden Menschen gab es bisher, welchen Charlotte bisweilen noch einiger Worte würdigte: Doctor Bulkens, den berühmten Irrenarzt von Gheel. Aber auch diesem gegenüber beschränkte sich ihre Mittheilsamkeit darauf, daß sie, auf die ergebene Frage nach ihrem Befinden, kurz zu antworten pflegte: „Danke, gut". Nachdem jetzt vor einiger Zeit Doctor Bulkens gestorben, nimmt man an, daß die Kaiserin vollständig in Schweigsamkeit versinken werde, wie denn überhaupt fachmännische Autoritäten ihren Wahnsinn für unheilbar halten.

— Neue billige Blumentöpfe. Auch das Unscheinbarste findet jetzt oft seine Verwendung. Nicht nur, da, wie jüngst erwähnt, der Gärtner behufs schneller Verpflanzung und um dabei nicht das Wachsthum zu stören, Kübel aus lockerem Weidengeflechte verwendet, die man mit den Obstbäumchen und Coniferen sogleich in das Erdreich setzt, nein, man formt jetzt an mehreren Orten hier und insbesondere in Dänemark ganz billige und praktische Blumentöpfe aus Kuhdünger, der, wie man auf Feldern und Straßen gewahren kann, schon an der Sonne oft auffällig hart wird. Man hat zur Fabrikation der Blumentöpfe aus Kuhdünger eine ganz einfache Knetmaschine und eine kleine Formenpresse, in der man immer zwei oder drei Gefäße zugleich fertig formt. Jeder Pflanzenzüchter wird sich gern solch einfache Maschine anschaffen, kann die Töpfe aber auch, wie Ziegel, mit der Hand formen oder mit dem Fuße in eine Form treten lassen. Man mischt dem Kuhdünger nur etwas feingesiebte leichte Erde bei und ohne Wasser werden nun diese beiden Dinge zu einem zähen Teige geknetet, aus welchem durch einen geschickten Arbeiter täglich 500—800 Stück kleinere Töpfe mittels oben erwähnter Maschine geformt werden können. Die Töpfe sind, nachdem sie am Herde oder an der Sonne getrocknet worden sind, meist schon am 2. Tage brauchbar. Diese Töpfe ersetzen die zerbrechlichen und theuer gewordenen irdenen Blumentöpfe, kosten sehr wenig und man kann in ihnen junge Pflanzen, Bohnen, Erbsen, Gurken, Melonen, Teppichbeetpflanzen, Weintriebe ꝛc. leicht verpflanzen, ein Umstand, der wichtig ist, da es Pflanzen giebt, die ein öfteres Umpflanzen gar nicht vertragen.

(Eingesandt.)

Die geehrte Theaterdirection würde auf Dank rechnen können, wenn sie die Güte hätte, bei Vorstellungen im Neuen Theater auf dem Zettel gefälligst, wie dies seither der Fall war, anzugeben, wann eine größere Pause eintrete. Andernfalls ist ein Besuch des Foyer und des Buffet nicht möglich.

Literatur.

*** Der fünfte Band der im Erscheinen begriffenen zwölften Auflage des Brockhaus'schen Conversations-Lexikon, mit dem Artikel „Elba" schließend, liegt jetzt vollständig vor, und da der Umfang des berühmten Werkes auch diesmal 15 Bände nicht übersteigen soll, so ist damit bereits ein Drittel desselben vollendet. Den Inhalt dieses Bandes anlangend, verdienen die Artikel über Deutschland, Deutsches Reich, Deutsche Sprache, Deutsche Literatur und Kunst u. s. w. den ersten Preis, denn es galt hier, aus der fast unübersehbaren Masse des Stoffes alles Wesentliche herauszuheben und in wohlgeordneten Gruppen zur Darstellung zu bringen. Je schwieriger die Aufgabe war, mit desto größerem Lobe ist die gelungene Lösung anzuerkennen. Nächst den deutschen Artikeln nehmen dann diejenigen über „Dampf" und die über „Eisen" vorzugsweise das Interesse in Anspruch. Erstere umfassen eine lange Reihe von Specialartikeln: Dampf, Dampfbad, Dampfbodencultur, Dampfgeschütze und Dampfgewehre, Dampfhammer, Dampfheizung, Dampfkessel, Dampfkochapparate, Dampfmaschine, Dampfschiff, Dampfschifffahrt, sämmtlich mit gründlicher Fachkunde geschrieben; unter letzteren zeichnet sich der über einen Bogen starke Artikel „Eisenbahnen" ganz besonders durch klare Disposition und erschöpfende Ausführlichkeit aus. Gleiche Sorgfalt wie den Materien der Technik und der Realwissenschaften überhaupt läßt Brockhaus' Conversations-Lexikon bekanntlich von jeher auch den geistigen, den ideellen Wissensgebieten zutheil werden; daß diese in der neuen Auflage nicht geringere Pflege erfahren, davon liefern die Artikel: Culturgeschichte, Dante, Drama und andere wieder glänzende Beweise.

Künstliche Zähne amerik.
fertigt bei anerkannter Routine unter civilen Preisen
Dr. W. Schütz, Zahnarzt, Hermann's Nachfolger,
Zeitzer Strasse 16, Leipzig.

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Tischdecken, Reisedecken, Pferdedecken.
Grosse Elsässer Decken à 3 M. bei
Bernhard Berend, Reichsstr. 35, I.

Tapeten und Rouleaux
empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
R. Töpelmann,
Ecke der Erdmanns- und Zimmerstraße.

Laubsägenholz
von Mahagoni, Nußbaum, Ahorn und Eiche, ab- und unabgezogen, geben in jedem Quantum zu billigen Preisen ab
Reudnitz. **Scherell & Dedekind.**

Brennholz
von hartem Holz ist zu äußerst billigen Preisen zu haben bei
Reudnitz. **Scherell & Dedekind.**

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1 Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek III. (III. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 6 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 50; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waagplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße
In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 12. Februar 1876 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule. IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Strib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorothenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich geöffnet vom 1. October bis 31. März Vorm. von 8—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 14, Kaufhall 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomaskirchhof 20. Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen Montags, Mittwochs und Freitags 7—9 Uhr Abends. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinw. 46, II, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 18. Vollst. Lager der Edition Peters.

Musikalien-Handlung u. Lager v. Pianos aus der Fabrik v. **Hölling & Spangenberg** in Zeitz-Leipzig, **Leihanstalt** (Musikalien und Pianos) von **Richard Spangenberg,** Petersstrasse 37

Harmonium- u. Piano-Magazin von H. Claus Körnerstrasse No. 2.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf **Zschiesche & Köder,** Königstrasse 25.

***J. A. Hietel,** Grimm. Str. No. 16, Mauricianum Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 10

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager v. Heinr. Peters, Grimm. Str. 19, Café français gegenüber

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.

Grosses Sortiment von Regnitz-Oefen,
Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Neues Theater. (110. Abonnem.-Vorstellung.)

Tannhäuser
und
Der Sängerkrieg auf der Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Hr. Rez.
Tannhäuser,	Hr. Perotti.
Wolfram von Eschinbach, (Ritter und Sänger)	Hr. Schelper.
Walther v. d. Vogelweide, (Ritter und Sänger)	Hr. Pielke.
Biterolf, (Ritter und Sänger)	Hr. Hynek.
Heinrich der Schreiber, (Ritter und Sänger)	Hr. Rebling.
Reimar von Zweter, (Ritter und Sänger)	Hr. Ullrich.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Parsch.
Venus	Frl. v. Axelson.
Ein junger Hirt	Frl. Stürmer.
Erster Page	Frl. Klafsky.
Zweiter Page	Frau Einödder.
Dritter Page	Frl. Lösch.
Vierter Page	Frl. Büschel.

Thüringische Ritter. Grafen und Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Bacchantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen. Wartburg. — Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die Tänze und Gruppirungen in der Venusgrotte componirt von Herrn Balletmeister Spurian, ausgeführt von Frl. Milde, Weiner, Hrn. Spurian und dem Ballet-Corps.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Altes Theater.

Drittes Gesammt-Gastspiel des Directors J. Fürst aus Wien
mit seiner Gesellschaft, bestehend aus 30 Personen.
Zum ersten Male:
Die Tyroler Sänger.
Volksstück mit Gesang in 3 Acten nebst einem Vor- und Nachspiele von Fritz Mai.
Musik vom Capellmeister Karl Kleiber.

Vorspiel: Der Abschied von Tyrol.

Peter Meister, 90 Jahre alt, Kleinhäusler in Tyrol	Hr. Linbrunner.
Michl, 50 Jahre (alt, seine Söhne)	Hr. Rose.
Wastl, 45 Jahre (alt, seine Söhne)	Dir. Fürst.
Hannsl, 40 Jahre (alt, seine Söhne)	Hr. Julius.
Seppl, 35 Jahre (alt, seine Söhne)	Hr. Himmler.
Schröpfl, Landbader	Hr. Becker.
Regina, die Adlerwirthin	Frl. v. Falkenberg.
Anna, ihre Kellnerin	Frl. Rippicher.

Personen des Stücks:

Michael Meister, Hauseigenthümer	Hr. Rose.
Eulalia, seine Frau	Frau Banini.
Johann Meister, Privatier	Hr. Julius.
Kunigunde, seine Frau	Frau Rose.
Josef Meister, Hotelpächter	Hr. Himmler.
Anna, seine Frau	Frl. Rippicher.
Sebastian Meister, Tyrolersänger	Dir. Fürst.
Resl, (Sängerinnen)	Frl. Wildau.
Resl, (Sängerinnen)	Frl. Kirchdorfer.
Schönemann	Hr. Vogel.
Schusserl, ein Barbier	Hr. Kräuser.
Steinberg, Geldmäkler	Hr. Karntz.
Margareth, Wirthschafterin bei Joh. Meister	Frau Eckert.
Susi, Stubenmädchen bei Joseph Meister	Frl. Hof.
Kathi, Stubenmädchen bei Michael Meister	Frl. Pitsch.

Nachspiel: Nach 10 Jahren.

Der Herr Pfarrer	Hr. Karntz.
Peter Meister, 100 Jahre alt	Hr. Linbrunner.
Regina, die Adlerwirthin	Frl. v. Falkenberg.
Schröpfl, der Bader	Hr. Becker.
Wastl, (Peter Meister's Söhne)	Dir. Fürst.
Michl, (Peter Meister's Söhne)	Hr. Rose.
Hansl, (Peter Meister's Söhne)	Hr. Julius.
Seppl, (Peter Meister's Söhne)	Hr. Himmler.
Eulalia, (Peter Meister's Schwiegertöchter)	Frau Banini.
Kunigunde, (Peter Meister's Schwiegertöchter)	Frau Rose.
Anna, (Peter Meister's Schwiegertöchter)	Frl. Rippicher.
Dannion, Gerichtsdiener	Hr. Schmidt.

Sechs weiße Mädchen.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ. Parquet 2 ℳ. Prosceniumsloge: Ein einzelner Platz 2 ℳ. Orchester: Ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ, ungesperrt 1 ℳ 50 ₰. 1. Rang: gesperrt 2 ℳ. 1. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. 1. Rang: ungesperrt 1 ℳ 25 ₰. 2. Rang: gesperrt 1 ℳ. 2. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ. 2. Rang: ungesperrt 75 ₰. 3. Rang: Mittelplatz 50 ₰. Seitenplatz 25 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Mittwoch, 8. November: (111. Abonnem.-Vorstell.) **Abu Hassan. Der häusliche Krieg.**
Donnerstag, 9. November: **Die Räuber.**

Altes Theater.

Mittwoch, 8. November: **Gesammt-Gastspiel des Dir. J. Fürst** aus Wien mit seiner Gesellschaft. **Die Wiener Wäschermädchen.**

Die Direction des Stadttheaters.

Schillerfest
in Leipzig
am 10. November 1876.

Donnerstag den 9. November:
Festvorstellung im Theater.
Prolog von **Friedrich Hofmann,** gesprochen von Frl. Wessely.
„Die Räuber", Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Fr. Schiller.**

Freitag den 10. November,
an Schiller's Geburtstag:
Vormittags 10 Uhr: Zug von dem Schulhause in Gohlis zum Schillerhause daselbst und Bekränzung der Gedenktafel. Im Schulhause zu Gohlis Vertheilung von Büchern zur Aufmunterung fleißiger Kinder der dortigen Schule. Vermehrung der Schillerbibliothek für Schule und Haus daselbst.
Abends ½8 Uhr:

Festfeier
in dem großen Saale der Centralhalle.

Erster Theil.
1) Gesang der Pauliner: Roland's Horn, Ballade, componirt von Rheinberger.
2) Festrede von Herrn Prof. Lazarus.

Zweiter Theil.
1) „Die Martinswand", Gedicht von Anastasius Grün, vorgetragen von Herrn Grube.
2) Drei Lieder aus dem „Trompeter von Säckingen" von Victor Scheffel, componirt von Hugo Brückler, vorgetragen von Herrn Schelper.
3) Hurrah, Germania! Gedicht von Ferdinand Freiligrath, vorgetragen v. Frau Jantsch.
4) Lieder, gesungen von Frl. Hasselbeck.
5) „Kassandra" von Friedrich Schiller, vorgetragen von Frl. Wessely.
6) Gesang der Pauliner: Jung Werner, Gedicht von B. Scheffel, compon. v. Rheinberger.

Nach der Festfeier:
Festtafel.

Sonnabend den 11. November:
Theater.
„Wallenstein's Tod", Trauerspiel in fünf Aufzügen von **Fr. Schiller.**

Donnerstag den 16. November:
„Die Jungfrau von Orleans", Trauerspiel in fünf Aufzügen von **Fr. Schiller.**

Zur Festfeier am 10. November Abends in der Centralhalle erhält jedes Mitglied 2 Eintrittskarten unentgeltlich. Eine Eintrittskarte kostet 1 ℳ 50 ₰, ein Sperrsitz außerdem 50 ₰, eine Tafelkarte 2 ℳ 50 ₰.

Die Billetausgabe findet statt Donnerstag den 9. November Vormittags 10—1 Uhr und Nachm. 3—6 Uhr und Freitag den 10. November Vorm. 10—1 Uhr und Nachmittags 3—5 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle, parterre, Eingang vis à vis der Synagoge.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden ebendaselbst entgegengenommen.

Alle Verehrer Schiller's sind zur Theilnahme an dem Feste freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Schillervereins.

Sechstes
Abonnement-Concert
(zum Besten der hiesigen Armen)
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 9. Nov. 1876.

Odysseus. Scenen aus der Odyssee, Dichtung von W. P. Graff, componirt für Chor, Solostimmen und Orchester von Max Bruch.

Die Soli gesungen von den Damen Frau Marie Lissmann-Gutzschbach, Fräul. Gabriele Spindler aus Dresden, Fräul. Petzold, Türck, Degener u. Schultze, und der Herren Carl Hill, Grossherzoglich Mecklenburgischer Kammersänger aus Schwerin, Pielke und Ress.

Wegen Vergrösserung des Orchesters können die Plätze im Saale von 320 bis 396 mit Ausnahme der Nummern 334, 339, 359, 363, 368, 373 und 378 nicht benutzt werden.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Das siebente Abonnement-Concert ist Donnerstag den 16. November 1876.

Die Concert-Direction.

Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mittwoch den 8. November Vormittags 9 Uhr stattfindet, sind à 2 ℳ am Eingange des Saales zu haben.

Alhambra-Theater,
22 Brühl 22.

Heute große Vorstellung.

Viertes Auftreten der **Mlle. Mausny, chanteuse comique,** und des **Mr. Bousquet, artiste à la Levasseur** vom **Théâtre lyrique** in **Marseille.**
Sechstes Auftreten der **Chansonnettensängerin Fräul. Tine Tank** vom **Alemannia-Theater zu Frankfurt a. M. Auftreten** der **berühmten Gymnastiker-** und **Seiltänzer-Gesellschaft** unter Direction des Hrn. **A. Weitzmann. Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals.**
Heute Abend von 6 bis 7½ Uhr **Frei-Concert** von der Capelle des Hauses.
Cassen-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Von heute ab ermäßigte Preise:
Reservirter Platz 1 ℳ. Parquet 75 ₰. Erste Gallerie Vorderreihe 1 ℳ. Erste Gallerie gesperrt 75 ₰. Parterre u. erste Gallerie ungesperrt 50 ₰. Zweite Galerie 30 ₰.

Kirchen-Concert
Sonntag den 12. November 1876
Nachmittags 3 Uhr
in der Thomaskirche.
„Die Schöpfung"

Oratorium von Haydn,
ausgeführt durch die **Leipziger Singakademie** unter Direction des Herrn Alfred Richter und unter gefälliger Mitwirkung der Frau Lissmann-Gutzschbach (Sopran), der Herren Pielke (Tenor), Lissmann (Bass) und Papier (Orgel), sowie des Gewandhaus-Orchesters.

Preise der Plätze:

Altarplatz und Mittelschiff, gesperrt	ℳ 2,50.
Schiff, gesperrt	ℳ 2,—.
Schiff, ungesperrt	ℳ 1,50.
Emporen	ℳ 1,—.

Der Billetverkauf findet Statt bei Herrn Wolfgang Gerhard, Lessingstrasse 20, Gartengebäude, Herrn Friedr. Kistner, Grimma'sche Strasse 38, I., Herrn J. B. Klein's Kunsthandlung, Neumarkt 38, und Herrn C. A. Klemm, Neumarkt 14, sowie am Tage der Aufführung an der Casse.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. **Nach Berlin** *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 1. 35. N. — *5. 27. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.
B. **Nach Magdeburg** via **Zerbst:** *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 25. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst) — *8. 40. A.

Leipzig-Dresdner Bahn via **Riesa:** 5. 10. fr. — 7. 45. V. — *9. 10. V. — 11. 40. V. — 3. —. N. — 6. 40. A. — 7. 10. A. *9. 50. A.
via **Döbeln:** 7. 30. fr. — 12. 10. Mittags. — 3. 40. N. — 5. —. N. — 8. 10. A. (nur bis Rossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 25. fr. — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 5. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — 1. 50. N. — 5. 35. N. — 7. 35. A. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. V. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera.)
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *13. A. — 4. 40 fr. — *6. 50. fr. — 9. 5. V. — 12. 20. N. — 5. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 20. A. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7. 55 A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 20. N. — 6. 15. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 15. V. — 3. —. N. 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. **Von Berlin** 5. 45. fr. — 10. 28 V. — *11. 58. V. — 4. 50. N. — *5. 15. N. — *11. 12. — B. **Von Magdeburg** via **Zerbst:** 9. 4. V. — 10. 28 V. — 2. —. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A.

Leipzig-Dresdner Bahn via **Riesa:** 1. 46. fr. — *8. 56. V. — 9. 1. V. — 12. 15. M. — 3. 6. N. — 5. 30. N. *9. 26. A. — 10. 17. A.
via **Döbeln:** 8. 4. früh (von Rossen). — 11. 57. V. — 4. 57. — 7. 16. A. — 9. 21. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 54. fr. *8. 30. V. — 10. 53. V. — 2. 25. N. — 5. 13. N. 6. 44. N. — *7. 51. A. — *9. 30. A.

Thüringische Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45 fr. — 8. 19. V. — 11. 15. V. — 1. 87. N. — 6. 9. N. — *9. 15. A. — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. V. — 11. 30. V. — 4. 46. — 9. 5. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A. (Sonn- und Festtags 4. fr.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 41. fr. — 8. 30. — *9. 42. V. — 9. 55. V. — 12. 40. N. — 4. 35. — 6. 58. A. — *8. 8. A. — 10. 15. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 12. —. V. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 33. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 30. V. — 12. 40. N. — 7. —. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 53. V. — 12. 28 N. *7. 3. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) zwei kleine **Kaffeelöffel**, grav. R. K., acht ... **Tischmesser** und sechs Stück **Gabeln** aus einer Wohnung in Nr. 1 des Kupfergäßchens innerhalb der letzten vier Wochen;

2) ein silberner **Eßlöffel**, zwei Stück **rothes Band**, je 5 Meter lang, und eine **Krause** von weißem Tüll, aus einer Wohnung in Nr. 1 der Zimmerstraße innerhalb der letzten **vierzehn** Tage;

3) ein **Frauenmantel** von dunkelblauem Winterstoff, mit drei schwarzüberzogenen Knöpfen, Schnuren- und Sammetbesatz im Rücken und an den Aermeln, im Uebrigen ohne Futter, aus einer Bodenkammer in Nr. 5b der Salomonstr. in der Zeit vom 8. bis 21. vor. Mts.;

4) vier Stück **Oberhemden**, davon zwei mit schmalgestreiftem, eines mit breitgestreiftem und eines mit gesticktem Einsatz, sämmtlich gez. L. T., ferner eine defecte **Serviette**, gez. A. S., und ein schwarzer **Operngucker** in Futteral aus einer Wohnung in Nr. 16 der Promenadenstraße am 27. vor. Mts.;

5) ein Reststück **braunes Tuch**, gez. 68,303, ca. 5,30 Meter lang, und ein Stück **dunkelblauer weißmelirter Stoff**, 3 Meter lang aus einem Bodenraum in Nr. 23 der Wiesenstraße in der Zeit vom 15. bis 28. vor. Mts.;

6) ein **Handwagen**, zweirädrig, mit neuem Obergestell, und defectem Untertheil, aus dem Hofraum in Nr. 61, des Grimma'schen Steinwegs am 28. vor. Mts.;

7) ein schwarzweißer **Schafpelz**, mit graubaumwollenem Ueberzug aus einer Kutscherstube im Deutschen Hause am gleichen Tage;

8) eine silberne **Cylinderuhr** mit Secunde, weißem Zifferblatt, Stahlzeigern, römischen Ziffern und geriefter Rückseite mit wappenartiger Gravirung in der Mitte, am Henkel mit umgebogener Stecknadel befestigt, inwendig gravirt Nr. 22,287, aus einer Wohnung in Nr. 20 der Mittelstraße zu derselben Zeit;

9) eine **Geldsumme** von **9 Mark**, in Thalerstücken, aus einer Wohnung in Nr. 3 des Kupfergäßchens in der Zeit vom 25.—30. v. M.;

10) zwei Stück **Bleirohr**, von 1 beziehentlich 3 Meter Länge, von der Wasserleitung eines Neubaues in Nr. 8 der Lindenstraße gewaltsam abgedreht, in der Nacht vom 27./28. beziehentlich 29./30. v. M.;

11) ein Stück **desgl.**, ca. 5 Meter lang, aus einem Neubau an der Emilienstraße in der Nacht vom 30./31. v. M.;

12) ein schwarzer niedriger **Herrenhut**, runde Façon, mit blauem Seidenfutter, ferner ein **Knaben-Ueberzieher** von dunkelgrauem Winterstoff, mit schwarzer Litze eingefaßt, und ein neuer **Kinderregenschirm** von Alpaccastoff, mit braunem Stock und einem Metallschild daran, auf dem die Buchstaben H. H. eingekritzelt waren, aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 17 der Königsstraße am 31. v. M. Abends:

13) drei weiße **Häkeldecken**, wie solche zur Bekleidung der Wagensitze verwendet werden aus einer Droschke zu derselben Zeit;

14) ein blauer **Floconné-Ueberzieher**, zweireihig, mit schwarzem Sammetkragen, Bordenbesatz und schwarzem Wollatlasfutter, fast neuer Rock, in einer Tasche ein Brief, adressirt an „Carl Mute, London E. C.", aus einem Gastlocal in Nr. 51 des Petersteinwegs am gleichen Abend;

15) ein **Frauenjacket** von dunkelblauem Winterstoff, mit zwei Reihen schwarzer Hornknöpfe, Seitentaschen und schwarzwollenem Besatz am Kragen, an den Aermeln, Taschen 2c., aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 8/9 der Windmühlenstraße am 1. d. M. Vorm.;

16) ein Paar rindslederne **Halbstiefeln** aus einem Neubau an der Emilienstraße am 2. d. M.;

17) eine silberne **Cylinderuhr** mit gelbem Zifferblatt und Stahlzeigern, auf der Rückseite der Name „O. Walther" eingekritzelt, aus einem Herbergslocal in Nr. 52 der Nürnberger Straße am 2. d. M. Abends;

18) ein **Portemonnaie** von rothem Juchtenleder mit gelbem Bügel, darin **10 ℳ**, in einem Fünfmarkscheine, einem Thalerstück und kleiner Münze, sowie 4 Briefmarken à 10 ₰, mittelst Taschendiebstahls im „Dresdner Hofe" am 3. d. M. Mittags;

19) ein blauer **Floconné-Ueberzieher** mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, äußerer Brusttasche, buntem Barchentfutter im Schooß und weißgestreiftem Aermelfutter, ferner ein **schwarzer Tuchrock**, zweireihig, mit schwarzem Schooß- und weißem Aermelfutter, aus einer Kammer im Oekonomiehofe Roßplatz 8 in der Zeit vom 30. vor. bis 4. d. M.;

20) ca. **10 Flaschen Champagner** und 18 Flaschen **Roth-** bez. **Weißwein** aus einem Keller in Nr. 3c, an der Pleiße, in der Nacht vom 3./4. d. M.;

21) ein **dunkelgraucarrirter Stoffrock** mit schwarzem Sammetkragen und schwarzem Futter, ein Paar **Beinkleider** und eine **Weste** von demselben Stoff, ein **dunkelgrauer Sommerüberzieher**, ein **schwarzer Tuchrock**, ein Paar **schwarzgraugestreifte Buckskinbeinkleider**, fast neu, ein Paar **graue Stoffbeinkleider**, eine **schwarzweißmelirte Stoffweste**, drei weißleinene **Mannshemden**, gez. A. S., ein Paar buntgestickte **Hosenträger** und eine kurze **silberne Uhrkette**, zweitheilig, aus einer Schlafstätte in Nr. 78 der Ulrichsgasse am 4. d. M.;

22) ein sogenannter **Simshobel**, ein **Carnießhobel**, ein **Spundhobel**, ein **Doppelhobel**, ein **Hammer** und eine **Zange** aus einer Zimmermannswerkstätte im Souterrain des Hauses Nr. 23 an der Sebastian Bachstraße in der Nacht vom 3. zum 4. dss. Mts.;

23) zwei **Speiselöffel** von Alfenide, und zwei dergl. **Theelöffel**, gez. Berndorf A. S., sowie drei Paar **Messer** und **Gabeln**, aus einem Corridor im Hotel de Pologne am gestrigen Nachmittage;

24) ein grünlichgelber **Herbstüberzieher**, mit einer Reihe verdeckter Knöpfe, äußerer Brusttasche, Seitentaschen und hellbraunem Futter aus einem Vorsaal in Nr. 7 der Hainstraße zu derselben Zeit.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 6. November 1876.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.
Versteigerungen.

Am 30. Novbr. Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht** 5 Dutzend seidene Tücher, 7 Dutzend Frauenstrümpfe, 2422 Packet Draht- und Rohrnägel

---

Aufruf.

In einer wegen schwerer Körperverletzung hier anhängigen Untersuchung ist die Abhörung der ungefähr 17 Jahre alten
Carl Schmidt aus Volkmarsdorf
und
August Arnold aus Dölitz
— in der letzten Zeit als Blumenverkäufer hier wohnhaft — bringend nothwendig.

Da der dermalige Aufenthalt der Genannten unbekannt, werden dieselben hiermit aufgefordert, sich unverzüglich allhier zu gestellen, und werden die Behörden und deren Organe sowie Bekannte der Betreffenden ersucht, die Letzteren auf diese Vorladung aufmerksam zu machen, beziehentlich vom Aufenthalte Schmidt's oder Arnold's Nachricht anher zu geben.
Leipzig, am 6. November 1876.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung für Strafsachen.
Bieler. Kind.

Edictal-Bekanntmachung.

Auf Antrag der verehelichten **Emma Haase** geb. Meyberg in Weimar ist gegen deren seit längerer Zeit abwesenden Ehemann, vormaligen Ballhauswirth **Anton Haase** aus Jena der Edictalproceß eröffnet worden.

Unter Beziehung auf die an unserm Gerichtsbrete aushängende Ladung wird der genannte Anton Haase geladen,
Montag den 15. Januar 1877,
Vormittags 11 Uhr,
vor uns bei 10 ℳ Strafe in Person zu erscheinen, zunächst die Güte zu pflegen, bei deren Mißlingen aber entweder im Termine oder spätestens innerhalb 14 Tagen nach demselben, bei Strafe des Zugeständnisses auf die Klage sich einzulassen und etwaige Einreden bei Verlust derselben vorzubringen, sodann aber
Montag den 29. dess. Monats,
Früh 11 Uhr,
der Eröffnung eines für den Ausbleibenden für eröffnet zu achtenden Bescheides gewärtig zu sein.
Weimar, den 23. September 1876.
Großherzogl. S. Kreisgericht.
Dr. Burckhard.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Vormundes soll das zum Nachlasse der verstorbenen **Juliane Rosalie Hase** in Möckern gehörige, am Kirschbergswege im genannten Orte unter Nr. 42 B des Brandcatasters belegene, im Grund- und Hypothekenbuche für Möckern auf Fol. 105 eingetragene
Wohnhaus nebst Zubehör,
welches am 6. dieses Monats auf 10,500 ℳ gewürdert worden ist,
Donnerstag den 30. November 1876
Vormittags 11 Uhr
in dem **Müller'schen Gasthofe** in **Möckern** öffentlich versteigert werden.

Beschreibung und Taxe des Grundstücks, sowie die Versteigerungsbedingungen sind den an hiesiger Gerichtsstelle und im Müller'schen Gasthofe in Möckern aushängenden Bekanntmachungen beigefügt.
Leipzig, am 16. October 1876.
Königliches Gerichtsamt II.
Hertel. Krebs.

Grosse
Oelgemälde-Auction.
Schulstrasse 6, part,
an der Promenade,
Donnerstag den 9. Novbr.
von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr,
soll in obengenannten Localen eine reichhaltige Sammlung von
ca. 150 feinen Oelgemälden
in prachtvollen Goldrahmen, als: Landschaften, Genrebilder, Jagdstücke, Portraits etc. meistbietend versteigert werden. In dieser Sammlung befinden sich **Originalgemälde** von **Lanckow, Deiker, Jungheim, Münthe, Brandenburg, Heyn, Bode, Chevalier** und anderen Künstlern und dürften selbige zu schönem werthvollem Salon- und Zimmerschmuck, sowie als Weihnachtsgeschenke bestens empfohlen werden.
Pohle, Auctionator.
NB. Die Gemälde sind täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends zur Besichtigung ausgestellt.

T. O. Weigel's Bücher-Auction
Königsstrasse 1.
Heute von 9—12 u. 2½—4½ Uhr: **Classische Philologie. Neulateiner. Orientalia.**

Mittwoch, den 8. d. M. Vormittags v. 10 Uhr ab sollen durch mich am hiesigen Städtischen Lagerhofe öffentlich versteigert werden:

18	Stück	silberne Kaffeelöffel in Etuis,
23	„	silberplattirte Speiselöffel,
9	„	dergleichen Speisegabeln,
2	„ „	Armleuchter,
1		dergleichen Tafelaufsatz mit Glasschale,
2		Etuis mit Messer und Gabeln,
1		Uhr mit Glasglocke,
2		Blumenvasen,
1		rothes Plüschsopha,
2		Fauteuils mit rothem Plüsch überzogen,
1		Mahagoni-Tisch.

Leipzig, am 2. November 1876.
Adv. J. Berger.

Auction.
Heute Dienstag, den 7. November früh 10 Uhr soll wegen Regulirung einer Concursmasse eine Partie **wollene bedruckte Tücher** meistbietend versteigert werden
Brühl 75 parterre.
J. F. Pohle, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nachstehende zum **Glöckner & Alfs**'schen Creditwesen gehörige Gegenstände, als: 2 große eiserne Drehbänke, 1 große eiserne Hobelmaschine, 1 dergl. Bohrmaschine gelangen im Alfs'schen Fabrikgrundstück zu Reudnitz, Mühlweg, neben Riebecks Brauerei
Donnerstag den 9. November c.
früh von 10 Uhr an
zur ortsgerichtlichen Versteigerung.

Die sämmtlichen Gegenstände sind noch in sehr gutem Zustande und ist namentlich Geschäftsanfängern eine günstige Gelegenheit zu billigem Ankauf geboten.
Dr. **Georg Brox,**
Gütervertreter im Glöckner & Alfs'schen Creditwesen.

Auction.
Heute Dienstag von 1—3 Uhr versteigere ich auf Antrag des Besitzers
Wiesenstraße Nr. 8 im Hof part.
2 Sophas, Stühle, 1 Secretair, Tische u. diverse andere Gegenstände.
Joh. Aug. Heber, Auctionator.

Oeldruckbilder
in vorzüglicher Ausstattung vom **Kunstverein Minerva** in **Berlin** empfiehlt das Commissions-Lager von **Felix Riebel,** Leipzig,
Schulstraße 1, I.

Die Arbeiten des Vereins „Minerva" lassen die Leistungen der Concurrenten weitaus hinter sich u. befriedigen nicht nur das Auge des Laien, sondern auch das des Kenners.
Geißler, Kreisgerichtsdir.

Cölner Dombau-Loose
à 3 ℳ (Hauptgewinn 75,000 ℳ) sind zu haben Universitätsstraße Nr. 20 bei
Franz Ohme.

Ein Sprachlehrer
wünscht frei Pension gegen Lectionen und Conversation in franz., engl. u. ital. Sprache. Off. an **Rud. Mosse** in **Baden-Baden.**

Französischer und **englischer** Unterricht Gr. Fleischergasse 8/9 III.; 1—3 Uhr zu sprechen.

Akademie für Schnellschönschreiben
Klostergasse 14, II.
Prospecte bei den Herren **Paul Götze,** Peterssteinweg, **C. Mating-Sammler,** Petersstr., **C. Waldaestel,** Steckner-Passage.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp. wird gründl. gelehrt Nürnberger Str. 1, I.

Langue allemande. — Leçons de grammaire et de conversation par un Allemand-Spécialement pour les **Etrangers.**
S'adresser Elsterstrasse 25, IV.
Daselbst französische, italienische u. englische Uebersetzungen.

Ein Student,
welcher in den feinsten Familien der Stadt unterrichtete und stets die besten Erfolge erzielte, erbietet sich zur Ertheilung von Nachhülfeunterricht in allen Realfächern (auch Stenografie).
Geff. Adressen unter B. H. 101 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrcurse für Handelswissenschaften.
Einf. u. dopp. ital. **Buchhaltung** (Amer. Curs.), für **Rechnen, Corresp.** (Styl, Orthogr.), Wechsel- u. Schönschreiben (auch Damencurse) bei **Julius Hauschild,** Blücherstr. 15, 2. Et.
NB. ebenso einf. u. dopp. **landwirthschaftl.** Buchf.

Einf. u. dopp. **Buchführung, kaufm. Rechnen** 2c. **Halle'sche Straße 12, 3. Etage.**

Eine junge Dame ertheilt gründl. **Clavier-Unterricht nach bewährter Methode** gegen mäßiges Honorar. Zu erfragen Carolinenstr. 21, bei Fr. Dr. Zenker.

Vorträge
aus Fritz Reuter's Dichtungen
von Carl Kräpelin.
II. Cyklus.

Dienstag den 7., Freitag den 10. und Sonnabend den 11. November, Abends 8 Uhr, im Saale der Buchhändlerbörse.

Eintrittskarten für alle 3 Abende zu 3 ℳ, für 1 Abend zu 1 ℳ 50 ₰ sind in der Buchhandlung von **C. F. Fleischer,** Universitätsstrasse No. 1, sowie Abends an der Casse zu haben. Eintrittskarten für Studirende 2 ℳ für alle 3 Abende, 1 ℳ für 1 Abend bei Herrn Castellan **Vieweg.**

Deutsche Hypothekenbank (Act.-Ges.) Berlin.

Die Deutsche Hypothekenbank (Act.-Ges.) emittirt auf Grund ihres staatlich genehmigten Statuts (§. 18 u. folg.) auf den Inhaber lautende

4½ proc. u. 5 proc. Hypothekenbriefe,

welche auf **erste** Hypotheken basiren und außerdem durch das ganze Gesellschafts-Vermögen garantirt werden. Die Beleihungsgrenze der den Hypothekenbriefen zu Grunde liegenden Hypotheken ist so niedrig, daß diese Hypothekenbriefe, welche einer **pupillarisch sicheren** Hypothek wesentlich gleich zu achten sind, und auch ein börsengängiges Papier bilden, als **solideste Capitals-Anlage** empfohlen werden können.

Die Direction.

Berlin, den 23. October 1876.

Vorerwähnte Hypothekenbriefe der Deutschen Hypothekenbank in Berlin sind stets zum Berliner Börsencourse durch mich zu beziehen und halte ich dieselben bestens empfohlen.

Leipzig, den 23. October 1876. **Theodor Neuber, Sophienstr. 11.**

Ganz enorme
Preisherabsetzung!!!

Eine ganze classische Privatbibliothek, prachtvoll gebunden für 40 Mark.

1) **Goethe's** **sämmtliche Werke,** keine Auswahl (sämmtliche Werke), die so beliebte Original-Cotta'sche Ausgabe mit den **berühmten Kaulbach'schen** Stahlstichen, in **10** Bände, **prachtvoll gebunden,** guter Druck, gutes Papier.

2) **Schiller's** **sämmtliche Werke,** die beliebte **Original-Cotta'sche Ausgabe** mit den berühmten Stahlstichen, in 4 Bände prachtvoll gebunden, **guter Druck, gutes Papier.**

3) **Heinrich Heine's** Schriften, Original-Ausgabe, Hoffmann & Campe, **pompös gebunden,** guter Druck, schönes Papier.

4) **Lessing's** **sämmtliche Werke,** Original-Ausgabe, Göschen, 6 Bände, elegant gebunden,

5) **Shakespeare's** **sämmtliche Werke,** deutsch, **die so beliebte Schlegel'sche Ausgabe,** **pompös in 3 Bänden,** elegant gebunden.

Alle fünf anerkannt gute Werke, **Goethe, Schiller, Heinrich Heine, Lessing, Shakespeare,** zusammen

prachtvoll gebunden nur 40 Mark.

Unter Garantie für neu, fehlerfrei.

Einzelne Werke werden nicht apart abgegeben.

Nur durch Einkauf ganz **enorm großer Partien bin ich im Stande, für den so sehr billigen Preis obige 5 Werke für 40 Mark zu verkaufen.**

Expedition erfolgt **gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags** zoll- und steuerfrei.

Gegen Nachnahme nur im Deutschen Reich, nach dem **Auslande** nur **gegen vorherige Einsendung des Betrages. Gulden, Francs, Rubel, Dollars berechne höchsten Cours.**

Benny Glogau,
Buchhändler in Hamburg,
vis à vis dem Opernhause.

Sammet-Garderobe

durch **Druck** u. **Regen** beschädigt, wird im Ganzen, **ohne zu zertrennen,** sammt deren **Pelz-** oder sonstige **Garnitur** unter **Garantie** in kürzester Zeit wie **neu** vorgerichtet **Dresdner Kunst-Wäscherei u. Färberei** von **Rob. Voigt,** Leipzig, Thomaskirchhof 16 (Steckner's Passage.)

Mad^me S. A. Allen's
Weltberühmter
Haar-Wiederhersteller

In England & Frankreich seit 40 Jahren allgemein beliebtes & bewährtes Mittel. Nur ächt in Flaschen mit rother Umhüllung. Giebt unfehlbar dem grauen, weissen, oder verblichenen Haar seine jugendliche Farbe & Schönheit zurück. Zu haben bei Allen namhaften Friseuren & in Allen Parfümerie Handl. Fabrik in London.

In Hamburg bei Gotthelf Voss und F. P. Sanson Succ.
In **Leipzig** bei **Pfitzmann.**

(Steiner.)

Grimm. Str. 4 1 Treppe — **Philipp Lesser** — **Grimm. Str. 4 1 Treppe**

empfiehlt zu den billigsten Engros-Preisen im Detail:

Madapolams u. Shirtings, Gestickte Streifen u. Einsätze, Unterröcke. Schürzen, Mulls, Batiste, Tarlatans, Garnituren, Tülldecken, Moirée zu Röcke u. Schürzen,
Seiden- und Patent-Sammet, Jaquet-Sammet, Rüschen und Krausen, Lein. u. Batisttaschentücher, Lein. Kragen u. Manschetten, Schleier u. Schleiertülle,

Gardinen in Engl. Tüll, Zwirn, Mull m. Tüll u. gest. Tüll, Gardinen-Rester zu 1 u. 2 Fenster zu herabgesetzt. Preisen.

Ausverkauf

neuester **Kleiderstoffe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Doppelt breite rein wollener **Cachemir** von 2 ℳ 50 ₰ ab per Meter.

Sonn- und Festtags geöffnet. **Querstraße 17, 2. Etage links.**

Geschäfts-Eröffnung.

Unter heutigem Tage eröffne ich **Königsplatz Nr. 13** ein **Blumengeschäft** und empfehle einem geehrten Publicum meine alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, als Pflanzen, Bouquets, Palmenzweige und Kränze, und werde stets bemüht sein, alle Bestellungen pünctlich auszuführen.

Hochachtungsvoll

F. W. Thieme.

C. H. Reichert,
Hainstrasse 27, Gewölbe, Zwischenstock u. 1 Treppe,
Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Pfeiler-, Sopha-** und **Toilettenspiegel** in gold, farbig und fournirt, Nußbaum oder Mahagoni, **Gardinenstimse** und **Rosetten, Uhrconsols, Goldleisten, Spiegelglas, Tafelglas, Glaserdiamante, Kitt** ꝛc., sowie

Holzgalanteriewaaren

zu Stickereien in bedeutender Auswahl. **Gute und billige Bedienung.**

Hainstraße 27. **C. H. Reichert** Hainstraße 27.

Raven & Kispert,
Nr. 34. Sophienstraße Nr. 34.
Fabrikanten
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Billardfabrik von A. Immisch, Brühl Nr. 1b

empfiehlt ihr **Lager fertiger Billards** aller Constructionen zu billigsten Preisen. Vortreffliche **Queues, Elfenbeinbälle, Kegel, Quesleder** ꝛc.

Brühl 1b. nahe den Bahnhöfen.

P. Buchold, Grimm. Str. 36.

empfiehlt

Winter-Mäntel

in reichhaltiger Auswahl zu **außergewöhnlich billigen Preisen** in **Kammgarn, Boucle, Double u. s. w.**

Kinder-Mäntel, Rad-Mäntel.

Nr. 1. Thomaskirchhof Nr. 1.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäfts unter Fabrikpreisen feine **Double-** und **Winterstoffe,** 2000 Meter Lama, reine Wolle, 9/4 breit, à ½ Meter 75 ₰, feine wollene **Lama-Hemden** à 3 ℳ, **Kleiderstoffe,** leinene **Hand-, Wisch-** und **Tischtücher,** Bett-, Tisch- und Commoden-Decken, Fuß-Teppiche und Sopha-Decken, 8000 Meter 6/4br. Lustre und Cort à ½ Meter 35 ₰. Alle in dieses Fach einschlagenden Artikel werden billig abgegeben nur **Nr. 1. Thomaskirchhof Nr. 1.** bei **H. Herz.**

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir

Sternwartenstraße 40, Ecke Turnerstr.

ein zweites Lager in

Filz-, Stoff-, Seiden-Hüten u. Mützen

und empfehlen dasselbe einer gütigen Beachtung.

Wir werden bemüht sein, durch streng reelle und aufmerksame Bedienung uns das Vertrauen unserer Kundschaft zu erhalten. Das Lager wird stets mit dem

Neuesten der Saison

versehen sein und werden wir nur zu billigsten Fabrikpreisen verkaufen. Hochachtungsvoll

Proskauer & Co.

P. Pergamenter,
Nürnberger Straße Nr. 4, am Johannesplatz,

empfiehlt reichhaltiges Lager Wollwaaren, die modernsten Bällchen-Tücher, Taillen- und Kopftücher, alle größeren Shawls und Shawltücher, Strickwolle, Strümpfe und Socken, alle Sorten preiswürdig, Buckskin-Handschuhe, gestrickte Kinder-Handschuhe und Pulswärmer, gehäkelte Knaben- und Mädchen-Mützchen, gestrickte Jäckchen, Kleidchen und Röckchen sehr billig, Gesundheits-Jaquets für Herren und Damen, Strick-Jacken und Unterbeinkleider, wollene Hemden und Vorhemden u. s. f. verschiedene Artikel zu den billigsten Preisen.

Farben-Lager en gros der Farbenfabrik
von Gebr. Wohlfarth & Barlösius in Saalfeld,
hinter dem Thür. Bahnhof im eigenen Schuppen.

Vertreter u. Mitinhaber: **A. Wohlfarth,** Löhrstraße 7, I.

Neuheiten
in Vordruck-, Point Laces-, Java- u. Waffelstoff-Arbiten

empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen

Wolff & Lucius,
No. 7. Thomasgässchen No. 7.

Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Leipziger freie Vereinigung für Baarzahlung."

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 312. Dienstag den 7. November 1876.

Leipzig, 7. November.

Die Börsen haben den Abschluß des Waffenstillstandes mit steigenden Coursen begrüßt. Es war auch, nachdem der Himmel lange Zeit dicht umflort war, der erste Lichtblick, und eine kleine Erholung ist den verstimmten und gedrückten Spielern wohl zu gönnen. Eine große politische Fernsicht haben sie aber schwerlich mit dieser rosigen Auffassung der Lage bekundet. Trotz aller Waffenruhe ist kaum ein friedlicher Hauch im Orient zu spüren; die Luft riecht dort sehr stark nach Pulver.

In Rußland dröhnt der Erdboden von Munitionswagen und Kanonen. Ein Telegramm der Augsburger „Allg. Ztg." meldet heute „von competenter Seite als Thatsache" die Zusammenziehung einer russischen Armee von 150,000 Mann an der kaukasisch-türkischen Grenze. Demselben Blatte telegraphirt man, daß der König von Griechenland — gern oder ungern, gleichviel — ein Handschreiben an seinen Minister Komunduros gerichtet habe, worin er dessen Kriegspolitik billige und sich lobend über die Rüstungen ausspreche. Noch deutlicher sind die Vorlagen, die der rumänische Kriegsminister am Sonnabend in der Deputirtenkammer eingebracht, in welchen ein Credit von 4 Millionen Francs zur Vervollständigung der Bewaffnung der Armee, sowie 400,000 Francs zur Deckung von Ausgaben für die Reservemannschaften pro October verlangt werden. Die Vorlagen wurden sofort als dringlich an die Ausschüsse überwiesen.

Auch in den englischen Häfen wird fleißig gehämmert und gepocht; man macht die Flotte kriegstüchtig. Gibraltar und Malta werden armirt und selbst das friedliche Helgoland sucht man zu Seekriegszwecken zuzustutzen — ein Bestreben, das uns Deutschen durchaus nicht passen kann und die Frage wieder aufregt, ob wir nicht endlich dieses deutsche Eiland von England zurückfordern sollen.

Kurz, es gewinnt den Anschein, als ob von allen betheiligten Seiten der Waffenstillstand nur als eine Gnadenfrist betrachtet werde, die man benutzen müsse, um sich in der Eile so schlagfertig wie möglich zu machen.

Zu diesen Betheiligten gehört Deutschland zunächst glücklicher Weise noch nicht. Es verharrt in seiner bisherigen Zurückhaltung. Um jeder Einmischung in die orientalischen Streitsachen auszuweichen, wird sich unsere Reichsregierung auch von den Arbeiten fernhalten, welche der Abschluß des Waffenstillstandes mit sich führt, und an der Feststellung der Demarcationslinie zwischen der serbischen und türkischen Armee, zu welcher die anderen Mächte Vertrauensmänner senden, sich nicht betheiligen. An dieser Demarcationslinie wird noch einige Zeit herumstudirt und herumgestritten werden. Die Pforte verlangt natürlich, daß die Feststellung der Scheidelinie auf Grundlage des gegenwärtigen factischen Besitzstandes erfolgen soll. Die blockirten Plätze sollen blockirt bleiben, jedoch während der Dauer des Waffenstillstandes von Zeit zu Zeit im Verhältnisse zu der Stärke der darin befindlichen Garnison und Bevölkerung verproviantirt werden. Serbien möchte freilich gern in die Stellungen zurückgehen, die es vor den letzten Kämpfen und Niederlagen (Ende October) eingenommen. Die Mächte werden aber diesen frommen Wunsch nicht berücksichtigen; selbst Rußland wird ihn kaum unterstützen können. Immerhin wird es Schwierigkeiten genug geben.

Nehmen wir selbst an, daß man sich schnell über die Demarcationslinie einigen wird, so werden neue und größere Schwierigkeiten durch die wiederauftauchende Conferenzfrage rege werden. Rußland will nicht zulassen, daß die Türkei allein mit ihren Vasallen den Frieden mache; es soll auf einer europäischen Conferenz darüber verhandelt werden. Soll nun zu dieser die Türkei zugelassen werden? Da ist schon die erste Streitfrage. Soll nur das Verhältniß der Kriegführenden zu einander besprochen oder soll auch die Lage der aufständischen Provinzen geregelt werden? Und wie soll das geschehen? Durch Versprechungen der Türkei, oder durch einen Druck, der durch russische oder österreichische Besetzung der Provinzen auf die Pforte geübt wird? Das sind Schwierigkeiten über Schwierigkeiten, und während Brüssel sich schon auf die Ehre freut, die Vertreter der Mächte in seinen Mauern zu beherbergen und in der Geschichte als derjenige Ort zu glänzen, in welchem das Gespenst der orientalischen Frage beschworen worden —, wird das Project der Conferenz wahrscheinlich schon im Keime an der Unmöglichkeit ersticken, ein Programm zu vereinbaren, das allen Mächten genehm ist.

Wir wünschen, daß der Gegensatz, der sich zwischen Rußland und der Türkei erhoben hat, durch Reden und Protokolle gelöst werde; glauben aber können wir's nicht.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 6. November

Die Zurückweisung des Abg. Hänel durch die nationalliberale Partei und sein unfreiwilliger Rücktritt von der Stellung eines 2. Vicepräsidenten im Reichstage wird noch immer lebhaft besprochen. Für jeden loyalen Beurtheiler ist es klar, daß es sich bei dem Votum vom Donnerstag lediglich um die Person des Abg. Hänel handelte und keineswegs um das Gesammtverhältniß der beiden Parteien zu einander. Nicht eine Demonstration gegen die Fortschrittspartei war die Tendenz jenes Votums, sondern es lag ihm die Besorgniß zu Grunde, daß man durch die Wiederwahl des Herrn Hänel den Anschein der Billigung oder wenigstens des Ignorirens ganz specieller Vorgänge erwecken würde, welche man thatsächlich nur mißbilligen konnte. Mit der gleichen Mißbilligung hat aber die nationalliberale Presse bereits vor Monaten nicht zurückgehalten. Die Anstrengungen, die der Abgeordnete Hänel an verschiedenen Puncten gemacht hat, um die Nationalliberalen aus ihrem alten Besitzstande zu vertreiben, waren gerade nicht geeignet, ihm das Vertrauen und die Liebe dieser Partei zu erhalten.

Unter den uns heute zugegangenen Druckschriften des Reichstages befinden sich: der Entwurf eines Gesetzes über die Untersuchung von Seeunfällen; eine Zusammenstellung der Beschlüsse des Bundesrathes zu den Beschlüssen, welche die Justizcommission des Reichstages über die Gerichtsverfassung, die Civilproceßordnung und die Strafproceßordnung gefaßt hat; ein Antrag, in den Reichshaushaltsetat einen Posten von 10,000 ℳ zur Förderung der künstlichen Fischzucht einzustellen. Auf den Inhalt dieser Vorlage wird gelegentlich der betreffenden Reichstagsverhandlungen zurückzukommen sein.

Die Abtheilungen des Reichstags sind gewählt und constituirt. Zu Vorsitzenden und deren Stellvertretern, ferner zu Schriftführern und deren Stellvertretern wurden gewählt (die sächsischen Abgeordneten zeichnen wir durch gesperrten Druck aus): in Abtheilung 1) die Abgg. Völk, Herzog von Ratibor, Dr. Franz, Laporte; 2) v. Bernuth, Fürst Hohenlohe-Langenburg, Koch (Braunschweig) und Günther; 3) Dr. Wagner, Duncker, Ubden und Pfafferott; 4) Albrecht (Osterode), Klotz, Graf v. Kleist und Bär (Offenburg); 5) Dr. Simson, Dr. v. Rönne, Bernards, v. d. Goltz; 6) Dr. Löwe, Rickert, Eysoldt, Dr. Maier; 7) Dr. Techow, Dr. v. Schwarze, Dr. Buhl, Grosman (Stadt Köln). Ferner sind die Fach-Commissionen gewählt und constituirt, und zwar werden als Vorsitzende, Schriftführer und deren Stellvertreter fungiren: 1) in der Geschäftsordnungs-Commission von Bernuth, Klotz, Valentin und v. Soden; 2) in der Petitions-Commission Albrecht, Hoffmann, Wallichs, Frhr. v. d. Goltz und Grosman (Stadt Köln); 3) bei der Budget-Commission v. Bennigsen, Lucius (Erfurt), Frankenburger, Frhr. v. Maltzahn-Gültz und Schröder (Lippstadt); 4) bei der Rechnungs-Commission Rickert, Oehmichen, v. Reden und Horn. Die Justiz-Commission besteht mit ihren früheren Mitgliedern weiter fort; den Vorsitz führen die Abgg. Miquel und Dr. v. Schwarze. Endlich ist die Wahlprüfungs-Commission erwählt, aber noch nicht constituirt. An Stelle des früheren Abg. Grimm ist der Abg. Blum (Heidelberg) Mitglied der Justiz-Commission geworden. Jedoch ist derselbe entschlossen, für den Fall der Wiederwahl Grimm's (dessen Mandat durch seine Beförderung zum Chef des badischen Justiz-Departements erloschen war) zurückzutreten, um dem neugewählten Collegen Platz zu machen.

Der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin, sowie Prinz Karl und Prinz Friedrich Karl sind am Sonntag zu der Tauffeierlichkeit beim Prinzen Albrecht in Hannover eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem letzteren und den Spitzen der Behörden empfangen worden. Eine zahlreich versammelte Volksmenge begrüßte die hohen Herrschaften mit lebhaften Zurufen.

Dem „fliegenden Engländer" Mr. Ralph Stott gegenüber bewahrt das Kriegsministerium in Berlin eine unendliche Langmuth; denn es hat sich, trotz seiner hinhaltenden Ausflüchte, wieder bereit finden lassen, demselben noch einen Termin für seinen Versuch nachzugeben. Mr. Stott hat am Donnerstag nämlich folgendes Schreiben erhalten: „Indem ich Ew. Wohlgeboren die Einlagen des Briefes vom 30. October d. J. Ihrem Wunsche gemäß zurücksende, ersuche ich um die Bezeichnung des Etablissements, in welchem der erste Versuch mit Ihrer Flugmaschine unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden kann, sobald Sie ein solches gefunden haben, ferner um die Mittheilung des Tages, wann Ihre Vorbereitungen zu demselben und endlich des Tages und der Stunde, wann der Versuch selbst stattfinden könne. Ich hoffe, Sie werden in der Lage sein, mir diese Angaben in den früher angegebenen Bureaustunden persönlich zu machen, andernfalls sehe ich einer schriftlichen Anzeige über den Stand der Sache bis zum 6. d. M. entgegen. Wolff, Hauptmann im Ingenieur-Comité." Nach diesem „Ultimatum" wird Mr. Ralph Stott wohl nicht weiter moralischen Credit für die Unfehlbarkeit seiner angeblich nicht einmal neuen „Flugmaschine" beanspruchen können, sondern zur Vorführung derselben übergehen oder das Feld räumen müssen.

Das Kriegsministerium in London hat den Befehl erlassen, drei Armeecorps zur sofortigen Absendung nach dem Mittelmeer bereit zu halten. Vom Lloyd hat die englische Regierung eine Liste aller zum Truppentransport tauglichen Dampfschiffe verlangt, um über dieselben Contracte abzuschließen. Lord Napier of Magdala, gegenwärtig Gouverneur von Gibraltar, erhielt Befehl, sich bereit zu halten, um mit Truppen nach Egypten (?) abzugehen. Die gewöhnliche Besatzung Gibraltars und Maltas besteht aus 10—11,000 Mann Linientruppen; überdies hat Malta ein Regiment eingeborener Soldaten. Beide Plätze sind mit einer großen Anzahl Kanonen schwersten Kalibers armirt und haben über 1000 Mann Artillerie. Die Flotte in der Besika-Bai, unter Befehl des Vice-Admirals Drummond, erhält noch immer Zuwachs. Das neue Thurmdampfschiff „Shah" in Portsmouth erhielt Befehl, sogleich nach der Besika-Bai abzugehen und die beiden anderen Thurmschiffe „Dreadnought" und „Thunderer" werden zu demselben Zwecke in größter Eile ausgerüstet. Admiral Drummond erhielt von England Projecte zur Vertheidigung von Konstantinopel, für welche Pläne vom englischen Geniecorps ausgearbeitet worden. Was englische Truppensendungen dorthin betrifft, so kann man vielleicht sagen: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben." — Das englische Dampfschiff „John Bramall" ist von Newhaven (in Amerika), mit Patronen und Pulver beladen, von Malta nach Konstantinopel abgegangen.

Die englischen Mäßigkeitsvereinler haben das Vergnügen, die Königin Ranavalo von Madagaskar als eine thätige Förderin ihrer Sache anführen zu können. Das Mäßigkeitsorgan „Alliance News" bringt den vollständigen Text — in der Uebersetzung — eines Erlasses der Königin, worin sie ihr Volk ermahnt, von dem Genusse des Rums abzustehen, welcher die Weisen Madagaskars dumm, die Dummen noch dümmer und Alle arm macht. Sie räth ihren Unterthanen, sich lieber mit anderen Geschäften abzugeben, welche ihnen Vortheil bringen. Der Rath ist jedenfalls gut.

Gegenüber den Gerüchten von Zerwürfnissen zwischen der serbischen Regierung und dem Obercommando der Armee läßt der serbische Minister des Innern erklären, daß weder früher noch jetzt Zerwürfnisse stattgefunden haben. General Tschernajeff habe bei der mit dem Minister in Deligrad gehabten Zusammenkunft seine vollste Zufriedenheit kundgegeben.

Amerika wird häufig als das Land des römischen Katholicismus für die Zukunft bezeichnet. Wie die „Pall Mall Gazette" anführt, gab es vor 100 Jahren in den Vereinigten Staaten höchstens 25 römisch-katholische Priester. Im Jahre 1800 sollen es 40 gewesen sein; 1830 bereits waren es 232, und 1848 schon gar 890. Das eigentliche Wachsthum sollte indessen erst später beginnen. 1862 zählte die Priesterschaft 2317 Häupter, 1872 aber 4809; 1875 weist die amtliche Statistik 5074 Priester, und 1273 Theologie-Studirende auf, ferner 6528 römisch-katholische Kirchen und Capellen. Die römisch-katholische Kirche besaß im vergangenen Jahre auch bereits in den Vereinigten Staaten 33 theologische Seminarien, 63 Collegien, 557 Akademien und höhere Schulen, 1645 Pfarrschulen, 214 Asyle und 96 besondere Hospitäler. Die „Pall Mall Gazette" bezweifelt, ob dieses außerordentliche Wachsthum wirklich ganz vereinzelt dasteht. In England z. B. habe sich die Zahl der römisch-katholischen Capellen in 16 Jahren mehr als verdoppelt, nämlich von 570 im Jahr 1851 auf 1283 im Jahre 1867. Seit einem Jahree, läßt sich hinzufügen, hat die Ausdehnung des Kirchenverbandes noch weiter merklich zugenommen.

Polytechnische Gesellschaft.

* **Leipzig**, 4. Novbr. Der gestrige Familienabend im Saale des Hôtel de Pologne war zum ersten Male im gegenwärtigen Winterhalbjahre mit einer Ausstellung gewerblicher Novitäten verknüpft, deren Erläuterung der stellvertretende Director Herr Baurath Dr. Mothes in eingehender, leicht faßlicher Weise sich angelegen sein ließ, nachdem er zuvor mitgetheilt hatte, daß die Handelskammer in dankenswerther Weise dem Directorium eine Anzahl Exemplare des Reglements für die Pariser Ausstellung überlassen habe. Dieses Reglement enthält auf 48 Seiten den Eintheilungsplan in Classen, die Hauptdispositionen und die Dispositionen in Bezug auf Kunstwerke, Industrie und Ackerbau ꝛc., ferner die Bestimmungen bezüglich der Einsendung, des Empfanges, der Aufstellung und der Zurücksendung der Ausstellungs-Gegenstände. Seltsamer Weise ist im ersten Artikel nur von französischen Producenten die Rede und gar Nichts davon, daß auch Ausländer aufgefordert werden, und nur erst im fünften Artikel wird von Ausstellern im Allgemeinen gesprochen; jeder Aussteller aber oder sein Agent hat übrigens für Transport, Ankunft und Rücktransport zu sorgen.

Weiter enthält das Reglement nähere Angaben über die Auszeichnung der Waaren nach den Nationalitäten, d. h. jede Kiste oder jedes Colli, das beispielsweise aus Deutschland oder aus Oesterreich kommt, muß im erstern Falle die schwarz-weiß-rothe, im letztern Falle eine schwarz-gelbe Einfassung aufweisen, um ohne Mühe an den Ort, an welchem das betreffende Land placirt wird, befördert zu werden. Der Ablieferungstermin fällt in die Zeit vom 1. Januar bis 30. März 1878.

Nächstdem theilte Herr Baurath Dr. Mothes noch mit, daß wiederum eine Anzahl Candidaten um Aufnahme als Mitglieder der Gesellschaft nachgesucht haben, und ging sodann zur Besprechung der Ausstellungsgegenstände über. Drei Firmen hatten der Gesellschaft die Freude gemacht, Erzeugnisse ihrer Fabrikation vorzulegen, und zwar zuerst die Firma Freygang & Weber in Leipzig (Packhofstraße 1 und 2) mit Erzeugnissen ihrer Email-Ofen- und Thonwaaren-Fabrik. Der Herr Vorsitzende hob die Vorzüge der vorliegenden Thonwaaren vor den Gypsfabrikaten ausführlich hervor, wies an der Hand der Geschichte nach, daß einstmals der gebrannte Thon, d. h. die gebrannten und glacirten Thonziegel bei den meisten Bauwerken Verwendung fanden und daß der Verein für Geschichte Leipzigs selbst noch Ueberreste der alten Stadtmauer aufbewahre, an denen noch heute die Vorzüge dieser Materialien sichtbar seien. Würden wir auch jetzt wieder zum gebrannten Thon greifen, so würde ein gut Theil der Kosten, die zum öfteren Abputz der Häuser gebraucht, gespart werden, und bei allgemeinem Bedarf würden wir jedenfalls auch die gebrannten Thon-Ornamente ꝛc für den nämlichen Preis erhalten wie die Gypsfiguren, die bekanntlich doch nur so lange halten, so lange sie gut mit Oelfarbe gestrichen werden, während die Thon-Artikel stets unverändert bleiben. Uebrigens sind die vorliegenden, sich durch elegante Formen und Reinheit der Ausführung auszeichnenden Fabrikate der genannten Fabrik aus Eutritzscher Thon gefertigt, von dem es noch vor zehn Jahren hieß, daß er unter allen der schlechteste sei, ein Urtheil, welches durch die hier gezeigten Sachen als ein Vorurtheil erwiesen worden. Gerade die gegenwärtige stille Zeit dürfte für Architekten geeignet sein, zur Verbreitung und Einführung neuer Techniken mitzuwirken.

Nachdem noch der Vertreter der ausstellenden Firma, Herr Wiegano, zur weiteren Erläuterung gesprochen, ging Herr Baurath Dr. Mothes auf den nächsten Gegenstand, auf eine Muster-Zusammenstellung von Petroleum-Sparrtisch-Herden, Pfennigküchen u. s. w. von den Herren Puchinger & Roittner in Salzburg über, welche am hiesigen Platze durch Herrn Gustav Bierhake (Nicolaistraße 14) vertreten sind. Eine ganz besondere Beachtung widmeten die Anwesenden dem stattlichen Sparherd, welcher aus einem niederen Theile mit Kochplatte und Wasserwanne und einem höheren Theile mit Back- und Bratofen besteht und durch Petroleum geheizt wird. Dieser Patent-Sparherd bietet alle Bequemlichkeit des Familienherdes mit erhöhter Einfachheit der Behandlung, vorzüglicher Herstellung der Speisen und Billigkeit des Brennstoffes. Er ist transportabel, absolut gefahrlos, und bei vorschriftmäßiger Behandlung unbedingt rauchfrei und geruchlos. Indem man für complete Mahlzeiten alle drei Feuerungen benützt, bedient man sich zur Bereitung einer einzelnen Speise, eines Frühstückes ꝛc. einer oder zwei Feuerungen, wodurch sich der Petroleumverbrauch als höchst sparsam und stets im genauen Verhältnisse zu seiner Leistung ergiebt.

Da die Hitze zu reguliren ist, so wird durch die so gleichmäßige und intensive Heizkraft der Petroleumflamme die denkbar vollkommenste Herstellung der Speisen ermöglicht. Man siedet, dünstet, röstet auf der Kochplatte des Patentsparherdes schneller, geschmackvoller und viel besser als auf allen anderen Kochherden, während die Brat- und Backröhre desselben eine so schöne und gleichmäßige Unter- und Ueberhitze erhält, daß Fleisch, Geflügel, Mehlspeisen und Backwerk zur vollsten Befriedigung des verwöhntesten Geschmackes hergestellt werden. Auf einem Patentsparherde Nr. 1 z. B., welcher drei Feuerungen zu je 2 Flammen von je 66 Mm. Dochtbreite besitzt, kocht 1 Liter Wasser in 12 Minuten, $2\frac{1}{2}$—3 Liter in 25 Minuten. Zur Herstellung completer Mahlzeiten sind höchstens $1\frac{1}{2}$—2 Stunden erforderlich, da dies selbstverständlich von der Menge und Gattung der Speisen abhängig ist. Da man nach Bedarf Petroleum verbrauchen und die Heizkraft also beliebig ausnützen kann, so kann man ebenso zweckmäßig für 3—4, wie auch für 6 und 8 Personen die reichlichste Mahlzeit bereiten. Eine Feuerung von 2 Flammen von je 66 Mm. Dochtbreite verbraucht per Stunde, wenn die Flammen in größter Ausdehnung fortbrennen, 9 Dekagr. Petroleum. Da jedoch, sobald die Speisen den Siedepunct erreicht haben, sowie zum Dünsten und Dämpfen eine viel schwächere Heizkraft erforderlich ist, und man die Flammen zur Hälfte verkleinert: so reducirt sich der Petroleumverbrauch auf 5—6 Dekagr. per Stunde und zweiflammiger Feuerung. Es läßt sich übrigens bei aufmerksamer Behandlung und vernünftiger Ausnützung der Hitze noch viel mehr Petroleum ersparen, als hier angegeben ist. Wie bei diesem Sparherd, so waren aber auch die Vortheile der anderen ausgestellten Heizapparate leicht ersichtlich, und sowohl der Patent-Tischherd, als namentlich auch der automatische Dampf-Waschkessel, der sich gleichzeitig zu mannichfachen anderen Zwecken, zur Erwärmung der Plätten ꝛc. verwenden läßt, fanden allseitige Beachtung. Dasselbe gilt von den deutschen Pfennig-Küchen. Diese kleine Küche, mit Petroleum heizbar, dient als Nutz- und Spielzeug für Alt und Jung. Als Puppenküche ein sehr gefahrloser, billiger und praktischer Ersatz der bisher mit Spiritus geheizten Kinderküchen, leitet sie die Mädchen zum verständigen Gebrauche des Petroleumofens an, der heutzutage bereits vielen Hausfrauen unentbehrlich geworden ist. Aber auch jedem Erwachsenen dient sie zur kostenlosen Bereitung von kleinen Quantitäten heißen Wassers, zur Bereitung von 1 Tasse Thee, 1 Portion Kaffee, zum Milchwärmen für Kinderstuben, zu unzähligen kleinen und momentanen Bedürfnissen. Eine Flamme von 12 Mm. Dochtbreite kocht $\frac{1}{10}$ Liter

Wasser in 9 und ⅓ Liter in 15 Minuten und verzehrt in 15 Minuten 2 Gramm Petroleum. Mit einem Pfund Petroleum kann man 2 bis 300mal Wasser kochen.

Herr **Bierhake** selbst erläuterte noch die hier angegebenen Vortheile durch eine sofort angestellte Heizungsprobe.

Endlich war noch durch Herrn Robert **Geißler** hier eine Sammlung von **Schirmen** nach neuesten Systemen ausgestellt, zu deren Erläuterung sowohl Herr Baurath Dr. **Mothes** als der Aussteller selbst das Wort ergriffen. Das von Herrn Geißler zuerst eingeführte Automaton-Patent ist von allen dagewesenen das vorzüglichste (es wurde erfunden von E. Charagent in Paris und fabricirt von Duncant & Co. in London); die Schirme zeichnen sich durch einfache Construction, Leichtigkeit und Eleganz aus, haben am Stocke keine Glocke und keine Feder, deren Einschnitt denselben schwächen kann. Die Spitzen der Stäbe schließen (ohne Glocke) streng an den Stock und bleiben beim Aufstoßen eben so fest geschlossen, zum Unterschied von anderen Schirmen, an denen für Beihülfe der Glocke die Spitzen auseinanderspreizen. Ganz besonders empfehlen sich diese Schirme für Leute, welche hohe Hüte zu tragen gewöhnt sind, da sich die Gabellage viel höher befindet und ein freierer Raum vorhanden ist. — Eine andere Neuheit, die Flexus, haben vor andern den Vorzug wegen der elastischen Gabel-Construction, durch deren Spannkraft beim Eindrücken der Feder sie sich von selbst schließen, das Zusammenhalten bewirken und das Brechen der Stäbe verhindern. Ferner hatte Herr Geißler noch einen Schirm mit Petroleumlampe ausgestellt, welch' letztere sich im Knopf befindet und zwei Stunden brennt und es ermöglicht, daß man sich z. B. des Abends bequem die Treppe hinaufleuchten kann. Endlich lenkte Herr Geißler die Aufmerksamkeit noch auf ein Cabinetstück, einen Elfenbeinstock aus einem Stücke geschnitten und gefällig verziert.

Freie Vereinigung für Baarzahlung.

Jedem Exemplar der gegenwärtigen Nummer dieses Blattes liegt eine gelbe Karte bei, welche auf der Vorderseite die Adresse des Vorstandes der Gemeinnützigen Gesellschaft trägt, auf der Rückseite aber unter der Ueberschrift: „Leipziger freie Vereinigung für Baarzahlung" folgende Erklärung enthält:

„Ich bitte hierdurch um Aufnahme meines Namens in das Verzeichniß derjenigen Bewohner von Leipzig und Umgegend, welche — unter Voraussetzung der Gewährung entsprechender Vortheile im Gegensatz zu säumigen Zahlern — bereit sind, eingekaufte Waaren sofort baar, bestellte Waaren längstens 8 Tage nach der Ablieferung zu bezahlen."

Unten ist für die Unterschrift nebst Wohnungsangabe Platz gelassen.

Es ist in den letzten Monaten von den Nachtheilen unserer Borgwirthschaft, von der Nothwendigkeit, zur Baarzahlung überzugehen, so viel die Rede gewesen, daß die meisten Leser nicht nur die Karte ohne weitere Erläuterung verstehen, sondern auch — so hoffen wir — sie unterzeichnen und in den nächsten Briefkasten werfen werden. Nur für Diejenigen, die sich dazu nicht so schnell entschließen können, sind die nachstehenden Zeilen bestimmt.

Wie kommt es wohl, daß wir fertige Kleidungsstücke, Wäsche, Handschuhe ꝛc. von Paris trotz Zoll und Fracht billiger beziehen können, als von hier? Und wie kommt es, daß man in Paris selbst deutsche Stoffe trotz Zoll und Fracht oft billiger kauft, als bei uns? Antwort: weil die französischen Handlungshäuser gewohnt sind, nur gegen baar zu kaufen und zu verkaufen. Aber macht denn das einen so erheblichen Unterschied? Allerdings. Wenn der Fabrikant oft sechs, acht Monate auf Bezahlung warten muß, so fehlt es ihm an Betriebscapital. Er kann deshalb sein Rohmaterial nicht so vortheilhaft einkaufen, ist nicht im Stande, jede Conjunctur auszunützen, kann sich nicht an die beste Quelle, sondern nur an Jemanden wenden, der ihm Credit giebt ꝛc. Ihm selbst aber geht, wenn die Kunden in der Zwischenzeit „faul" werden, ein guter Theil seiner Außenstände verloren — in manchem Geschäft durchschnittlich 10 Proc. und mehr. Selbstverständlich muß er das auf die Preise schlagen. Könnte er jederzeit auf baare Zahlung rechnen, so würde er die Preise wesentlich niedriger stellen — und so thut er es dem französischen Handlungshause gegenüber. Das ist das Geheimniß.

Unsere Kaufleute könnten gerade so gut baar zahlen, wenn nicht ihre Abnehmer wieder Credit von ihnen verlangten — der Kleinhändler vom Großhändler, der Handwerker vom Kleinhändler und Jedermann wieder vom Handwerker. Credit? Der Name ist eigentlich zu gut. Gewöhnlich ist's nur so ein „Pumpen" ins Blaue hinein, man läßt eben „anschreiben" und kümmert sich vor der Hand nicht um die Zahlung. Und was das Schlimmste ist: weil man nicht sofort zu zahlen braucht, kauft man oft mehr, als man verantworten kann, und kommt dann in Verlegenheit. So entstehen hier Verluste, dort Verluste, die wieder auf die Preise geschlagen werden müssen, und so wird die Waare immer theurer, das Geschäft immer schwieriger.

Ist das ein geordneter Zustand? Gehört das Borgen zum Wesen des Handels? Durchaus nicht. Das Natürliche ist: hier die Waare, hier das Geld. Borgen ist nicht Sache des Kaufmanns, sondern des Bankiers, des Vorschußvereins u. dgl. — natürlich nur gegen Zinsen und nur auf Wechsel oder bündige Schuldverschreibung. Wer würde wohl Hunderten von Leuten ohne Zinsen und nur auf ihr ehrliches Gesicht hin beliebige Beträge darleihen? Aber ist es im Grunde etwas Anderes, wenn unsere Kaufleute ihren Kunden Waaren auf Borg geben? Haben diese nicht auch Geldeswerth?

Die Borgwirthschaft ist uns aber so zur andern Natur geworden, daß die meisten Geschäftsleute sie wie etwas Selbstverständliches betrachten. Wenn ich eine Rechnung haben will, muß ich nicht selten erst zwei-, dreimal danach schicken, und dann schreibt der Mann — um ja nicht in den schrecklichen Verdacht zu kommen, als wünsche er Baarzahlung — noch besonders darauf: „Auf Verlangen!" Bei solchen Anschauungen ist es nicht zu verwundern, wenn beim Tode eines Kaufmanns seine Bücher lange Listen von Außenständen aufweisen, von denen aber schließlich nicht die Hälfte, manchmal nicht der fünfte Theil wirklich eingeht. Die Leute legen es geradezu darauf an, ihre Kunden zum Borgen zu veranlassen. Ich habe in einem Laden für 120 ℳ Waaren gekauft und frage: geben Sie für Baarzahlung eine Vergütung? „Thut mir leid, das kann ich nicht." Ich bin mit 2 Proc. zufrieden; wenn ich dagegen die Waaren auf Credit nehme, dann schicken Sie mir die Rechnung nach vier, fünf Monaten, und wenn ich dann noch ein paar Monate vergehen lasse, so büßen Sie allein an Zinsen 4 Proc. und mehr ein. „Das kann ich nicht ändern, aber ich verliere an schlechten Kunden so viel, daß ich unmöglich noch Sconto geben kann." Solche Gespräche habe ich mehr als einmal gehabt. Nun, ich pflege trotzdem baar zu bezahlen. Aber verdenken kann man es Niemandem, wenn er sagt: da werde ich kein Narr sein; trage ich mein Geld auf die Creditanstalt oder auf den Vorschußverein, so bekomme ich Zinsen, und wenn ich dann später bezahle, habe ich an jedem Hundert zwei, drei Mark reinen Gewinn.

Wie anders wäre es, wenn unser Freund in seinem Laden eine Tafel aufhängte mit der Inschrift: „Für baare Zahlung vergüte ich vier Procent" — und wenn er ebenso auf die Rechnungen drucken ließe: „für Zahlung innerhalb 8 Tagen vergüte ich vier Procent". Jeder verständige Kunde würde von dieser Vergünstigung Gebrauch machen, er selbst aber brauchte sich nicht zu scheuen, seine Rechnungen, mit diesem Pflaster versehen, den Kunden sofort zu schicken, und am Jahresschlusse hätte er zwar weniger Außenstände im Buche, aber dafür mehr Geld bei seinem Bankier und — was die Hauptsache — weniger Schulden, die Zinsen fressen. Mit der Zeit würde die Zahl der Buchschuldner so zusammenschmelzen, daß er zu der Ueberlegung gedrängt würde, ob es nicht einfacher sei, diese zweifelhaften Kunden überhaupt laufen zu lassen. Ich bin gewiß, der Mann würde sich in seiner wirklichen Einnahme weit besser stehen, und außerdem wäre er einer Menge Sorgen, Aerger und Mühe ledig.

Man wendet mir jedoch ein: viele Kunden können gar nicht baar zahlen, wenn sie auch wollten. Von manchen gebe ich das zu, bemerke aber sogleich, daß das doch eben nur eine Folge unserer elenden Borgwirthschaft ist. Wer regelmäßig verzehrt, was er noch nicht verdient hat, der ist ein schlechter Wirth — daran ist Nichts zu drehen und zu deuteln; und wer wissentlich einem schlechten Wirthe borgt, der ist selber auch ein schlechter Wirth. Etwas Anderes ist es, wenn Jemand, der seinen festen Gehalt, zu gewissen Zeiten vielleicht auch noch besondere Einnahmen hat, z. B. ein Markthelfer, ein Unterbeamter, wegen einer größeren Anschaffung ausnahmsweise und auf eine bestimmte Frist Credit in Anspruch nimmt; daraus entsteht aber auch noch kein Borgsystem.

Ich habe bisher vom Kaufmann gesprochen und gezeigt, daß dieser sehr leicht zwischen guten und schlechten Zahlern einen Unterschied machen und seine Kunden an Baarzahlung gewöhnen kann. Beim Handwerker, das muß ich zugeben, liegt die Sache nicht ganz so einfach. Der Handwerker stellt seine Preise in der Regel so, daß er auf sofortige Bezahlung rechnen muß, um ordentlich vorwärts zu kommen. Lassen ihn die Kunden lange warten — und mancher reiche Mann, der sich einbildet, sehr „nobel" zu sein, thut das in unverantwortlicher Weise, — so wird ihm sein sauer erworbener Verdienst geschmälert. Manche Handwerker scheinen dafür freilich selbst kein Verständniß zu haben, nicht selten hört man die Aeußerung: „es ist mir lieber, ich bekomme mein Geld zu Neujahr oder zur Messe, da habe ich größere Zahlungen zu machen; sonst geht's nur wieder fort." Wer freilich in unserem Jahrzehent noch Nichts von Vorschußvereinen weiß, wo man Geld auf Zinsen anlegen kann, um sichs zur Bedarfszeit zu holen, dem ist nicht zu helfen. Und wenn nur nicht gerade zu Neujahr oder zur Messe viele Kunden mit der Ausflucht zur Hand wären: jetzt habe ich andere nöthige Zahlungen, jetzt paßt mirs nicht! Das pünctliche Ausschreiben der Rechnungen müßte doch schließlich bei ernstem Willen sich einrichten lassen; um so leichter, wenn man nicht so viel zusammenkommen ließe!

Meistens fehlt es jedoch an Muth, man fürchtet, die Kunden vor den Kopf zu stoßen. Nun, nach meinen Erfahrungen ist in sehr vielen Fällen gerade das Gegentheil wahr. Wie viele Leute es in Leipzig giebt, welche eine ordentliche, pünctliche Wirthschaft dem Schlendrian vorziehen, wird sich jetzt zeigen. Wir meinen, Jedermann müßte es als Ehrensache betrachten, daß sein Name in dem Verzeichniß der pünctlichen Zahler nicht fehle. Dann mögen nur die Handwerker sich auch ihrerseits rühren und sich überlegen, wie sie es am besten anfangen, den guten Zahlern, wie es auf der Karte heißt, „entsprechende Vortheile im Gegensatz zu säumigen Zahlern" zu gewähren. Ich meine, auch von den Handwerkern würden die meisten sich thatsächlich bedeutend besser als jetzt stehen, wenn sie durch Gewährung von 3 oder 4 Proc. für sofortige baare Zahlung recht viele ihrer Kunden zur Baarzahlung heranzögen und dadurch sich in den Stand setzten, selbst baar einkaufen und günstige Umstände benutzen zu können; denn bei der Mehrzahl ist es doch wohl leider die Regel, daß sie jetzt durchschnittlich einige Monate warten müssen. Wollen aber z. B. die Bäcker erklären: wir verkaufen schlechterdings nur gegen baar — oder die Fleischer: wir borgen keinem Kunden länger, als bis zum Monatsschlusse, ausgenommen gegen Wechsel; wer das nicht will, der mag zusehen, woher er Fleisch bekommt — nun, wir wären die Letzten, in einer solchen Erklärung etwas Ungehöriges zu finden. Aber das Eine können wir mit Recht verlangen: daß irgendwie ein Unterschied gemacht werde zwischen den guten und den säumigen Zahlern, daß man nicht alle über einen Kamm scheere! Sonst kommen wir aus der Borgwirthschaft nicht heraus.

Das Verzeichniß Derjenigen, welche die gelben Karten unterschrieben haben, wird bald veröffentlicht werden — möchte es einen recht stattlichen Umfang erreichen! *y.*

Une dame de Paris

desire donner des leçons de conservation et de grammaire, à des personnes possédant déjà quelques connaissances de la langue francaise.

S'adresser sous les initiales W. D. 540. au bureau de ce journal.

Englisch.

Unterricht in der englischen Sprache ertheilt gründl. **Julius Meuschke,** Erdmannsstr. 17, I.

Junge Kaufleute,

welche sich an **Cursen** im **Franz.** und **Engl.** während der geschäftsfreien Zeit betheiligen wollen, mögen ihre Adr. unter L. T. 4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine j. Dame ertheilt gr. **Clavierunterricht** zu mäßigem Honorar. Gefl. Adressen sub R ♯ 411 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Schüler (Clav., Viol., Theorie) unterrichtet ein akad. geb. Musikl. Dresdn. Vorst., Kurze Str. 3, III.

Eine verheirathete Dame, erfahrene Clavierlehrerin, wünscht noch einige Stunden zu besetzen und erbittet Adr. unter der Chiffre A. ♯ 109 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Concertsängerin und gut empfohlene gründliche Gesanglehrerin wünscht noch einige Stunden zu geben. Adr. Brühl 86, 4. Etage.

Zither-Unterricht ertheilt eine **Tyrolerin** Moritzstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Damen können das elegante Schneidern in 4—6 W. gründl. erlernen Obstmarkt 1, Hof links 1.

Unterricht in der **engl. Conversation** wird gewünscht. Offerten sub O. M. 407 bittet man an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Zwei Professionisten wünschen **Unterricht** in der einf. Buchführung nebst Rechnen zu nehmen. Geehrte Herren, welche geneigt sind, hierin Stunden zu geben, w. geb., gef. Offerten nebst Preisang. unt. B. St. 110 in d. Fil. d. Bl., Katharinstr 18, abzug.

Ein Student wünscht durch einen Conservatoristen Unterricht im Orgelspiel zu erhalten. Gef. Offerten J. K. postlagernd Hauptpostamt.

Ein anständiger junger Mann sucht Gelegenheit zum **Quatre mains** spielen. Gefällige Adressen beliebe man einzureichen unter Q 582. in der Expedition dieses Blattes.

Zahnarzt G. Freisleben.

Grimm. Steinweg 47, II.

Wer eine Anzeige

hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspare Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig,** Platzscher Platz No. 6, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliessliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Portraits auf Porzellan,

Größe der Platte 32/25 Cmtr., werden selbst nach der kleinsten deutlichen Photographie **unter Garantie für vollständige Uebereinstimmung mit dem Original** innerhalb acht Tagen ausgeführt und gef. Bestellungen angenommen Petersstraße 35, III. links und Weststraße 76, III. links, woselbst auch fertige Arbeiten zur Ansicht bereit liegen.

Kranke

finden liebevolle **Aufnahme** bei einer gebildeten Dame. Werthe Adr. unter M. S. 46. I. in der Expedition dieses Blattes.

G. Krieger, Clavierstimmer u. Spieler

Klostergasse 14, III. rechts.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe von 7½ ℳ an, Puffen 5 ℳ, Uhr- u. Armbänder eleg. gef. Schröterg. 11. Schöne Zöpfe, 1—1¼ Elle lang, für 6 ℳ verkauft.

Neue sowie getragene Pelzsachen werden billig gefertigt An der Pleiße 7, im Hofe 1 Tr. links bei Landmann. Auch ist daselbst ein etwas getragener schwarzer Pelz zu verkaufen.

Alle Reparaturen

an **Pelzsachen** werden prompt u. bill. gefertigt Schützenstr. 3, im Schuhwaarengesch. Franz Meier.

Reparaturen

an **Pelzsachen** werden gut und sauber ausgeführt Neudnitzer Straße Nr. 1, part. links.

Herrenkleider bessert aus, modern., wäscht schnell Winterröcke wie neu **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Tr.

Pelze für Herren u. Damen, sowie alle andern Pelzsachen werden nach den neuesten Façons angefertigt, ausgebessert u. gründlich von Motten gereinigt bei C. F. Piehler, Kürschnermstr., Körnerstr. 16.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, gerein. u. repar. Schröterg. 11.

Herrengarderobe wird billig u. sauber gefertigt, auch wird gewaschen, gereinigt u. ausgebessert Petersstraße 26, Hof 3 Treppen.

Alle **Reparaturen** von Herrenkleidungsstücken werden schnell besorgt, auch Uniformen neu besetzt. Brühl Nr. 5, 4 Treppen

Damen- u. Kindergarderobe wird schnell u. billig gefertigt Obstmarkt 1, Hof links 1 Tr.

Eine Schneiderin emp. sich zum Anfertigen eleg. Damen- u. Kindergarder. Humboldtstr. 31, H. II. r.

Putz wird elegant und geschmackvoll gefertigt Humboldtstraße Nr. 31, 1. Etage links.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gutsitzens à Stück 1 ℳ 75 ₰ gefert., Bielefelder Leinen-Einsätze kleinfalt. 50 ₰ à Stück bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig. Shirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlgasse 6 part (R. B. 743.) **Bertha Schmiers.**

Wäsche wird schön und schnell gestickt.

Maschinennäherei und **Wäschestickerei** wird angenommen Canalstr. 3, 4. Et. rechts.

Weißnäherei wird sauber gefertigt Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe links.

Nähmaschinen-Arbeit wird angenomm. bis Nachmittags 3 Uhr Humboldtstraße 15, 4. Et. rechts.

Schuhstepperei bill. Sternwartenstr. 37, H. pt.

Wäsche wird echt, schön und schnell gestickt, Gotb. à Dtzd. 8 ℳ, Petersstr. 21, III.

Feine **Wäsche** wird zum Waschen u. Plätten gesucht Glockenstraße 8, Seitengeb. links 1 Tr.

Wäsche wird auf dem Lande sauber gewaschen und geplättet. Werthe Adressen erbeten Frankfurter Straße Nr. 40, Bäckerladen.

Eine reinliche ordentliche **Waschfrau** sucht noch eine Familienwäsche. Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 31, beim Glasermeister Herfurt niederzulegen.

Als Krankenpflegerin ins Haus für hier und auswärts empfiehlt sich eine tüchtige, geschulte Wärterin. Zu erfragen bei Frau Gottschalk, Große Windmühlenstraße Nr. 49, Hof 2 Tr.

Sophas u. Matratzen werden in u. außer dem Hause aufgepolst. O. Knobloch, Sophienstr. 19b, H. II.

Alte Goldrahmen werden restaurirt, vergoldet oder lackirt Johannesgasse Nr. 32.

Schuhwerkausbesserung jeder Art, sowie **Bestellung nach Maaß** wird prompt besorgt Sternwartenstraße 37, Hof part.

Berliner Oefen und Kochmaschinen werden gut und auf die vortheilhafteste Feuerconstruction gesetzt, ebenso Reparaturen schnell u. aufs gewissenhafteste ausgeführt durch **Georg Köhler,** Töpfer u. Ofensetzer, Frankf. Str. 34. Schnellste Bedienung. Billigste Preise.

Ofenkehren wird pünctlich besorgt Ranstädter Steinweg Nr. 18 beim Hausmann.

Oefen werden gut gekehrt Humboldtstr. 14, 4 Tr.

Fleischwaaren w. geräuchert Schloßg. 8. F. Boden.

W. Zahn

empfiehlt sich den geehrten Restaurateuren als geübter Hausschlächter und bittet bei vorkommenden Fällen um geneigte Berücksichtigung Berliner Straße Nr. 96, 2. Et.

Dr. med. Hermsdorf heilt Harn- und Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaistraße 6, 2 Tr.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 20, 2. Etage.

François Champagner

empfiehlt sich bei allen vorkommenden **Krankheiten.** Sprechstunden von 1—4 Uhr Nachmittags Volkmarsdorf, Nabetstraße Nr. 70, I.

Gegen Magenkrankheiten
Echten Aromatique,
von Apotheker **C. Th. Lappe**
Neudietendorf i/Th.
In Originalfl. à Fl. 1 ℳ 25 ₰ hält stets auf Lager H. Kormann, Kl. Fleischerg. 15.

Tabakspfeifen

in allen Gattungen u. größte Auswahl, sowie alle einzelne Theile, Schnupftabaksdosen, Manschettenknöpfe, Schach- und Domino-Spiele empfiehlt zu billigsten Preisen

Adolf Gerold, Drechsler,
Hainstraße 8—10, Hotel de Pologne.
Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- u. Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh. — In Packeten zu **1 Mark** u. halben zu **60 Pfennigen** bei **Th. Pfitzmann,** Ecke am Neumarkt und Schillerstraße.

DER SCHNUPFEN

findet prompte Heilung durch das

Schnupfpulver (Glaize)

Dasselbe vertreibt sofort die Entzündung, macht sogleich das Athmen wieder frei u. kommt dem Brustschnupfen zuvor. 1 Schacht. à ℳ 1 genügt für mehrere Heilungen. Langjähriger Erfolg. Zahlreiche Atteste. General-Depôt bei **Einain & Cie., Frankfurt a/M.** In **Leipzig** bei **Eduard Fahlnberg Nachf.**

Holländische

Blumenzwiebeln, Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Tazetten empfiehlt

F. A. Spilke,
Petersstraße Nr. 41, Hofmanns Hof.

Den Jeffrey'schen Respirator,

in **alleinechter** wirkungsvoller Construction, und als solcher von berühmten Aerzten, wie Prof. Bock, Wunderlich u. A. für Brust- und Lungenkranke bei rauher Witterung empfohlen, liefere ich zu 6, 9, 15, 18 ℳ von 10—16° Wärmeerzeugung.

Johann Reichel, Leipzig,
Universitätsbandagist und Mechanikus.
Petersstrasse 42.

Zu Spritzarbeiten und Malen

div. Holzsachen in reicher Auswahl empfiehlt
Minna Kutzschbach,
Reichsstraße 55.

Elegante Geh- u. Reise-Röcke

— Pelerine abzuknöpfen —
aus dicken Floconnés gefertigt, à 54 bis 63 ℳ, sowie **Jagdröcke** hält vorräthig

Wilhelm Durra,
Tuch-Lager,
Leipzig, Markt Nr. 2.

Jacken, Unterjacken, Leibbinden,

Unterhosen,

Handschuhe, Strümpfe u. Socken
empf. billigst **W. Reinert.**
8 Hall. Str. 8.

Gummischuhe, mit und ohne Absatz, Tuchschuhe mit warmem Futter u. Gummibesatz,
Russische Gummischuhe mit warmem Futter und Pelzbesatz
empfiehlt in großer Auswahl billigst
A. Enders.
Bühnengewölbe Nr. 2.

Regenschirme

in **Zanella** und **Seide**
zu Fabrikpreisen.
Phillipp Lesser, Grimm. Strasse 4.

Nähmaschinen

aller Systeme,
General-Agentur der **Original-Howe-Maschinen,** nur vorzüglichste Qualität unter Garantie, bei billigstem Preis und günstigen Zahlungsbedingungen, gegen Vertrag bei nur geringer, wöchentlicher Abzahlung empfehle bestens.

Bernhard Köhler,
Leipzig, Schulstraße 6, Promenadenseite.
Dresden, Seestraße 10, Kaufhaus 8 u. 9.
Chemnitz, Lange Straße 6.

Billigste **Hamburger Kaffeehandlung** nur Schonienstr. 51, I., Burgstr. 26, Nürnb. Str. 25 u. Sophienstr. 17. Gutschm. gem. Bruchkaffee à ℳ 80 ₰.

Große Preisherabsetzung!

Für Bücherfreunde!

Auswahl der beliebtesten besten Bücher! Garantie für neu, complet u. fehlerfrei! zu

Ausverkaufs-Spottpreisen!!

Das große **Lexicon** des **Witzes, Humors** und der **Satyre,** 5000 humoristische Erzählungen, Vorträge, Anecdoten, komische Gerichtsscenen, Couplets, Parodieen ꝛc. ꝛc. (Lectüre für den ganzen Winter) in 6 gr. starken Octavbdn., 3000 Seiten stark, statt 18 ℳ nur ℳ 7,50! — Das **Leben der Vögel,** Prachtwerk m. **col.** Bild., **pompös** geb. nur 2 ℳ! — Dr. **Zimmermann's Abenteuer** und **Erlebnisse** unter den **Indianern** u. Goldgräbern im **wilden Westen Amerika's,** 744 große Octavseiten, elegant, mit prachtvoll. **Farbendruckbildern,** nur ℳ 4,50! — **Gallerie berühmter Persönlichkeiten,** mit **220** Stahlstichen, gr. Lexicon-Format, ℳ 4,50! — **Dresdner Gallerie-Album,** Prachtkupferwerk mit Text v. Hübner, die berühmten Landschaften v. Teniers, Rubens ꝛc., Quart, gebunden, nur 8 ℳ — **Shakespeare's** complet Works (englisch) vollst. in 37 Theilen nur 3 ℳ! — **Bibliothek** der interessantesten schwedischen Romane, (beste deutsche Uebersetzung) **Carlén** ꝛc., 18 Theile, Classiker-Format, nur ℳ 4,50! — **Reisen durch Amerika.** 4 Bde., 3 ℳ! — **Neue illustrirte Familien-Bibliothek,** 2 Jahrgänge, mit Beiträgen der **beliebtesten** Schriftsteller Deutschlands, 968 Seiten Text mit **prachtvollen** Tondruckbildern und Holzschnitten, zusammen nur 4 ℳ! — **Brehm's** Skizzen aus der **Thierwelt,** 300 Seiten Text, Octav, mit **prachtvollen grossen** Illustrationen, ℳ 2,50! — **Temme,** berühmte u. beliebte **Criminalgeschichten.** 8 Bde., zusam., 4 ℳ! — **Neues Conversations-Lexicon** des **gesammten menschlichen Wissens,** 1870, in großen starken Octavbänden, vollständig von A—Z, à Band 500 Seiten stark, zus. nur ℳ 7,50! — **Menzel's** gr. **Literaturgeschichte** von den ältesten Zeiten bis zur **Neuzeit,** in 3 großen starken Octavbänden, nur ℳ 7,50! — Das **berühmte Düsseldorfer Künstler-Album,** Pracht-Kupferwerk mit Text und den zahlreichen **Kunstblättern** der berühmtesten düsseldorfer Künstler, Quart elegant gebunden, ℳ 7,50! — **Geschichte** der **Baukunst** und der **Baustyle,** von den ältesten Zeiten bis zur Neuzeit, (gr. Quart) mit über **100** Illustrationen, 3 ℳ — **Langbein's** humoristische Gedichte, Classiker-Ausgabe, zus. 3 ℳ — **Reineccke Fuchs,** große Ausgabe mit colorirten Kupfern 2 ℳ! — 1) **Kaltschmidt's Fremdwörterbuch,** 20,000 Wörter enth., (1875), 2) **Dichter-Album** (Freya), der besten deutschen und ausländischen Dichter, alle 2 zus. nur 4 ℳ! — **Das Buch der Conchylien, Schnecken, Muscheln** ꝛc., mit **591 naturgetreuen** Abbildungen (Quart), nur 3 ℳ! — **Bilder** aus der Geschichte **Roms** u. **Griechenlands,** 314 Seiten Text, mit **Stahlstichen,** ℳ 2,50. — **Hufeland's Makroblotik,** oder die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern, weltberühmtes Werk, 2 ℳ — **Tausend und 1 Nacht** mit col. Abbildungen, gebunden, nur ℳ 2,50 — **Neue grosse Weltgeschichte** in erzählender Form (alte, mittlere und neue), in 3 gr. starken Lexicon-Octavbänden, zusammen nur 4 ℳ — **3 beliebte Gedichtbücher** auf feinstem Belinpapier und in pompösen Einbänden mit Goldschnitt (elegantes Damengeschenk), zusammen statt 12 ℳ nur 4 ℳ — 1) **Hauff's Lichtenstein,** die illustr. Ausgabe, 2) **Schäfer, Literaturgeschichte,** 1873, elegant ausgestattet, 3) **Dichter-Album,** eleg. gebd., alle 3 Werke zusammen nur 4 ℳ! — **Der Seelenverkäufer,** oder das Geheimniß des Advokaten, von Dr. **B. Hesslein,** (Sensationsroman), in zwei großen starken Octavbänden, statt 9 ℳ nur 3 ℳ! — **Paris** seine Kunstwerke und Sehenswürdigkeiten mit Illustrationen, 5 Theile, eleg. gebd., nur ℳ 3,50. — **Göthe's** Abhandlung über die **Flöhe,** (seltene Curiosität), mit pikanten Illustrationen, nur 3 ℳ — **Hoffmann's** Erd-, Völker- und Staatenkunde aller 5 Welttheile in 3 großen starken Lex.-Octavbänden, (1870), jeden Flecken der ganzen Erde enthaltend, (Ladenpreis 30 ℳ) nur 12 ℳ — **Gallerie berühmter Meister.** (Handzeichnungen von **Raphael, Titian, Rubens, Dürer ꝛc. ꝛc.,** Prachtwerk in großen Folioblättern, statt 48 ℳ nur 12 ℳ! — Die **Eiswelt** und der **hohe Norden** (Grönland, Lappland, Finnland, Island), mit Illustrationen elegant gebunden, 1874, nur ℳ 2,50! — **Illustrirte Kriegsgeschichte** von **1870/71.** eleg. gebunden nur 2 ℳ! — **Reisen im Morgenlande,** mit feinen Stahlstichen, 2 ℳ — **Hackländer's** Hausblätter, 4 große starke Lexicon-Octavbände, (die so **berühmten schönen deutschen Original-Romane** enthaltend), zusammen nur 4 ℳ!!

Vierzig der neuesten **Salon-Compositionen,** f. Piano, der anerkannt **besten Componisten** der Neuzeit, (Ein musikalischer Hausschatz für den ganzen Winter), brillant ausgestattet, alle 40 zus. nur 6 ℳ! — **Opern-Album,** 12 **grosse** Opernpotpourri's für Piano, alle 12 brillant ausgestattet, zusammen nur 6 ℳ! — **Tanz-Album** für 1876, die neuesten beliebtesten Tänze für Piano enthaltend, 3 ℳ!!

Avis. Jeder Auftrag wird gleich nach Eintreffen **prompt** und **exact** effectuirt. Man wende sich nur **direct** an die seit **25 Jahren** bestehende Export-Buchhandlung von

Moritz Glogau junior, Hamburg, Graskeller 20.

Eine Partie
Echte **Sammete,** à ½ Meter von 2 Mark an,
Patent **Sammete,** à ½ Meter von 50 Pf. an,
Seidene **Bänder, Ripse, Taffete, Schleier etc.**
empfiehlt noch zu alten Preisen
3 Katharinenstr. **D. Pinner.** Katharinenstr. 3.

Der billige Verkauf unseres älteren Lagers, in gleicher Weise wie in den früheren Jahren, beginnt am 15. Novbr.

Lömpe & Rost.

Keine kalten und nassen Füße mehr.

Auf mein Lager von **Elsäßer Holzschuhen** für Herren u. Damen, mit Filz u. Fries elegant gefüttert, erlaube ich mir aufmerksam zu machen. **Th. Manteuffel,** Tauchaer Str. 8.

Generalgesellschaft der ökonomischen Suppen in Paris

Central-Fabrik Dépôt A. Chapu Paris

für Seefahrer, Militärs, Beamte, Aerzte, Hausfrauen, Kranke u. Reconvalescente.

Mit Hülfe der vorzüglichen, nachstehend verzeichneten Präparate ist es ermöglicht, insofern man Wasser, Feuer und Salz zur Hand hat, in wenigen Minuten eine auszezeichnete Fleischbrühsuppe herzustellen.

Concentrirte Fleischbrühe in Tafeln, bereitet aus frischem Ochsenfleisch und Gemüsen, in Büchsen à 30 Suppen,

Bouillon mit Tapioca de l'Etoile (aus Rio de Janeiro, Brasilien)	20	„
Bouillon mit japanesischen Perlen	20	„
Bouillon mit neapolitanischem Suppenteig	20	„
Bouillon mit russischem Gries	20	„
Bouillon mit pralinirtem Kleber	20	„
Bouillon mit Reis	12	„

Sämmtliche Producte sind mit concentrirter, aus frischem Ochsenfleisch und diversen feinen Gemüsen dargestellten Bouillon durchtränkt. Der Preis ist billigst gestellt und kommt die Herstellung einer köstlich schmeckenden nahrhaften Suppe mindestens halb so billig zu stehen, als die aus den Rohingredienzien zubereitete.

Der Genuß der Suppen mit **japanesischen Perlen** und **pralinirtem Kleber** ist hauptsächlich **schwächlichen** Personen, **Reconvalescenten** und solchen Personen anzuempfehlen, die an **Verdauungsstörung** und **Diabetes** leiden.

Sämmtliche Producte sind mit dem Ehrendiplom der internationalen Seeausstellung Paris 1875 bedacht worden und mit der großen silbernen Medaille der geographischen Ausstellung in Paris 1875.

Sämmtliche Producte sind zu haben in allen bessern Colonial-, Material- und Delicatessenwaarenhandlungen.

Wegen Uebernahme einer Verkaufstelle wende man sich an den Herrn

Guido Jentsch in Leipzig, Nürnberger Straße 10,
Hauptagenten und Hauptdepositair für Mitteldeutschland.

Gottfried Ammon in Nürnberg,
General-Agent der Gesellschaft für Süd- und Mitteldeutschland.

Terpentin-
Wärmsteine
Leib- und Handwärmer
empfiehlt
A. Engelhardt.
Koch's Hof.

Luftzug-Cylinder

für Fenster und Thüren, das beste und billigste, um Luftzug, selbst den feinsten abzuhalten, empfiehlt **Ch. May,** Tapezierer, Naundörfchen 9, I. und bei Hrn. **Ch. Fischer,** Grimm. Str. 24, Gewölbe.

Für Bäcker!

Die Niederlage von Wurzel-Backschüsseln und Futter-Schwingen aller Sorten befindet sich bei
A. Bertzinger, Brühl 61, 1 Treppe.
Auch werden Bestellungen v. außerhalb angenommen.

Dachsteine,

großes Format, guter Qualität,
halten auf Lager und liefern größere Partien frei Bau **Gebr. Franke,** Baumaterialien-Handlung, Floßplatz Nr 26.

Mit Beginn der Herbstsaisen offerire ich bis auf Weiteres:

Zwickauer Steinkohle

	1/1 Tonnen	1/2 Tonnen	1/4 Tonnen
Pech-Stückkohle	ℳ 93	ℳ 48	ℳ 26
gew. Pech-Würfelkohle	„ 93	„ 48	„ 26
dergl. etwas kleiner	„ 86	„ 45	„ 24
gew. Pech-Nußkrpelkohle	„ 83	„ 43	„ 22
dergl. etwas kleiner	„ 73	„ 41	„ 21
gew. Pech-Nußkohle	„ 64	„ 34	„ 18
grober Kohlenstaub	„ 60	„ 32	„ 17
grober geringer Ausschuß	„ 52	„ 27	„ —
Nuß-Stückkohle	„ 93	„ 48	„ 26

Böhmische Salonkohle

Stückkohle	ℳ 75	ℳ 40	ℳ 22
große Würfelkohle	„ 70	„ 37	„ 20
große Nußkohle	„ 65	„ 35	„ 19

Obige Preise verstehen sich frei ins Haus **netto gegen Baar.** Bef. erfolgt prompt in **bester Qual.** Bestell. auf ein Centner werden ebenfalls angenommen u. tef. ausgeführt.

Hainstraße 3, I. Etage. A. Glenck.

Kohlen G. W. Beyrich, Sidonienstr. 33

Kohlen in jedem Quantum offerirt
Herm. Misselwitz, Glockenstraße 8.

Dampf-Holzspalterei
Theodor Noeske.

Comptoir: **Markt 17** (Königshaus), Hof **links** Gew. 10.
Empfehle **frei ins Haus:**
Kiefernholz I. Cl. 5theil. gespalten, pro Raummeter ℳ 13. 25.
„ I. Cl. 5theil. geschnitten, pro Raummeter ℳ 12. 25.
„ I. Cl. 5theil. gespalten, pro 300 Kilo (6 Ctr.) ℳ 14. (à 50 Kilo (1 Ctr.) ℳ 2. 35.
„ I. Einzelne Körbe à 1/15 Raummeter Inhalt ℳ 1.
Harte Hölzer, alle Sorten **momentan sehr billig.**
Preis-Verzeichnisse im Comptoir zu haben.

Specialität!

Echt französische — direct bezogen. —
Cigarettes Caporal supérieur,
Cigarettes Maryland,
Cigarettes de la Habanna,
Tobak Scaferlati supérieur,
Tobak Scaferlati ordinaire
empfiehlt
Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.

Rheinischer
Trauben-Most

pr. Schoppen 50 ₰, pr. Fl. incl. 90 ₰, pr. Liter 1 ℳ bei **August Simmer.**
Weinhandlung, Petersstraße 35.

Chocolade Cie. Francaise.

Schutzmarke.

Schutzmarke.

Drei Fabriken ersten **Ranges** in **Paris, Strassburg, London** empfiehlt ihre Fabrikate, die sich durch Reinheit u. feine Qualität auszeichnen. Zu beziehen in mehreren hiesigen Handlungen.

Echten alten Nordhäuser,

ff. Ingwer-, Pfeffermünz- und Kümmel-Liqueur empfiehlt **G. H. Schröter's Nachf.,** Amtmanns Hof, Reichsstraße 6, Nicolaistraße 45.

Maizena

(Amerikanisches Maismehl)
vorzüglich zu Puddings, Crêmes ꝛc. empfiehlt per Packet von 1 Pfund engl. Inhalt mit 60 ₰.
C. W. Seyffert, Conditor, Neumarkt.

Panirmehl

zum **Einhüllen** von **Cotelettes, Fischen, gebackenem** Kalbskopf ꝛc. empfehlen in Packeten zu 75 und 40 ₰
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistraße 52.

Aepfel.

100 bis 200 Centner beste Winteräpfel, beste Borsdorfer, Reinetten ꝛc. sind abzugeben. Näh. Weststraße Nr. 76, 3 Treppen rechts.

Stötteritzer Kartoffeln
liefere ich frei Wohnung 1 Centner
1) ff. weiße (weißfleischig) gegen 3 ℳ 50 ₰,
2) blaßrothe märkische (weißfleischig) gegen 3 ℳ,
3) weiße Victoria (gelbfleischig) gegen 3 ℳ,
4) Futterkartoffeln gegen 1 ℳ 80 ₰.
Wiederverkäufern billiger.
Bestellung direct oder durch Firma: Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle oder A. Martin, Grimma'scher Steinweg 60
Rittergut Stötteritz. **Hugo Motkes.**

ff. Thür. **Tafelbutter** feinste **Süß-** u. **Salzbutter** Auerbachs Hof, Gewölbe 47.

Frischer Schweineschmalz

à ℔ 80 ₰, für Wiederverkäufer ermäßigte Preise.
Clara verw. **Kockel.**
20 Ritterstraße 20.

Feine Altenburger Ziegenkäse

(runde Façon), bekannt durch **feinen** Geschmack und **fetter** Qualité empfiehlt
à Dtzd. 6 ℳ — ₰ } Gewicht à Stück
à ½ Dd. 3 „ 30 „ } 3—400 Gramm,
ebenso: **Ziegenquärge,** à Schock 2 ℳ 40 ₰, gegen Nachnahme (H. 33794 b.)
Hermann Günther,
Ronneburg, Sachs.-Altenburg.

Salzgurken

in Fässern von à 25 bis 36 Schock Inhalt hat noch abzugeben **G. H. Warnecke.**
(H. 54173.) Mühlhausen in Thür.

Ochsenmaulsalat

ist von der bekannten Güte wieder eingetroffen, **Sauerkohl** à ℔ 12 ₰, **Sardellen** à ℔ 1 ℳ, **türk. Pflaumenmus** empfiehlt
C. F. Hofmann. Neukirchhof 7.

Das Braunschweiger Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft,

4 Schulstraße 4, empfiehlt stets ff. Cervelat-, Trüffel-, Sardellen- und Zwiebel-Leberwurst, ff. Zungen-, Schinken-, Blut- und Sülzenwurst, ff. Jauer'sche, Frankf. u. warme Wiener Würstel.
NB. Jeden Tag vorzügliche, frische, kalte Aufschnitte und wohlschmeckendes Fett.

Täglich frische echte Wiener Kren-Würstchen

à Paar 25 Pf.
(für **Abnehmer** außerm Haus 20 ₰ à Paar) empfiehlt die ungar. Wein- u. Frühstücksstube von
Anton Oberländer,
Katharinenstraße 25.

Frankfurter Würste

versendet in 4er pr. 40 Stück à 9 ℳ
in 5er pr. 50 Stück à 9 ℳ
unter Nachnahme
Wilhelm Koch,
Offenbach bei Frankfurt am Main.

Braunschweiger Wurstwaaren.

ff. Cervelat-, Mett-, Leber-, Trüffel-Leberwurst, ff. Sardellen-Leberwurst, Zungen- u. Schinken- sowie Salami- u. Gothaer Knackwürstchen.
Gr. Windmühlenstr. 36. **C. Boesel.**

Echte Jauersche Würste empfiehlt
F. Gerhardt, Hainstraße 20.

Feines Wildpret

empfiehlt
C. F. Nietzschmann,
Fleischwaarenhandlung, Colonnadenstraße 26.

Frische Seefische,

Heckt und Dorsche, jeden Tag frische Sendung, empfiehlt **F. Göbel,** Markt 6, im Hof.
Marktags Alte Waage gegenüber.

Täglich frischen Karpfen,

Hecht,
Schleie,
Seedorsch
Markt, Café national vis à vis.
Fr. Koenig.

Kohlen- ⚒ Versandt

von
Paul Ernst, Leipzig, Ritterstraße Nr. 2
empfiehlt alle Sorten Kohlen **in jedem Quantum zu den billigsten Preisen.**

Alle Sorten Rauchtabake v. Ermeler & Co.

Großes Lager direct importirter Habana-Cigarren, sowie reiche Auswahl in **Holländischen, Hamburger** und **Bremer Cigarren** zu soliden Preisen bei
A. Silze, { Petersstraße 30, im Hirsch, und Goethestraße 9, Creditanstalt.

Die Weinhandlung en gros & en détail

von F. L. Laven in Trier a/Mosel
empfiehlt ihr Lager in allen Sorten Mosel-, Saar- u. französischen Rothweinen unter Garantie reiner Naturweine.
74r. Tischweine à ℳ 90 à 110 pro 100 Liter.
Feine Flaschenweine von ℳ 1. 70 à ℳ 4.
Proben versende gegen Nachnahme in Kistchen à 3, 6 und 12 Flaschen.

Als sich das Echt Kösener Champagner-Weissbier in allen Kreisen weit und breit so eingebürgert hat, so daß trotz mehrmaliger Erweiterung die Brauerei den Anforderungen zu genügen nicht im Stande war und sich in Folge dessen eine abermalige, und zwar bedeutende Vergrößerung nöthig machte, entschloß sich Herr G. Brückner noch eine neue Brauerei mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen zu erbauen und ist die Fertigstellung schon pr. 1. April 1877 in Aussicht genommen.
Es wird mir dadurch möglich sein, allen Anforderungen in jeder Hinsicht genügen zu können und halte ich es für meine Pflicht, meinen geehrten Kunden schon jetzt die erfreuliche Nachricht mitzutheilen, sowie Allen, welche in letzter Saison nicht berücksichtigt werden konnten.
Hochachtungsvoll
C. G. Canitz,
Alleiniger Vertreter des Echten Kösener Champagner-Weissbieres.

שור geschlachtete fette Gänse werden jeden Tag pro ℔ 75 ₰ verkauft. P. Kröner, Brühl 23.

Seedorsch und Stint,

sehr schöne grosse fette
Karpfen

à Pfund 80 Pfennige.
Ernst Kiessig,
Hainstrasse 3. — Zeitzer Strasse 15b.

13 Sebastian Bach-Straße **13.**
Speckpöklinge,
ger. Aal,
ger. Heringe,
Gelée-Aal,
Sardinen,
Anchovis,
Sardellen,
Capern,
Citronen,
Morcheln,
Thee,
Rum, Arac,
Bayerische Salzbutter,
Magdeb. Sauerkohl
empfing heute frische Sendung und empfiehlt in vorzüglicher Waare
G. A. Ackermann.

Verkäufe.

Verkauf oder Tausch.
Von einer rentablen Herrschaft bei Bautzen, Görlitz, ca. 3800 Morgen Areal, schönen Waldungen, technische Gewerben, Schloß und Park. Anzahlung 350,000 ℳ oder ein solides Hausgrundstück wird als Zahlung angenommen.
Näheres durch **E. Kreuter. Weimar.**

Zu verkaufen ein schönes Landgut ¾ St. von Wurzen, mit 40 Acker Feld u. Wiese, guter Boden, 3 Pferden, 14 St. Rindvieh, Dreschmasch., harte Dachung. Pr. 15,000 ℳ bei 4—5000 ℳ Anzahlung Näheres ertheilt
Pinckert, Kohlenstraße Nr. 9, Leipzig.

Ein Restaurant mit Billard ist unter günstigen Bedingungen verk. Schuricht, Körnerstr. 6, I.

Eine Villa

in **Gohlis,** in der Nähe der neuen Caserne, mit Stallung und Wagenremise, großem gut angelegtem Garten, verhältnißhalber sofort aus freier Hand zu verkaufen. — Offerten unter K. F. 340. bei Herren **Haasenstein & Vogler hier** niederzulegen. (H. 35305.)

Hausverkauf, Weststraße, mit gr. Garten, Baugrund, langjährigen festen Hypotheken.
Café Steinert, Reichsstraße.

Häuser mit 10—15 %

Verzinsung der Capitalanlage habe gegen 5 bis 20,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. **Eduard Böttrich,** Universitätsstraße 16, Tr. B, III.

Ein in solidem Zustande befindliches, gut verzinsbares Haus der innern Westvorstadt ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Gef. Adressen unter W. # 416. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Geschäftshaus in Eutritzsch
feinste Lage, gute Verzinf., sol. Bauart, gr. Hof mit Einf., für alle Gewerbe passend, mit wenig Anzahlung Umstände halber billig zu verkaufen. Adressen von Selbstkäufern unter **Z. Z. # 95.** abzugeben in **Eutritzsch,** „Gasthof zum goldenen Anker" oder Expedition dieses Blattes.

Für Buchhändler.

Ein kleiner Verlag ist sofort für 2000 ℳ zu verkaufen. Adr. unter „Kauf" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einem thätigen und streng rechtlichen jungen Kaufmann kann ein bestehendes **Agenturgeschäft** in Artikeln der Textilindustrie, in einer Fabrikstadt Sachsens, abgetreten werden. Bewerbungen unter Chiffre M. 25 befördert die Exped. dieses Blattes.

Umstände halber ist ein flottes **Meßgeschäft** mit vollständigem Inventar und guter Kundschaft für 130 ℳ sofort zu verkaufen Arndtstraße 39, Restaurant.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut gehendes Band-, Leinen- u Wäsche-Geschäft, passend für eine Dame, ist sofort zu verkaufen.
Näheres unter A. H. # 100. durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Kohlengeschäft

in guter Lage ist verhältnißhalber billig zu verkaufen. Adressen sub W. 325 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gasthof,

nachweislich gut rentirend, 1 St. von Leipzig, mit schönem Tanzsalon und Garten, ist mit sämmtlichen lebenden und todten Inventar zu verkaufen. Preis 5600 ℳ. Anz. 1500 ℳ. Näh Reudnitz, Täubchenweg 11, 3. Et. b. **Schilling.**

Zu verkaufen

ist eine mittlere, nachweislich gut gehende
Restauration mit franz. Billard.
Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 7 bei Herrn Restaurateur **Julius Michael.**

Billig zu verkaufen ein kleines **Restaurant** für 350 ℳ Gr. Fleischergasse 3, I. links.

Restauration-Verkauf.

Eine nachweislich flotte **Restauration** am Brühl, beste Meßlage, ist sofort Verh. halber billig zu verkaufen. Zur Uebern. sind ca. 600 ℳ erford. **C. Wellner,** Ranstädter Steinweg 72, II

Eine neuerbaute noch nicht im Betrieb gesetzte **Restauration** mit Tanzsalon, großem Garten und Hof in der schönsten Lage ist wegen plötzlich eingetretener Familienverhältnisse sofort für 7000 ℳ zu verkaufen und kann mit der Hälfte Anzahlung übernommen werden. Auf gute Geschäfte ist sicher zu rechnen.
Jena. **C. Wilbrecht.**

Eine **Restauration** und **Destillation,** innere Stadt, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Näheres Neukirchhof 2, Restauration.

☞ Beachtenswerth für Restaurateure.
Eins der bekanntesten u. renommirtesten Restaurations-Grundstücke, 10 Minuten von Leipzig gelegen, mit schönem Garten, Marmor-Kegelbahn, Colonnaden, große Restaurations-Localitäten, Billardzimmer ꝛc. ꝛc. soll **krankheitshalber sofort** durch mich verkauft werden. Inventar im besten Stande. Forderung 23,500 ℳ, Anz. 4000 ℳ. Da ein zweites reelleres und nachweislich gutes Geschäft so leicht nicht geboten werden wird, so bitte ich ernstlich Reflectirende sich vertrauensvoll an mich schriftlich zu wenden, worauf weitere Auskunft erfolgt. Discretion wird zugesichert. O. F. Münchhausen, Kochstraße 5, auch persönlich zu sprechen von Nachmittags 2—3 Uhr **Thomaskirchhof 8, Goldener Krebs, Leipzig.**

Für eine **Buchdruckerei** in einer verkehrsreichen Stadt Nordböhmens wird ein Theilhaber mit einer Einlage von 3000 ℳ gesucht.
Offerten unter „Albia 398" an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Zum Vertrieb eines nachweislich zuverlässigen und gut empfohlenen Mittels gegen Gicht, Rheumatismus ꝛc. wird ein General-Depot für Leipzig unter günstigen Bedingungen gesucht. Gef. Adr. erbeten durch Herrn **Renker,** Neumarkt Nr. 8.

Sächsische Classenloose

offerirt 5. Classe **A. Gleuck,** Hainstr. 3, I.

Lotterie.

5 Achtel-Loose k. sächs. Lotterie sind zu haben Böttchergäßchen Nr. 6, I.

Pianinos Unterbau ganz von Eisen, sind wieder fertig und unter 5jähr. Garantie zu verkaufen bei **C. Schumann,** Sophienstr. 34.

Ein prachtv. Pianino, kreuzs., sowie ein Pianoforte, gut erh., f. 45 ℳ zu verk. Waisenhstr. 38, I.

Pianino, Pianoforte verk. u. verm. Sternwartstr. 34, I.

Ein gebrauchtes Pianino ist ganz billig zu verkauf. Roßplatz, Dessauer Hof, Treppe E, I.

1 Mahag. **„Klavier"** verk. Naundörfch. 11, p. r.

Pianino billig zu verk. Wiesenstr. 9, I. links.

Ein neues **Pianino** mit Eisenrahmen ist billig zu verkaufen Nürnberger Straße 51, 3. Et.

Verk billig gute Pianos Große Fleischerg 17, II.

Ein sehr gut erhaltener Flügel vom Hoflieferant Rönisch

aus Dresden steht zu verkaufen
Windmühlenstraße Nr. 8 und 9, I.

Pianino billig zu verk. Frankf. Straße 35, I.

Ein gut gehaltenes **Pianino** ist für 125 ℳ zu verkaufen Ritterstraße 22, H. 2 Tr. links.

Ein **Stutzflügel** ist für 40 ℳ zu verkaufen Thonberg Nr. 34 im Geschäft.

Regulateure unter Garantie sehr billig Hainstraße 28, Hof r. I.

Die **vollständigen** Jahrgänge 1850 bis mit 1859 des **Leipziger Tageblattes** und der **Leipziger Zeitung** sind gut gebunden und unbeschädigt zu **verkaufen Johannesgasse 32, Expedition des Dorfanzeigers.**

Billig zu verkaufen
ein feiner Gehpelz mit Biberbesatz, Müffe, Boa's, Manschetten, 1 Kutscherpelz ꝛc.
Kl. Windmühlengasse Nr. 12, 1 Tr.

Bisampelz, fast neu, billig zu verkaufen Brühl Nr. 6, 1 Treppe.

Zwei Pelze,

ein Ausgehe- und ein Hauspelz, sind billig zu verkaufen Elisenstraße Nr. 23c, 3 Tr. links.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 312. Dienstag den 7. November 1876.

Eine bedeutende Partie geschnitzter

Kunst- und Gebrauchs-Gegenstände,

welche ich als bisher geführte Nebenartikel gänzlich ausrangire und die sich vorzüglich zu Geschenken eignen, verkaufe ich, um damit vollständig zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen.

Franz Schneider,
Weststraße 24/25.

Winter-Ueberzieher,
gut erhalten, beste Stoffe, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefel ꝛc. Verkauf Barfußgäßchen 5, 2 Tr.

Zu verk. getr. u. neue Winter-Ueberzieher, Anzüge, Röcke, schw. Anzüge, Hosen, Westen in allen Größen bis zum Stärksten Hainstraße 23, Tr. B, 3. Etage.

Ein neuer ff. Double-Damenmantel billig zu verk. Ranst. Steinweg 13, II.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft Reichsstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Verk. 2 g. Winterjaquets f. j. Mdch. Fleischerpl. 5, 1. I.

☞ Einige Herrenkleidungsstücke u. solche für einen 15jährigen Knaben sind zu verkaufen Blücherstraße 10, 4 Tr., Vormittags 8—10 Uhr.

Ausverkauf.

Unter Fabrikpreis kommen von Mittwoch den 8. d. M. an im Saale des **Thüringer Hofs** folgende Waaren zum Verkauf u. muß das Lager schnellstens geräumt werden:

Weiße Shirting-Kinderschürzen,
" " Kinder- u. Damenschürzen, gestickt,
" Piqué-Barchent-Nachtjacken, gestickt,
" Damenröcke für Bälle werden zu Spottpreisen verkauft,
gestickte und glatte Stulpen,
" Einsätze und Streifen.

Verkauf von **Filz- und Tuchschuhen,** sowie **Einlegesohlen** aller Art gut und dauerhaft empfiehlt Querstraße Nr. 19.
Auch werden Bestellungen prompt geliefert.

Für Pantoffel- u. Schuhfabrikanten.

Gesucht Abnehmer für kleine u. größ. Partien großer Tuchstücken.
Adressen unter W. 12. erbeten durch die Expedition dss. Bl.

Billig zu verkaufen mehrere hundert Meter Läuferzeug Plauenscher Hof, Passage. W. Weber.

Eine Partie moderne weiße **Damenkragen** à St. 20, 30, 40 ₰, **Damen-Manschetten** mit Kragen à Garnitur 50, 75 ₰, 10 ₰ im Weißwaaren-Geschäft Hainstr. 22. **M. A. Lorenz.**

Für Händler: 8/4 Zwirn-Gardinen à Stück von 22 Mtr. 3 2/3 ₰ u. 10/4 Zwirn-Gardinen à St. von 22 Mtr. 5 1/2 ₰ Hainstr. 22. **M. A. Lorenz.**

Eine Partie Oberhemden m. f. gestickten Einsätzen pr. Dtzd. 18 ₰ u. Damenhemden pr. Dtzd. 10 ₰, à St. 25 ₰ Hainstr. 22. M. A. Lorenz.

Ausverkauf. 10/4 Mull-Gardinen mit Tüllkanten, à Fenster: 10 Ellen 2 5/6 ₰ und von 12 Ellen 3 5/12 ₰, auch Gardinen-Reste und Shirting-Reste Hainstr. 22. **M. A. Lorenz.**

Ein kleiner Posten Band, Zwirn, Knöpfe ꝛc., für Händler passend, ist noch spottbillig abzugeben Kleine Windmühlenstraße Nr. 10, II.

Federbetten, neue Bettfedern, fert. Inlets in größter Auswahl billigst
Nicolaistr. 31, blauer Hecht. Enke.

Federn und Federbetten
à Gebett von 10 ₰ an verkauft
Goldstein, Brühl 78, 2. Etage.

Drei Gebett gute Familienbetten, 1 Secretair, 1 Chiffonnière sind zu verk. Neukirchhof 23, I.

Alle Sorten neue Bettfedern
und **Daunen,** neue **Federbetten** empfiehlt billigst **F. A. Heine,** Nicolaistr. 13, 4. Et.

---

2 Geb. Betten sind preisw. zu verk. Hainstr. 21, ä. Et.

---

1 Federbett u. 1 Winterüberzieher, beides wenig gebr., billig zu verk. Humboldtstraße 14, 4 Treppen.

Zu verk. billig Familienbetten Pfaffend. Str. 20, IV.

Zwei nußbaumlackirte **Betten** mit rothen Federmatratzen, passend für Brautleute, billig zu verkaufen bei **Nitzsche,** Sternwartenstraße 18.

Betten neue à Gebett von 10 2/3 ₰ an, Steckbettchen von 27 1/2 ₰ an, Schleißfedern v. 15 ₰ an Windmühlenstr. 15 u. Hotel de Pologne.

---

1 Secretär, 3 Kleidersch. u. verschied. Sachen sind Todesfalls halber zu verk. Nicolaistr. 8, II.

Ein **Büffetschrank,** passend für Restauration ist zu verkaufen Kl. Windmühlenstraße 1 part.

Zu verkaufen 1 Sopha Wiesenstr. 13. F. Thomas.

Zu verk. mehrere Kleider- u. Küchenschränke, Tische, Bettst., Wascht., Comm. Promenadenstr. 14.

!Möbelverkauf!

Verschiedene sehr gut gehaltene **Mahagoni- u. Nußb.-Möbel,** als: Schreibsecretaire, Kleider-, Wäsch-, Bücher- u. Küchenschränke, 1 Commode mit Glasschrankaufsatz, 1 Nußb.-Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Nachtschränkchen, 1 Kleiderständer, 1 Nußb.-Sophatisch u. 1 Coulissentisch, 2 Sophas, 2 Ottomanen, **1 Plüschpolstergarnitur,** verschiedene Bettstellen mit Sprungfedermatratzen, 2 lack. Waschtische, Oelbilder u. dergl. m. bin ich beauftragt zu sehr billigen Preisen aus freier Hand **zu verkaufen.**

Plauenscher Platz 1/2.
Adolf Meyer, Auctionator.

---

2 Cylinder-Bureaux (groß), 5 diverse **„Schreibtische"** (für Damen und Herren), 4 div. **Bücherschr.** — div. **Nußbaum-, Mahagoni- u. a. Möbels, Sophas,** Garnitur, **Spiegel.** Neukirchhof 32.

---

1 Plüschsopha, 1 eleganter „Bettvorsetzer", 1 gr. Mahag. „Schreib-Bureaux", welches 400 ₰ gekostet (fester Pr. 160 ₰) verk. Naund. 11 p. r.

---

1 große **„Bettkiste"** verk. Hainstr. 1, 4 Tr.

Gebr. Sophas, Secretaire, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, Commoden, Wasch- u. and. Tische, Stühle, Spiegel, Federbetten, Bettstellen, 1 Brückenwage verk. bill. Sternwartenstr. 12 c.

Polsterwaaren,
als Matratzen v. 5 1/2 ₰ an, Sophas, Causeusen ꝛc. sol. gearb., empf. F. Reissmann, Tap., Hainstr. 1, IV

☞ Eine **Stahlfedermatratze** und zwei **Lehnstühle** billig zu verk. Hainstraße 11, 1 Et.

Sophas, Causeusen, Fauteuils, Schlaf-Sopha, Feder-, Roßhaar-, Alpengrasmatratzen, Bettstellen, dauerhafte Arbeit, verkaufe zu den billigsten Preisen Weststraße 64 part. **E. Möbius,** Tapezierer.

Gebr. Möbel verkauft Gerberstraße 6 Hof part.

---

1 Schreibsecretair, 1 Wäschschrank, 1 Commode, 1 Lehnstuhl, 1 Spiegeltisch, 1 kl. Schreibepult, 1 gold. Cylinder-Damenuhr zu verk. Lange Str. 23, I.

Zu verkaufen ein gr. Büffetschrank mit Aufsatz, ein kl. Kanonenofen, ein fast noch neuer Frack Blücherstraße Nr. 21 parterre.

Sopha, Matratzen, Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstr. 24, **Brunst,** Tapezierer.

Ein Sopha ist billig zu verkaufen Weststraße 47, 1. Etage.

Zu verkaufen 1 großer 2thür. u. 2 1thür. Kleiderschränke, 1 viereckiger Tisch, 1 Bockleiter **Nordstraße Nr. 29.**

Zu verk. Kleider- und Wäschsecretaire, Sopha, Tische, Stühle, Kleiderschr., Commode, Waschtisch, Bettst., Spiegel Zeitzer Straße 22, Souterrain

---

Verk. versch. gebr. Möbel Gr. Windmstr. 8/9, H. I. r.

Sophas u. gebr. Möbel Verk. u. Eink. Sternwstr. 12 c.

---

1 zweith. **Cassenschrank** Kl. Fleischergasse 18.

---

1 **Geldschrank** verk. Lehmanns Gart. Schiffner.

---

1 kl. Geldschr. Ranst. Steinw. 18, Seifenhandl.

Cassaschrank-Lager sortirt auch **Contorpulthdlg.** J. Barth, Neukirchhof 32.

---

1 mittelgr. **Geldschrank** zu verk. Thomaskirchhof 19, in der Cigarrenhandlung.

„Feuerfeste diebessichere" **Cassaschränke** in versch. Größen zur gef. Auswahl, desgl. eis. Cassen, eis. Handcassetten jeder Art, Copirpressen, **Doppelpulte,** einf. Pulte, Drehsessel, Briefregale, Schreibtische, Doppelschreibtische, Ladentafeln, Waaren-, Kastenregale, Glaskasten, Waarenschränke mit Schiebethüren u. dergl. m. Verk. **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

---

1 Geldschrank, ziemlich neu, zu verkaufen bei **Beyerlein,** Schulgasse Nr. 1.

---

1 Cassaschrank, mittelgr., ist zu verkaufen Lange Straße 26/27, im Hofe p., Notendruckerei.

Zu einer Concursmasse gehörige
Billards
sind zu verkaufen. Nähre Auskunft ertheilt Dr. **Schill,** Markt Nr. 14.

Zu verkaufen ist billig eine sehr gute W.-W.-Nähmaschine Körnerstraße 13, 4. Et. rechts.

Eine schon gebrauchte circa
10pferdige Locomobile
hat zu verkaufen **L. Hildebrand,**
(H. 5932 b.) **Völlberger Mühle b. Halle.**

---

1 Göpel- u. 1 Thonwalzwerk billig zu verkaufen Alte Ziegelei, Eutritzsch.

Ein fast neuer **Regulirofen** ist wegzugsh. billig zu verkaufen Sternwartenstraße 28, 1. Et.

---

1 kl. Kanonofen mit vielen Rohren, fast neu, ist bill. zu verk. Hohe Str. 33c, Hof l. 2 Tr. r.

Wegen Räumen des Platzes sind noch 40 Schock schönes langes **Mauerrohr,** à Schock 2 ₰, abzugeben auf dem Zimmerplatz v. **H. Heine,** Plagwitzer Str. 6. **Keller,** Weststr. 65, Hof p.

5000—6000 Cubikmeter Stammholz zu verkaufen,

2/3 Föhren, 1/3 Fichtenholz, 70—100jährige Bestände, unmittelbar an einer Bahnstation. Eine Schneidemühle mit Wasserbetrieb, in den zum Abtrieb bestimmten Wald gelegen, circa 12 Pferdekräfte, kann auf einige Jahre in Pacht gegeben werden. Mehrere bedeutende königliche Reviere grenzen an.

Offerte nimmt entgegen und giebt Auskunft
Hermann von Grafenstein,
Roethenbach bei Freihung, Oberpfalz, Bayern.

Wegen Abbruch meiner Kegelbahn und Mangel an Platz stehen billig zu verkaufen 13 Stück **12scheibige Fenster, ein 3 Zoll starkes eichenes Kegelkreuz** und **ein Anschreibe-Katheder,** Alles im besten Zustande.
Terrasse Kleinzschocher.

Leichte gebrauchte **Halbchaisen, Breaks, Coupées, Cabriolets** und zweispänn. Geschirre verkauft billig Colonnadenstraße 13.

Geschirr, 2spänn., ganz platt, Windmühlenthor 4.

Coupé, 1- u. 2spänn., Vor d. Windmühlenthor 4.

Landauer, sehr eleg. Vor dem Windmühlenthor 4.

Zu verkaufen ein mittelgroßer vierrädriger **Wagen.** Ulrichsgasse Nr. 20, 1 Tr.

Handwagen, 2- u. vierräderig, Handrollwagen stehen billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 5.

Ein **Apfelschimmel,** 6 Jahr alt, fehlerfrei, ist für 150 ₰ zu verkaufen, desgl. auch ein feines **Break** für 170 ₰.
Plagwitz, Schulstraße Nr. 8.

Pferde-Verkauf.

Ein Hellfuchs mit Aalstrich, Wallach, 7 Jahre alt, 1,75 groß, elegante Figur, ein- und zweispännig gefahren, fromm, dabei flotter Gänger; ferner zwei Pferde von derselben Größe, braun, Wallachen, 6 und 8 Jahre alt, für jeden Gebrauch passend, unter 4 Stück die Wahl, stehen zum Verkauf im Gasthof **Zum muthigen Ritter** in **Bad Kösen.**

Ein gutes **Droschkenpferd** ist billig zu verkaufen Brandvorwerkstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind 2 große starke Arbeitspferde, Zeitzer Straße 15 c. bei **A. Straube.**

Zwei große **Läufer-Schweine** zu verkaufen **Melkau Nr. 19.**

Zwei echte Racehunde!

Bei den sich jetzt immer mehr häufenden **Straßenanfällen** empfiehlt als ganz zuverlässig, als treuen Begleiter einen St. Bernhardiner, Berlin preisgekrönt, sowie eine Ulmer Dogge, dieselben sind von **ausgezeichneter Schönheit,** selten correcter Dressur, ausgezeichneter Farbe, jedoch fromm mit Kindern. Zu verkaufen unter Garantie Gustav Adolph-Straße Nr. 15 a, 3. Etage, Eingang von der Waldstr.

Größte Auswahl selbstgezüchteter
echt Harzer Canarienvögel
empfiehlt unter Garantie
Carl Ulrich,
Canarienvogelzüchter aus St. Andreasberg i. H., Gasthaus zur Goldnen Sonne, Gerberstraße 62.
NB. Auf der Durchreise begriffen, dauert der Verkauf nur einige Tage.

---

100 St. Canarienvögel, fein schlagend, sind preisw. zu verkaufen Hope Str. 31, 3 Tr. r.

Habt Acht!
Die Sauerbrey'schen **Harzer Canarienvögel** stehen noch zum Verkauf bis **Mittwoch Abend.**
Carl Sauerbrey aus Andreasberg.

Canarienhähne werden billig verkauft Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Achtung.

Nächsten Freitag treffe ich mit einer großen Auswahl **echt Harzer Canarienvögel** im Berliner Hof, Gerberstraße, hier ein.
Louis Panse.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht wird mit 3—4000 ₰ Anzahlung von einem Selbstkäufer ein gut verzinsliches Haus in der Vorstadt Leipzigs, Gohlis od. Reudnitz. Adr. mit Preisangabe und Zinsertrag sind unter R. U. 107 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Agenten verbeten.

Ein Grundstück mit Gewölbe und Niederlage in guter Gegend wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen mit genauen Angaben nur von Selbstverkäufern unter Haus durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gekauft wird getragene Herren- u. Damengarderobe, Wäsche, Betten ꝛc. Adressen erbeten Böttchergäßchen 3, II. **H. Lippmann.**

Haus-Kauf.

Gegen Tausch eines wenig verschuldeten Gutes, bester Boden, compl. Inv., 32,000 ₰ werth, drei Bahnstunden von hier, und einer Baarzahlung bis 30,000 ℳ suche ich ein rent. Leipz. Haus oder Gartengrundstück, gr. Baustelle, reell zu kaufen. Off. erb. sub H. G. 281. an die Exped. d. Bl.

Hypotheken
werden zu kaufen ges. durch Eduard Böttrich, Univ.-Str. 16, Tr. B III.

Für Tapeten-Fabrikanten.

Ein in der Branche bereits thätiger Geschäftsmann wünscht behufs Uebernahme festen Lagers mit leistungsfähigen Tapetenfabrikanten in Verbindung zu treten. Bei günstigen Zahlungsbedingungen Einkäufe per Casse. Gef. Offerten sub **N. 5** erbeten Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** (Burkhardt'sche Buchhandlung) in **Crimmitschau.**

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leibhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,
alle Garderobe, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Rösner.

Gekauft zu hohen Preisen getragene Herrenkleider und Schuhwerk. Adressen Nürnberger Straße 24, bei Kreibohm.

Gekauft zu höchsten Preisen **Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk** ꝛc.
F. Rüdiger, Hainstraße Nr. 5, 2 1/2 Tr.

Rindshäute,
sowie alle anderen Felle werden gekauft Ranst. Steinweg Nr. 75, in der Gerberei neben der Goldnen Laute.

Ein 2sitziges Sopha zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis bei Herrn **Körmes,** Thomasg., abzug.

Möbel, alte und neue kauft **J. M. Sauer,** Gerberstr. 6

Ein **Aufsatz-Schreibpult,** Länge 100 und Breite 60 Centimeter, wird zu kaufen gesucht von **Justus Naumann,** Königsstraße 2b.

Eine brauchbare **Hausbewohnertafel** zu kaufen gesucht. Adressen bittet man im Kohlengeschäft Centralstraße Nr. 9, niederzulegen

---

Eine wenig gebrauchte, in **gutem Zustande** befindliche und **leicht gehende Drehrolle** wird zu kaufen gesucht.
Adressen mit Preisangabe an Wölfert's Buchhandlung, Johannesgasse 21, erbeten.

Schlosser-Handwerkzeug
nebst kleiner **Support-Drehbank** zu kaufen gesucht. Adr. unter W. W. Lessingstr. 15c, IV. r.

Leere Petroleum-Fässer
kauft stets zu coulanten Preisen und ersucht um Offerten
W. Heldmann, Bremerhaven,
Agentur, Spedition und Commission.

150,000 Stück
Mauersteine, nur großes Format, werden zur sofortigen Anlieferung gesucht. Adr. mit Bedingungen und Preisangabe einzusenden an
Edm. Sander, Plagwitz, Schmiedestr. 6, I.

Leonberger
oder Bernhardiner Hund wird zu kaufen gesucht Wintergartenstraße Nr. 5, 2. Et.

Ein junger Geschäftsmann sucht
8—9000 Mark auf kurze Zeit
bei 8% Zinsvergütung und genügender Sicherstellung zu leihen. Offerten unter R. S. 205 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Gegen gute Hypothek werden **6000 Mark gesucht** durch
Adv. Dr. **Erdmann,**
Kl. Fleischergasse 4.

Auf ein zu Schönefeld gelegenes Bäckereigrundstück wird eine erste Hypothek von 24000 ℳ gesucht. Näheres durch
Dr. **Seelig,** Brühl Nr. 65/66.

Gesucht werden Umstände halber **200** ℳ gegen Cession auf kurze Zeit.
Gef. Adr. unter W. ♯ 414. Exp. d. Bl. erbeten.

Auf 6 Monate
1000 ℳ sofort gegen gute Sicherheit u. höhere Zinsen gesucht. Gefäll. Adressen unter O. 428. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden wöchentlich 40 Kannen gute
☞ **Butter** ☜
direct von einem Gute. Adressen bittet man Elisenstraße 33 im Gewölbe abzugeben.

Darlehns-Gesuch.

Ein Beamter, welcher sich in drückender Lage befindet, bittet auf monatliche Abzahlung um ein Darlehn von 50 ℳ. Edeldenkende wollen ihre werthen Adressen unter „Darlehns-Gesuch No. 80" in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

25,000 ℳ werden gegen 5 % auf Hypothek innerhalb ⅔ der Brandversich.-Summe stehend, gesucht. Adressen erbeten unter J. K. 429 durch die Expedition dieses Blattes.

3000 ℳ event. **9000 ℳ** auf längere Zeit sofort bei 7% Zinsen unter hypoth. Sicherheit gesucht. Gef. Adressen sub H. ♯ 413. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

400 Mark werden gegen Unterlage einer Lebens-Versicherungs-Police von 6000 Mark auf ¼ Jahr gegen billige Zinsen zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre L. S. 427 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junge Wittwe bittet um ein Darlehn von 10—12 ℳ Rückzahlung nach Uebereinkunft. Adr. B. B. 404 in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. selbstst. Profess. sucht auf kurze Zeit 20 ℳ a. Wechsel. W. Adr. unter D. B. Postamt III postl.

Eine junge Frau, welche verlassen da steht, bittet ein edles Menschenherz um 10 ℳ Darlehen, welche sie pünctlich zurückzahlen wird. Adr. unter Q. 202 erbittet man durch die Expedition d. Bl.

Ein j. Mann bittet um ein Darlehn von 5 ℳ gegen pünctliche Rückzahlung. Adr. in der Expedition d. Bl. erbeten unter L. ♯ 409.

6000 und **30,000 ℳ** sind hypothekarisch auszuleihen durch Adv. Dr. **Friederici,** An der Pleiße 6.

30,000 bis 40,000 Mark werden gegen eine oder mehrere erste Hypotheken auszuleihen gesucht. Gef. Adr. sub M. F. 386 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Cautionen, aber nur für Beamte, stellt billig **B. Hindorf,** Braustraße Nr. 8.

Kauf- und Lombard-Geschäft Reudnitz, Kuchengartenstraße 18, giebt Geld auf alle Werthgegenstände unter soliden Bedingungen.

Geld billig auf alle Werthsachen. **Burgstraße Nr. 11, I.**

Geld **2. Schulstraße 2,** 1 Treppe, bei **Fr. Fritzsche,** fr. bei C. Nötzel auf alle Werthsachen, Leihhausch. ꝛc. **pro Mark nur 5 ₰.**

Geld auf **alle Waaren** und **Werthgegenstände**; auch kauft dieselben fest zum **höchsten** Preise **Goldstein,** Brühl 78, 2. Et.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Professionist, 28 Jahr alt, selbstständig sucht die Bekanntschaft einer nicht unbemittelten Dame zu baldiger Verheirathung. Damen, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken wollen ihre Adressen niederlegen unter H. H. 423 in der Expedition dieses Blattes.

Heiraths-Gesuch.

Selbst ein Gymn.-Lehrer, 28 J., mit 3500 ℳ Eink., sucht, um Intriguen zu vermeiden, auf dies. Wege eine Lebensgefährtin (18—28 J.). Verm. nicht Beding., da Suchender selbst nicht unverm. Adr. mit Ang. des Standes u. der Verm.-Verh. nebst Photogr. sub P. Z. 425. in der Expedition dieses Blattes erbeten. Anonym unberücksichtigt.

Ein **Ziehkind** wird von einer ord. Frau ges. Adr. niederzulegen Südstr. 11, Leutemann's Geschäft.

Achtbare Leute können sof. ein Kind von 5 Monaten in Ziehe nehmen. Zu erfr. Moschelesstr. 80f, III r.

Damen, welche ihre Entbindung abwarten wollen, erhalten ganz ungenirte Wohnung u. Pflege. Zu erf. Volkmarsdorf, Natalienstr. 42b bei Leipzig.

Offene Stellen.

Einen **Rechtscandidaten,** ausgestattet mit der Befugniß zur Abwartung von Terminen, sucht zum **sofortigen** Antritt. Gehalt 1500 ℳ, nach Befinden auch mehr.
Adv. **Wimmer** in **Borna.**

Agentengesuch.

Zum Ein- und Verkauf von Waaren werden gegen gute Provision tüchtige Agenten sofort gesucht.
Offerten sind unter M. E. 184 an **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg zu richten.

Gesucht 2 Commis, 2 Verwalter, 2 Kellner, 3 Kellnerb., 1 Diener, 1 Markth., 2 Kutscher, 3 Bursch., 4 Knecht. L. Friedrich, gr. Fleischerg. 3, I.

Commis für Eisen- u. Kurzwaaren per 15. Dec. ges., nicht unter 20 J., beläh. in Buchf., Corresp., Branchenkenntn. M. postlagernd Leipzig.

Commis-Gesuch.

Für ein auswärtiges Manufactur- und Modewaaren-Geschäft wird zum **sofortigen Eintritt** ein gewandter Verkäufer gesucht. Derselbe muß im Decoriren der Schaufenster sehr geübt sein. Offerten unter M. 703. nebst Photographie und Zeugn. bef. die Expedition dieses Blattes.

Zum sofortigen Antritt gesucht ein jüngerer **Commis,** welcher womöglich Kenntniß der Papierwaaren-Branche besitzt. — Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erb. unter F. Z. 100. Exp. d. Bl.

Ein älterer **Eisenbahn-Beamter,** der schriftliche Reclamationen in der Güterbranche anfertigen will, wird gewünscht unter M. U. 401 durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein junger solider Kaufmann, der in der Buchführung und Correspondenz bewandert ist, wird für **Comptoir** gesucht.
Offerten sind unter A. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Destillations- und Weingeschäft wird zum sofortigen Antritt ein junger Mann zur Besorgung von Reisen und Comptoirarbeiten zu engagiren gesucht. Offerten werden unter Chiffre R. No. 10. postlagernd Naumburg a./S. erbeten.

Für ein größeres Fabrikgeschäft wird ein durchaus tüchtiger, solider junger Mann als **Reisender** gesucht. Nur wirklich befähigte Personen wollen sich melden unter G. S. postlagernd Leipzig.

Ein Haus 1. Ranges in englischen Manufacturen sucht einen mit Branche und Kundschaft vertrauten **Reisenden** für Mitteldeutschland und den Rhein. Bewerber, welche sich über ihre Leistungen ausweisen können, werden gebeten, ihre Offerten mit näheren Angaben unter K. E. 291 an **Rudolf Mosse, Berlin C., Filiale Königsstadt,** baldigst einzusenden.

Ein tüchtiger Reisender kann sofort angenehme u. dauernde Stellung finden. Offerten wolle man Abschriften der Zeugnisse beifügen und unter M. W. 403 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gelangen lassen. (H. 35442.)

Für meine hiesige Expedition suche ich **sofort** einen geübten **Expedienten.** Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich wenden an Herrn Rechtscand. **Brauße** hier.
Advocat **Pohl, Borna** bei **Leipzig.**

Einen Graveur, tüchtig in Stahl (Relief) sucht sofort **Jean Dupré,** Sidonienstraße 41, part.

Maschinenmeister.

Für Schweden wird ein tüchtiger Maschinenmeister an eine Steindruck-Schnellpresse gesucht. Zu melden in der Maschinenfabrik von **Schmiers, Werner & Stein.**

Ein **Conditorgehülfe,** welcher in Laborator- und Schaumarbeit tüchtig ist, findet auf sofort dauernde Stellung bei gutem Accord bei **Emil Wasmus,** Braunschweig.

Einen **Buchbindergehülfen** sucht **Ed. Fleischer,** Poststraße 15.

Ein Tischlergeselle gesucht Kl. Burggasse Nr. 3

Ein Tischlergeselle auf weiße, einer auf geschweifte Arbeit wird gesucht Pleißengasse Nr. 17.

Gesucht wird ein **Tischler** Promenadenstraße Nr. 3 parterre.

Ein **Stellmacher** wird gesucht auf Zeugarbeit Sidonienstraße Nr. 48.

Gelbgießergehülfen,

geübt im Formen und Gießen, sofort gesucht. **Metallgießerei Oschatz. Emil Paul.**

Ges. **Westenschneider** Gr. Windmühlenstr. 48.

Einen **Schneidergehülfen** s. **C. Schauerhammer,** Reudnitz, Leipziger Straße Nr 18.

Gesucht wird ein Tagschneider für Alles Petersstraße 35, bei **Robert Schmidt.**

Gute Rockarbeiter

finden sofort Beschäftigung bei F. A. Borrmann, Reichsstraße 49.

Gesucht wird ein guter **Schuhmacher,** der auch Tuchschuhe fertigen kann, bei hohem Lohne Querstraße Nr 19.

Ein Schuhmachergeh. ges. Sternwartenstr. 25b.

Für Schuhmacher.
Schuhmacher-Gehülfen auf Herrenarbeit finden lohnende Beschäftigung in der Schuhwaarenfabrik von **Julius Landsberg,** Thomasmühle.

Schlosser-Lehrling gesucht

Lessingstraße 15c, 4 Treppen rechts.

Gesucht 1 tücht. Koch, 1 g. Servir-Kellner durch **J. Werner,** Kl. Fleischergasse 15, I.

Colporteure gesucht
Emilienstraße 13, II. Sprechstunden Vormittags 8—10 und Nachmittags von 4—6 Uhr.

Gesucht zum sofort. Antritt ein j. Mann als Markthelfer, welcher 5—600 ℳ Caution stellen kann. Gehalt 16 ℳ pro Woche. Näheres durch **Hammer,** Tauchaer Straße Nr. 8.

Einen ordentlichen **Markthelfer** suchen **Tränkner & Wärker,** Lindenau-Plagwitz, Alleestraße.

Zwei Arbeiter, die sich zur Brunnenarbeit eignen, werden sofort gesucht Reudnitz, Heinrichstraße 1, im Laden.

Droschkenkutscher gesucht Antonstraße Nr. 23.

Gesucht wird sofort ein **Oberdeknecht** Ranstädter Steinweg Nr. 62.

Ein tüchtiger **Kohlenfahrer** sofort gesucht **A. Weike,** Nordstraße 29.

Junge Burschen erhalten dauernde Beschäftigung. Zu melden nur mit Zeugnissen an unserer Expedition Vorm. von 8—9. Lorenz & Dressner, Bayerischer Bahnhof, Ankunftsgüterboden.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Stallbursche. Mit Buch zu melden Sophienstraße 15, Hof pt.

Gesucht ein **Arbeitsbursche** Reudnitz, Grenzstraße 8, R. F. Weber.

1 Kellnerbursche ges. Gr. Fleischerg. 16, II.

Per 15. d. suche ich einen im Materialwaarengeschäft bewanderten ehrlichen, fleißigen und kräftigen **Laufburschen** ins Jahrlohn.
Carl Todt, Petersteinweg 13.

Ein gut empfohlener **Laufbursche,** der in der Stadt Bescheid weiß und packen kann, wird gesucht bei **Alfred Lorentz,** Neumarkt 20.

Ein williger zuverlässiger Junge von 14—15 Jahren von ehrl. ordentl. Eltern, der bei seinen Angehörigen Wohnung und Aufsicht hat, kann bei leichter Arbeit Stelle als Laufbursche finden.
Selbstgeschriebene Ofr. sind unter E. K. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Laufbursche gesucht

Neumarkt Nr. 8, 1 Treppe.

1 Laufburschen sucht sofort Nordstr. 15, Bäckerei.

Gesucht ein **Laufbursche,** 14—15 Jahre alt. **Foerstendorf & Schoenecker,** Etuis-Fabrik, Querstraße 10, II.

Ein Bursche von 16 Jahren wird zur Einholung von Aufträgen gegen Procente gesucht, von **Pitschel & Schmidt,** Goethestraße Nr. 2, 2 Etage. Zu melden Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Gesucht wird sofort auf einige Zeit eine **Kindergärtnerin** für die Nachmittagsstunden zur Beaufsichtigung zweier größerer Kinder.
Zu melden **Kleine Funkenburg, Tr. C. 2. Etage.**

Ges. 2 Verkäufer., 3 Wirthschafter., 2 Kochmams., 4 Kelln., 22 Dienstm. L. Friedrich, gr. Fleischerg. 3, I.

Für ein Blumen-Geschäft in einer romantisch gelegenen industriereichen Mittelstadt Sachsens wird ein streng solides zuverlässiges Mädchen, in den ernsteren Jahren stehend u. mit den Contorarbeiten vertraut, zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Beifügung der Photographie unter M. V. 402. nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** entgegen. (H. 35441.)

Eine junge anständige Dame suche ich für das Büffet meiner Conditorei per 15. d. M. **Robert Börner,** Theater-Restaurant.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges ehrliches Mädchen, welches schon in Bäckerei conditionirte, bei Eduard Strauß, Hainstraße 4.

Eine Directrice,

welche vollständig selbstständig der Damen-Confection, namentlich in feinen Costümen, vorstehen kann, wird zum 1. Januar unter vortheilhaften Bedingungen von einem Manufacturwaaren-Geschäft in einer größern Provinzialstadt Sachsens gesucht. Gefällige Offerten werden unter K. ♯ 26. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pelznäherin gesucht Poststraße 6, 2 Treppen.

Ein **Mädchen,** das längere Zeit bei einem Kürschner gearbeitet hat, wird gesucht Brühl Nr. 37, 1. Etage.

Eine **Schneiderin,** welche Nähmaschinenarbeit mit übernimmt, wird ges. Nürnb. Str. 40, 2 Tr.

Gesucht eine ganz geübte **Languettirerin.** Nur solche wollen sich mit Probearbeit melden Steckner-Passage 19.

Gesucht eine Frau zum **Ausbessern von Wäsche** Ulferstraße 12, 3 Treppen rechts, nahe der Pfaffendorfer Straße.

Geübte Falzerinnen werden gesucht Bayerische Straße 6, Hof 3 Tr.

Anständ. junge Mädchen finden leichte Handarbeit Elsterstraße 21, 1 Tr., im Comptoir.

Ein solides Schänkmädchen

wird nach auswärts baldigst gesucht, Reise vergütet. **Querstraße Nr. 2, part.**

Gesucht Köchinnen f. herrsch. Häuser, Stuben- u. Hausmädchen. **Fr. Meding,** Querstr. 20, II.

Gesucht werden Koch- und Wirthschaftsmamsells, Stuben- und Küchenmädchen durch Frau **Sidonie Rotermundt,** Poststraße 15.

Gesucht 2 tüchtige Kochmamsells 12—15 ℳ, 1 Zimmermädchen und 2 Kellnerinnen sofort in gute Stell. d. **J. Werner,** Kl. Fleischerg. 15, I.

Gesucht wird zur Beaufsichtigung dreier Kinder im Alter von 3—7 Jahren und zur Unterstützung im Haus ein gebildetes Fräulein. Nur Solche, welche schon ähnliche Stellen bekleideten, mögen sich melden Neumarkt Nr. 26, 3. Etage.

Ges. Wirthsch., Köchinn., Kellnerinn., Stuben-, Kinder- u. Hausmdch. Fr. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Brühl Nr. 83, 1 Treppe.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches der bürgerlichen Küche u. Hausarbeit vorstehen muß, wird für 1. Dec. gesucht. Lohn je nach den Leistungen 40—50 ℳ. Zu melden mit Buch Floßplatz 29, I. Nachm. von 4—7 Uhr.

Ein Mädchen für Küche und Haus findet per 15. November leichten Dienst Roßstraße 4, 4. Etage rechts.

Ein älteres anständiges Mädchen, welches gut kochen kann, jedoch auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird wegen Vergrößerung des Haushaltes noch vor Weihnachten gesucht. Zu erfragen Reudnitz, Kohlgartenstraße 8, part. rechts.

Ein in Küche u. Hausarb. erfahrenes Mädchen kann sich mit Buch melden Brauhstraße 12, 2 Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen wird für Küche und Haus zum 15. d. gesucht zu einer Herrschaft ohne Kinder Grimm. Steinweg 61, Hof r. II. links.

Ges. 3 Mädch. für K. u. Haus, 3 Kindermdch., 3 gute Kinderfrauen Elsterstr. 24, H. p. Fr Kropp.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen, das nicht unerfahren im Kochen ist, Stelle gut, u. eine tüchtige Jungemagd für eine noble Herrschaft. Näheres Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird sofort gesucht Café Canitz, Petersteinweg Nr. 51.

Gesucht wird bald ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 14.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Küchenmädchen** wird zum 15. d. gesucht Dresdner Straße 29, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. November ein Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 16—18 Jahren Reudnitz, Täubchenweg Nr. 298c, beim Restaurateur **L. Gerth.**

Ein solides **Dienstmädchen** für leichte häusl. Arbeit gesucht Poniatowskystraße 10b, 3. Etage rechts, Mittags zwischen 1—2 Uhr.

Ein Dienstmädchen wird 15. d. M. zur häusl. Arbeit gesucht Neuschönefeld, Rudolphstr. 34 prt.

Gesucht wird zum 15. November ein kräftiges, williges, nicht zu junges Mädchen. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Kl. Fleischergasse Nr. 20, im Gewölbe.

Gesucht sofort 1 Mädchen f. 1 Kind u. häusl. Arbeit bei **Schween,** Fregestraße 13, 2. Etage.

Für Kinder und Stubenarbeit wird per 15. November ein nicht zu junges Mädchen gesucht Plagwitzer Straße Nr. 17, part.

Ein Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit wird zum 15 November gesucht Reudnitz, Kohlgartenstraße 23, bei Wagner.

Gesucht ein Mädchen, 14—16 Jahre, das gut für Kinder paßt, aber zu Hause schlafen kann, Teichstraße Nr. 2, 3 Treppen l.

Eine Person sofort gesucht ein kleines Kind zu warten, feste Stellung, Johannesgasse 7, I.

Eine ordentliche Aufwärterin für Nachmittags von 2—5 Uhr u. Sonnabends den ganzen Tag vom 1. December an gesucht Bahnhofstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Sofort gegen freie Schlafstelle und Lohn eine solide reinliche Aufwartung gesucht Reichsstr 43, 3. Etage, Vorderhaus.

Aufwärterin gesucht, auf Wunsch frei Logis, Dresdner Straße 42, Gartengebäude II. rechts.

Gesucht **sofort** eine anst., saub. Aufwärterin Inselstraße 1D, III., zu melden von 2—4 Uhr.

Ein j. reinliches u. ordentl. Mädchen wird für die Frühstunden als Aufwartung gesucht Brandweg 4, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen für den Nachmittag zur Aufwartung. Zu melden Reudnitz, Rathhausstraße 33, 1 Treppe links.

Gesucht Aufwartefrau Petersteinweg 60, I. r.

Stellengesuche.

Ein unverheiratheter verabschiedeter

Officier,

27 Jahre alt, w. mehrere J. im Verwaltungsdienst besch. war u. mit dem Bureau- und Verwaltungs-Gesch. gut vertraut ist, wünscht entspr. Stell. im Privatd. Offerten sub **J.W. 6574** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein junger rechtlicher, streng solider Mann, welcher circa 6 Jahre auf Comptoir thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl unter M. ♯ 419. abzug.

Ein militairfreier junger Mann sucht, gestützt auf beste Referenzen pr. 1. Januar event. 1. Febr. 1877 eine **Stelle als Reisender in der Manufacturbranche.**
Offerten werden unter Chiffre **L. G. 74.** postlagernd Lüneburg erbeten.

Ein tüchtiger **Reisender** (verheirathet) sucht per 1. Januar 77 eine dauernde Stellung. Prima Referenzen! Caution! Gefällige Offerten unter R. H. ♯ 25 postlagernd Eibenstock.

Photographie!
Ein junger Mann, der seine 3jährige Lehrzeit in einer der bedeutendsten artistischen Anstalten Deutschlands bestanden hat, sucht bei einem renommirten Photographen Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten bittet man unter Chiffre „Photographie" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Schriftsetzer,** Nichtverb., tüchtig in seinem Fach und das Lesen von Correcturen verstehend, der auch an der Redaction einer Zeitschrift ꝛc. mitarbeiten kann, da er schon 1½ J. Redacteur gewesen, **sucht unter den bescheidensten Ansprüchen Stellung.** Adr. wolle man gef. unter S. 403. an die Exp. d. Bl. gel. L.

Stellung sucht
ein Mechaniker, welcher schon auf verschiedene Instrumente u. Maschinen gearbeitet hat, gute Zeugnisse. Adressen bittet man M. F. ♯ 408. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein tüchtiger zuverlässiger **Gypser** sucht auf **Hutformen** zu gypsen **Stellung.** Näheres Neustadt-Dresden, Birkengasse Nr 10, 3. Etage bei Herrn **Schmidt.** (H. 35100a.)

Ein zuv. von der Herrschaft empf. herrschaftl. Diener, welcher nur in noblen Häusern war, sucht Verhältnisse halber 15. Nov od. 1. Decbr. anst. Stelle. Näheres Lange Straße 9, H. 2 Tr.

Ein tüchtiger, mit besten Zeugnissen versehener, auch im Serviren geübter **Gärtner** u. **Diener** sucht Stelle Offerten befördert
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Ein junger militairfr. Mann, streng solid, sucht Stellung als Markthelfer, Comptoirbote, Aufseher u. s. w Adressen Brühl 47 beim Hausmann.

Ein **zuverlässiger, gut empfohlener** und bescheidener **junger Mann,** ged Soldat, **der auch gut mit Pferden Bescheid weiß, sucht Stelle als Markthelfer, Kutscher oder Hausknecht** durch
J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, I.

Ein zuverlässiger **Feuermann** sucht Stelle in oder außer der Stadt.
Adressen niederzulegen unter N. K. bei Herrn Moßenhauer, Sternwartenstraße 17, 2. Et.

Ein **Feuermann** sucht Arbeit für Bedienung einer Maschine. Adressen erbeten durch die Expedition dieses Blattes unter M. U. H. II.

Ein in gesetzten Jahren steh. sehr zuverlässiger Mann, äußerst **gut** attestirt, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht **baldigst Beschäftigung.** Näheres durch **A. W. Loff,** Gr. Fleischerg. 16.

Ein kräft. Mann sucht als Arbeiter oder dgl. Beschäftigung Reudnitz, Grenzstr. 36, Hof part.

Ein thät., junger verh. Mann, gewesener Artillerist, im Fahren, Reiten u. mit jeder vorkommenden Arbeit vertraut, sucht Stelle als Kutscher, Hausdiener oder Markthelfer; er fährt 4- und 6spännig vom Bocke, und ersucht geehrte Herrschaften werthe Adressen unter
Geschirrführer # 246
an die Exped. d. Blattes gelangen zu lassen.

Ein junge Dame, die sich im Seminar als Lehrerin und Kindergärtnerin ausgebildet und Examen glänzend bestanden hat, sucht eine in dieser Branche angemessene Stellung. Auskunft ertheilt Rentier **B. Pfaffe** in Weimar.

Ein anst. Mädchen, welches im Maschinennähen sowie in allen weibl. Arbeiten geschickt, sucht Stellung als Verkäuferin, am liebsten im Confections- oder Tapisserie-Geschäft. Adressen unter A U. 6 bittet man bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin,** gleich welcher Branche. Adr. abzugeben Pfaffendorfer Str. 4 im Hof 3. Etage.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung. Lützowstraße Nr. 17b, 2. Etage.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in u. außerm Hause Sidonienstraße 50, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen, welches ihre Lehrzeit im Schneidern beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung bei einem Damenschneider od. Schneiderin. Adr. unter K. in der Expediton dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Arbeit in oder außerm Hause. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 43, Hof 1 Treppe.

Eine Schneiderin s. Arbeit Markt 11, Mützengesch.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in u. außer d. Hause Sternwartenstr. 19, H. 2 Tr. l.

Ein junges Mädchen, welches Schneidern und gründlich weißnähen kann sucht Beschäftigung in Familie mit Nähmaschine.
Werthe Adressen unter N. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen u Ausbessern. Adr. abz. Pfaffend. Str. 4, Hof III.

☞ Eine Frau, im Besitz einer guten Singer-Maschine, wünscht für ein Geschäft zu arbeiten.
Burgstraße 2, 4. Etage, bei **Vogel.**

Eine unabh. Frau s. Stelle als Krankenwärter. od. Beaufsichtig. d. Kinder Reudn., Gemeindestr. 33, p.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch einige Tage Beschäftigung bei Herrschaften od. Lohnwäscherin. Adr. Preußergäßchen 14, Wurstgeschäft, erbeten.

Eine geübte Plätterin sucht noch für einige Tage Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man unter E. L. N. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Eine in feiner Wäsche sehr geübte **Plätterin** sucht Beschäftigung. Adr. Preußerg. 14, Wurstgesch.

Eine anständige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Reichsstraße 3, 3. Et.

Eine Frau sucht Stelle im Waschen u. Scheuern. Adr. erbeten unter W. Sch. d. Hrn. Otto Klemm.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern. Neukirchhof Nr. 2 part.

Ein tücht. Mädchen s. Arb. in Wasch. u Scheuern od Aufw. Zu erfr. Grimm. Steinw. 9, III. Fleck.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Adressen sub K. Z # 20 bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine tüchtige **Köchin** sucht Stellung in feinem Haus. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Eine **perfecte Köchin** sucht baldigst Stelle, **Privat, Hotel** oder **Bahnhof.**
Näheres Schletterstraße Nr. 4. 2. Etage links.

Als Stubenmädchen sucht ein junges Mädchen zum 15. oder 1. Dec. Dienst. Adressen werden erbeten Brühl 47, Seilergeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung in einer Restaurationsküche oder für kaltes Büffet
Gerberstraße Nr. 16, Hof part.

Ein gebild. bescheid. Mädchen sucht sogl. Stelle zur selbstst. Führ. eines Haush. oder als Gesellschafterin. Hauptbedingung gute Behandlung.
Adressen unter M. S. 180. an die Exp. d. Bl.

Ein **gebildetes junges Mädchen** aus anst. Familie sucht als Gesellschafterin oder zur Erziehung u. Beaufsichtigung kleiner Kinder Stellung in gutem Hause. Sie kann in **Englisch, Französisch** und **Musik unterrichten,** sowie im **Nähen, Plätten** und **Kochen** behülflich sein. Offerten werden unter C M 3141 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen u. eine Köchin suchen Stelle. J Hager, Kupfergäßchen 3, I.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus 15. d. M. Näheres Brühl 12, 3. Etage links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst f. Küche und Haus sofort oder 15. November. Querstraße Nr. 28 beim Hausmann.

Eine unabhäng. Frau sucht noch in Familien im Kochen, Wasch. u. Scheuern Arb. Lange Str. 9, H. II.

Ein ordentl. Mädchen v. Lande s. sof. f. Küche u. häusl. Arbeit Dienst Ranstädter Steinw. 71, I.

Ein ges. Mädchen sucht Dienst sofort oder 15. d. für Küche u. Haus. Sternwartenstr. 19, H. II. l.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle z 15. Nov. für Küche u. Hausarbeit
Gerberstraße Nr. 54, im Hof 1 Tr.

Ein ordentl., fleißiges Mädchen sucht Stelle für häusl. Arbeit nach auswärts u. kann sof. antreten. Adr. erbeten unter S. F. 53 Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen sucht **Dienst** Centralstraße 14, II. bei der Herrschaft.

Geehrten Herrschaften empfiehlt **nur** gutes Dienstpersonal **aller** Branchen
Frau **Franke,** Nicolaistr. 8, I.

Herrschaftl. gutes Dienstpers. aller Branchen, 1 perfecte Köchin **Fr. Meding,** Querstr. 20, II.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, nicht von hier, in der Küche erfahren, sucht eine Stelle zum 1. December. Dorotheenstraße 6, IV. links.

Ich empf. den geehrten Herrsch. nur gutes weibl. Dienstpers. Fr. Graichen, Universitätsstr. 12. 1 Et

Empfohlen wird zu Neujahr eine Stallmagd nach hier durch Frau S. Rotermundt, Poststr. 15.

Ein anst. Mädchen sucht Stellung für Kinder und alle weibl. Arbeiten. Adr. u. M. E. # 418. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geehrte Herrschaften empfehle 3 Kindermuhmen, 2 tücht. Köchinnen, 6 Haus- u. 4 Kindermädchen.
Frau **Kropp,** Elsterstraße 24, Hof part.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung. Näh. Inselstraße 15, Quergebäude 3. Etage rechts.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für Frühstdn Kleine Windmühlengasse 11 beim Hausmann.

Eine Frau ohne Kinder sucht **Aufwartung.** Adressen abzugeben bei Frau Modes, Poststr. 10, Hof 1 Treppe.

Eine Frau sucht Aufwartung. Zu erfr. Mahlmannstraße Nr. 7, bei Fr. Franke, 1 Tr.

Ein anst. Mädchen s. Aufwartung oder Arbeit im Ausbessern. Gr. Fleischergasse 28, 4. Et.

6 kräftige **Landammen** werden empfohlen Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Miethgesuche.

Als Geschäftslocal

wird sofort oder Neujahr eine **1.** oder **2. Et.** von 4—5 Stuben in der innern Stadt zu miethen gesucht, kann auch im Hofe sein. Offerten mit Preisangabe unter K. M. 81. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird zum 1. April oder 1. Juli 1877 ein geräumiges helles Verkaufslocal, am liebsten in der Petersstraße oder am Markt.
Schriftliche Offerten unter Chiffre K. 751 bitte in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzul.

Gesucht wird in lebhafter Gegend sobald als möglich ein kleines Geschäftslocal.
Adressen C. E. 403 in der Expedition dieses Blattes.

Meß-Local-Gesuch.

Zu miethen wird gesucht für die Messen ein Parterre-Local oder ein Zimmer erster Etage als Waarenlager, möglichst gute Lage.
Offerten beliebe man abzugeben
Lortzingstraße 8, I.

Eine Kohlenniederlage,

womöglich mit Stallung **oder auch ein freier Platz,** in oder außerhalb Leipzig wird zu miethen gesucht. Adressen unter B # 428 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht
ein **Keller** Nähe der Katharinenstraße. Adressen niederzulegen Böttchergäßchen 5 im Gewölbe.

Ein kl. Parterrelocal ges. Colonnadenstr. 6, Müller.

Gesucht eine herrschaftlich möbl. **Wohnung** 4 bis 5 Zimmer in bester Gegend. Adr. unter N. B. 406 an Herren **Haasenstein & Vogler hier.** (H. 35448.)

Gesucht per sofort eine herrschaftliche Wohnung, 4 bis 5 Zimmer nebst Stallung für 2 Pferde und Wagenremise. Gefällige Adressen sub M. Z. 404 an Herren **Haasenstein & Vogler hier.** (H.35446.)

Eine anständige 1. oder 2. Etage wird in der Königsstraße oder unmittelb. Nähe zu Ostern gesucht. Adressen mit Angabe des Miethpreises sub Q. 809. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht für Ostern eine Wohnung 1. oder 2. Etage, bestehend aus 4—6 Zimmern nebst Zubehör, in der Nähe der Promenade, Südseite gelegen. — Offerten mit Preisangabe sub A. 120. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht für Ostern 1877 ein **Logis,** 3 bis 4 Stuben nebst Zubeh., nicht über 2 Et., womögl. mit Garten bis 750 ℳ in der Nähe des Bayer. Bahnhofs, Nürnberger-, Thalstraße. Adr. mit Preis abzugeben Carolinenstraße Nr. 8, I.

Zum 1. April 1877

zu miethen gesucht ein Logis im Preise von 900—1500 ℳ Offerten unter B. 40 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine alleinstehende Wittwe sucht zu Ostern k. J.

ein kleines Logis,

bestehend in Stube, Kammer und Küche in einem ruhigen Hause in der Dresdner Vorst., nicht über 2 Tr. hoch im Preise von 40—60 ₰. Adressen unter F. F. 2 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Beamten ein hübsches **Familien-Logis** im Preise bis zu 330 ℳ in der Dresdner Vorstadt für Ostern 1877. Offerten bittet man niederzulegen im Seifengeschäft der Frau Schmidt, Nürnberger Straße Nr, 59.

Ein paar pünctlich zahlende Leute suchen sofort oder Neujahr ein Logis von 70—80 ₰ in der Stadt oder Zeitzer Vorstadt.
Adressen **Café Canitz.**

Gesucht von einer pünctlich zahlenden Wittwe u. 3 erwachsenen Söhnen ein frdl. **Logis** per Neuj. 1877, 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche im Preise von ℳ 300—350. Adr. unter M V. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzul.

Gesucht wird von jungen Leuten per Neujahr ein Logis bis 300 ℳ Adressen bittet man unter J. # 420 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Logis. innere Stadt nicht Aftermiethe, Stube, 2 Kammer nicht über 2 Treppen Universitätsstraße 12, 1 Tr.

Gesucht Ostern Logis, Preis 100—150 ₰, von ruhiger Familie, mögl. Westvorstadt. Adr. bei Hrn. Kaufm. Körmes, Thomasgäßchen 5. erb.

Logis in all. Stadtth. ges. d. K. Hilpert, Poststr. 10.

Garçon-Logis, wirklich elegant, in nächster Nähe des Schützenhauses gesucht.
Adressen sub M 401 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fein meublirtes
Garçon-Logis,

Morgenseite, nicht über 2 Tr. hoch, bei ruhiger Familie in der Südvorstadt gesucht. Adressen mit Preisangabe erbeten sub W. W. 426 Exp. d. Bl.

Ein junger Kaufmann,

der viel auf Reisen ist, sucht per 1. December eine elegant meublirte Stube nebst Schlafcabinet.
Offerten T. # 402. Exped. d. Bl.

Für eine junge Dame, Ausländerin (Belgierin) wird eine elegant möblirte Wohnung, 2 Zimmer, gesucht. Gewünscht wäre Anschluß an die Familie, damit der jungen Dame Gelegenheit geboten wäre, die deutsche Sprache zu erlernen. Gefällige Adressen nebst Angabe der näheren Verhältnisse sub N. A. 405. an Herren **Haasenstein & Vogler, hier.** (H 35447.)

Gesucht ein Zimmer Nähe der Lindenstraße. Adr. unt. M. 18 Lindenstraße 2, 1 Tr. links abzug.

Gesucht sofort in der Südvorstadt für einen Lehrling einfache Pension in guter Familie, die sich des Knaben in rechter Weise annimmt.
Adressen mit Angabe der Bedingungen niederzulegen Alexanderstraße 15, 3. Et. rechts.

Für einen 15jährigen Knaben wird Wohnung mit Beköstigung gesucht, am liebsten bei einem Lehrer.
Offerten mit Preisangabe werden sub „Pension 412" in die Exped d. Bl. erbeten.

Vermiethungen.

Ein fast neues Pianino ist zu vermiethen Hall. Straße 8, 2 Treppen, Goldene Kugel.

Einige neue **Pianinos** sind zu vermiethen bei **R. Spangenberg,** Petersstraße 37.

Verm. billig gute **Pianos** Gr. Fleischerg. 17, II.

Flügel sind zu vermiethen Königsstraße Nr. 24.

Zu verm. ist eine frdl. Wohnung in 1. Et. Preis 215 ₰. Näh. Thalstr. 12. in der Bäckerei.

8—10,000 □Ellen Feld
in Plagwitz an der Ziegelstraße gelegen, sind zu verpachten. Näheres bei
Gustav Najork & Co., Plagwitz.

Bäckerei-Verpachtung.
Eine Bäckerei in Leipzig zu verpachten, sofort beziehbar. Adressen unter A. R. 105 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Offene Stelle!

Eine **feine Restauration** mit **wenig Anzahlung sofort auf Rechnung zu übernehmen.** Gefäll. Adressen unter M. # 429 in die Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen ein freundl. Parterre mit Garten als Restauration od. Café. Zu erfragen Nürnberger Straße 38.

Zu vermiethen sofort ein geräumiges Gewölbe Zeitzer Straße, **beste Lage.** Adressen unter L. G. # 421 Expedition dieses Blattes.

Einige Läden nebst Wohn. sind in sehr frequ. Lage z. 1. Jan. zu verm. Näh. Tauchaer Str. 7.

Das Parterre im Hause Nr. 6 der Canalstraße (Nr. 16 der Lessingstraße), links vom Eingang, seither als Geschäftslocal und Familienwohnung benutzt, ist zum 1. April k. J. zu vermiethen.
Dr. **Schüler,** Quandt's Hof.

Zu vermiethen
Petersteinweg Nr. 50 im Hofe, helle große, zu jedem Gewerke sich eignende Arbeitslocalitäten, auf Wunsch mit Wohnung. Näheres zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Werkstelle mit Gas u. Wasserl., zu jedem Zweck eignend, auch kann gleich Wohnung zugegeben w. per 1. April 1877 Georgenstraße 15b, I. links.

Aufgepaßt!

Passend für j. Droschkenkutscher oder Lohnfuhrwerksbesitzer ist noch ein Logis mit Stallung und Wagenraum sofort zu vermiethen.
Ed. Sander, Plagwitz, Schmiedestraße 6.

Ein kleines Souterrain-Logis, mit Hausmannsarbeit verbunden, pass. für einz. Leute, 1. Jan. zu vermiethen. Näh. Schletterstraße 5, 1 Tr.

Zu vermiethen ist eine Souterrainwohnung, verbunden mit Hausmannsstelle, an ordentliche Leute ohne Kinder, sogleich oder später.
Hermann Walther, Große Feuerkugel.

☞ **Schönefeld, Anbau, am Markt,** ist das Parterre, bestehend aus einem Laden, mehreren Stuben, Kammern, Kellern **(in welchem Logis Jahre lang Productengeschäft betrieben)** sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Hausverwalter Kirchner, Leipzig, Hainstraße Nr. 6.

Zu vermiethen sofort od. Neujahr 1. Etage 150 ₰, 3. Etage 130 ₰. Näheres Moschelesstraße Nr. 79 L. beim Hausmann.

Zu vermiethen sind 2 neu eingericht. Logis 1 und 2 Treppen, sofort oder zu Weihnachten zu beziehen. Zu erfragen beim Fleischermstr. Burkhardt, Lindenau, Leipziger Straße Nr. 12.

Eine halbe erste Etage ist sofort oder später billig zu vermiethen
Sophienstraße Nr. 27 parterre.

Kleines Hoflogis

am Ranstädter Steinweg 1. Etage, sof. zu verm. Näheres Plagwitzer Straße 49, Comptoir.

Ein **Logis** in 1. Etage ist sofort oder zu Neujahr zu vermiethen, Preis 130 ₰. Zu erfr. Marschnerstraße 77E, 1. Etage.

Georgenstr. 15b, I. l., Sonnenseite gel. eleg. Logis pr. 1. Jan. 1877, ein Keller sof. zu verm.

Zu vermiethen sind sofort oder später zwei frndl. Wohnungen in 1. u. 2. Et., Pr. 155 u. 130 ₰, Auf W. mit Gärtchen. Näh. Südstraße 84, I. links.

Eine 2. Etage, 5 St. u. Zub., ist zu Ostern zu vermiethen Sebastian Bach-Straße 59, I.

2 St., Küche, Keller in 2. Etage ist sof. oder später zu verm. Sebastian Bach-Str. 48, part.

Sofort oder später zu vermiethen ist in der Bayer. Straße eine freundl. 3. Etage, bestehend aus 2 zweifenstr. und 2 einfenstr. Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung, Preis 480 ℳ pro anno, Sophienstraße 15, Hof parterre.

Zu vermiethen eine 3. Etage 4 Stuben und Zubehör Zeitzer Straße 15c und in meinem neu erbauten Hause Schletterstraße 19 ein großes Parterre, eine getheilte 1., 2., 3. und 4. Etage, 4 Stuben und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung, zu Ostern 1877 beziehbar. A. Straube.

Reudnitz, Rathhausstraße 23,

ist im 4. Stock eine freundl. Wohnung, 2 Stuben nebst Zubehör, zu Weihnachten zu vermiethen. Miethzins ℳ 240. für das Jahr. Näheres daselbst im Comptoir.

Zu vermiethen sofort oder Neujahr für 78, 105, 130, 250 bis 800 ₰, Ostern von 90 ₰, in jedem Stadttheile bis 800 ₰, 1. Et. m. Garten 160 ₰, ganzes Hinterhaus, wenn gew. Dampfkraft, schönes Gewölbe mit Wohnung, gute Lage, sofort. Localc. Sidonienstraße 42. **E. Groß.**

In dem neuerbauten, am Theaterplatz, gegenüber dem alten Theater belegenen Hausgrundstücke der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig sind noch

verschiedene Geschäftsräume

für welche etwa gewünschte besondere bauliche Einrichtungen jetzt noch berücksichtigt werden können, sowie

die nach dem Theaterplatz belegene 2. Etage

zu vermiethen.

Offerten beliebe man in dem Bureau der Gesellschaft, in der 1. Etage des gedachten Grundstücks abzugeben, woselbst näheres zu erfragen ist.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Logis,

Stube, Kammer u. Küche, für 32 ₰ sofort zu vermiethen in der Ullrichsgasse! Zu erfragen Sternwartenstr. 17, part.

Sebastian Bach-Straße 14 part. Logis von 60, 75, 120, 150 ₰ 1. Jan. zu vermiethen.

Ein freundl. Logis im Quergebäude, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör ist vom 1. April ab zu vermiethen Weststraße Nr. 90 links.

Zu vermiethen ein kleines Logis Reudnitz, Heinrichstraße 29 parterre.

Zu verm sofort od. später 1 Logis zu 160 ₰ u. eins 190 ₰. Näh. Nordstr. 24, 1 Tr. lks.

Logis in allen Stadth. Neuj., Ost. 70—500 ₰ zu vermiethen durch K. Hilpert, Poststraße 10.

Sofort oder **später** zu beziehen ein **Logis,** bestehend aus 2 Stuben mit 5 Fenstern, Kammer, Küche, Keller, Wasserleitung, jährl. 90 ₰, Elsterstraße Nr. 24, 3. Etage links, Seitengeb. Näheres bei G. A. Peter daselbst.

Zu vermiethen an Leute ohne Kinder eine kl. helle Wohnung zum 1. Jan. Ulrichsgasse 20, I.

Eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu Neujahr noch zu vermiethen. Zu erfragen Reudnitz, Grenzstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Zu vermiethen ein Logis, 2 St., 1 K., für 65 ₰, desgl. ist ein kleiner Hausmannsposten Weihnachten zu vergeben, Maurer oder Zimmermann bevorzugt Moschelesstraße 81 B, 1 Tr. r.

Vermiethungen Rathhausstraße 6 zum 1. April von 60—120 ₰. Näheres im Laden.

Familienlogis in **Gohlis,** Möckern'sche Straße 30 d, im Preise von 100 bis 140 ₰ sind sogleich oder später zu verm Näh. daselbst beim Hausm. oder bei **C. W. Seyffert,** Neumarkt 2.

☞ Schönefeld, Anbau, am Markte, ist ein **Logis,** 3 Stuben und Zubehör (erst wieder neu hergestellt) sofort oder später zu verm. Näheres Leipzig, Hainstraße Nr. 6, bei R. Kirchner.

Zu vermiethen 1 freundl. Garçonlogis mit Alkoven an 1 oder 2 Herren Querstraße 6, III.

Garçon-Logis.
2 gut meublirte Zimmer zu vermiethen Ranstädter Steinweg 8, II. rechts.

Elegantes Garçon-Logis,
sehr schön gelegen, im Eckhaus der Leibnizstraße, nahe dem Rosenthal und der Promenade Ranstädter Steinweg 56a, II.

Feines Garçonlogis, mit oder ohne Schlafz., auch für 2 Herren passend, ist sofort oder später zu vermiethen Georgenstraße 23, 3. Etage.

Garçon-Logis, ruhig, elegant, billig Zeitzer Straße 22b, 3. Etage links.

Garçon-Logis,
fein meublirt Lessingstraße 12, 2. Etage links.

Garçon. ff meubl. Stube u. Kammer ist an Kaufleute zu vergeben Johannesg. 32 prt. rechts.

Garçonlogis, frdl, ruhig, Stube u. Kammer, fein meubl, zu vermiethen Georgenstr. 25, 2 Tr

Garçonlogis. Frndl. mbl. Stube u. Schlafst. ist an H. od. ält. Damen bei anst. Wittwe zu vrm. Adressen unter A. B. ♯ 33 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Garçon-Logis** zu vermiethen Eutritzsch, Oertels Haus, 2. Etage links.

Garçonlogis.
Ein sehr fr. meubl. Zimmer mit Hschl. sofort an Herren billig zu verm. Tauch. Str. 20 part.

Garçonlogis sofort in ruhiger gesunder Lage Hospitalstraße Nr. 10, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, höchst eleg, Mon. 5 ₰, an Herren oder Damen Eberhardtstraße 8, 3 Tr.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen ein **höchst feines** Zimmer Emilienstraße 13, 2. Etage.

Garçonlogis. Ein meubl. Zimmer ist zu vermiethen Königsstraße 25, 2 Tr. H.-G.

Zu vermiethen feines **Garçonlogis** mit Cabinet an 1 oder 2 Herren mit oder ohne **Pension** Fleischerplatz Nr. 5, I. links.

Eine sehr freundliche Garçon-Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist billig zu vermiethen Nicolaikirchhof Nr. 7, I. Etage.

Garçonlogis S.- u. Hschl. Poniatowskystr. 11, III.
Garçonlogis freundl. meubl. Nordstr. 15, 4. Et.
Garçonl. f. H. Promenadenstr. 11, III.
Garçon-Logis Hohe Straße 17, I. r.
Garçon-Logis Promenadenstr. 5, part.
Garçonlogis Brüderstraße 13, 2. Et.
Garçonlogis für Herren Hainstraße 30, 2 Tr.
Frdl. Garçonwohnung sof. zu haben Packhofstr. 7, II.
Frdl. Garçonl. an 1 od. 2 H. zu verm. Mühlg. 8, II. r.
Garçon-Logis fein möbl. Moritzstr. 6, I. lks.
Garçonlogis Turnerstraße 6, II. rechts.
Garçonlogis Speck's Hof, Reichsstr. 3, H. r. III.
Garçon-Logis Frankfurter Straße 36, 1 Tr.
Garçonlog. gut meubl. Zeitzerstr. 24, II, m. Th.
Fein mbl. Garçonlog., 1—2 H. Plauen'sche Str. 2, II.
Garçonlogis f. Herren Querstraße 28, III. l.
Garçonlogis billig zu verm. Katharinenstr. 24, IV.
Garçonlogis, f. mbl., Gr. Windmühlenstr. 11, II. l.
Garçonl., ger. u. gr. St., mbl., Gr. Windmstr. 10, III.

Zu vermiethen eine Stube mit oder ohne Schlafzimmer Lortzingstraße 4, I.

Eine Stube

mit Schlafstube, gut möbl, ist an 2 od. 3 Herren billig zu vermiethen Nicolaistraße 5, Tr. B, III.

Zu vermiethen ist ein schön meubl. Zimmer mit Schlafcabinet für 1 od. 2 H. Ritterstr. 38, I.

Zu verm. 1 Stube mit Alkoven mit oder ohne Möbel Hainstraße 1, IV. nach d. Markt heraus.

Zu vermiethen 1 möbl. Stube mit Schlafkammer an 1 oder 2 Herren Querstraße 2, II. l.

Zu vermiethen eine gute Stube mit oder ohne Schlafstube Sidonienstraße Nr 11, 1. Et.

Zu verm. an 1 oder 2 H. ein fein möbl. Z. nebst Schlafz. p. 1. Dec. Humboldstr. 13, III. l.

Zu vermiethen sofort oder später 2 freundl. meublirte Stuben mit Schlafzimmer an Herren, Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel, Ranstädter Steinweg Nr. 12, 3 Tr. r.

Leere Stube und Kammer ist an eine anständ. Person zu verm. Georgenstr. 16b part. zu erfr.

Ein freundlich möbl. Stübchen mit Schlafcab., ruhig gelegen, eigner Vorsaal, ist jetzt oder später zu vermiethen Kreuzstr. 26, II. an d. Salomonstr.

Eine meubl. Stube, mit oder ohne Kam., für 1 oder 2 Herren billig zu verm. Petersteinweg 59/60, III. r.

Ein freundl. **Zimmer** mit Cabinet billig zu vermiethen Kl. Windmühlengasse 6, 2. Etage.

Stube u. **Kammer** ist sofort zu vermiethen Brandvorwerkstraße Nr. 7, 4. Et. links.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer ist sofort zu vermiethen Petersstraße 2, 4 Treppen.

Ein anständig meubl. Zimmer nebst Schlafstube ist sofort an 1 oder 2 Herren mit Pension zu vermiethen Ritterstraße Nr. 4, 3. Etage.

Stube u. Schlafst. für 2 Pers. zu vermiethen, Mitben. eines Instruments Reichsstraße 38, III.

Eine möbl. heizb. Stube u. Kammer an anst. Pers. zu verm. Reudnitz, Gemeindestraße 33, II.

Zu vermiethen eine m. Stube f. 1—2 H., mit Hschl, Nicolaistr. 37, Eing Goldhahng. 6, III.

Zu vermiethen 1 fr. mbl. St. an 1 od. 2 H. od. D., ung., schöne Aussf. Elsterstr. 26, IV. l. vh.

Zu vermiethen sof. eine meublirte Stube Gewandgäßchen 5, 3 Treppen links.

Zu vermiethen ein schönes Zimmer, gut meublirt, sogleich oder später beziehbar, Inselstraße Nr. 14, Treppe B 3. Etage.

Zu vermiethen ein gut möblirtes Zimmer Wiesenstraße Nr. 11, parterre rechts.

Zu verm. ein fein möbl. Zimmer an 1 oder 2 H. Gerberstr. 60, II, Neubau, Aussicht Keilstr.

Zu vermiethen eine unmöblirte Stube vornheraus Gerichtsweg Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu verm. ein heizb. l. Stübchen, dgl. 1 heizb. Stube mit 1—2 Betten Sophienstr. 35, 3 Tr. r.

Zu vermiethen ist eine freundl. meublirte Stube, Saal- und Hausschl, pro Woche 17½ ₰ Schröter gäßchen Nr. 11, 1. Etage

Zu verm. 1 große eleg. möbl. Stube u. 1 kl. einfach möblirte Lurgensteins Garten 5 D, 1. Et.

Zu vermiethen eine heizb. sep. Stube an 1 oder 2 Personen Poststraße 8, 1 Treppe links.

Zu 6 und zu 4 Thlr. sind fein meublirte Zimmer an Herren sofort oder später zu vermiethen Gerberstraße Nr. 26, links 3. Etage.

Am Rosenthale

sind an einen feinen Herrn in einem ruhigen Hause 2—3 unmeublirte elegante Zimmer in 1. Etage (auf Wunsch auch mit Garten) auf längere Zeit zu vermiethen. Adressen unter J. B. 4. in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Leere Stube und Küche zu vermiethen Nicolaistraße 6, 2. Et.

Unmöblirte Stube mit Kochofen Eberhardtstraße 1, 4. Etage links.

Ein freundl. heizbares Stübchen zu vermiethen Gerberstraße 18, 3. Etage.

Ein gut meubl Zimmer für 1—2 Herren, gute Pension, Mittagstisch Nordstraße 24, 3. Et. lks.

Eine gr. leere heizb. Stube ist zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 8, II. rechts.

Hainstraße 11, 1. Etage,

sind mehrere gut meubl. Zimmer zu vermiethen.

Eine freundliche Stube ist zu vermiethen Hospitalstraße 10, 2. Et. links.

Ein meubl. Zimmer, gut heizbar, ist an Herren zu vermiethen Dorotheenstraße 6, 4. Et. links.

Ein freundl. möbl. Stübchen ist sof. oder später zu vermiethen Sternwartenstraße 26, III. r. v.

Eine kleine meublirte Stube ist zu vermiethen Petersstraße Nr. 32, 1. Etage.

Eine meubl. Stube, meßfrei, ist an einen anständigen Herrn zu verm. Hainstraße 27, 3. Et.

Eine fr. mbl. St. ist an 1 H. od. D, die ihr eig. Bett haben, zu verm. Drsdn. V., Kurze Str. 3, p. r.

Zwei freundl. möbl. Stuben sind zu verm. an H. oder D. Blücherstraße 27, 2. Etage rechts.

Ein Zimmer sofort oder später zu vermiethen Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Tr. links.

1 großes frdl. Zimmer, meubl., ist an 2 Herren pro Woche incl. Kaffee für 3 ℳ à Person zu vermiethen Grimm. Straße 3, Hintergeb. III. r.

Ein fein meublirtes Zimmer
ist mit vollständiger Pension an 1 oder 2 Damen zu vermiethen Markt 8, II., Treppe A.

Eberhardtstr. 12, II. rechts eine Stube gegen etwas Aufwartung sofort billig zu vermiethen.

Eine freundl. Stube an 1 od. 2 solide Herren zu vermiethen Georgenstraße 15c, 4 Tr. rechts. Auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen.

☞ Eine fr. Part.-Stube, meubl., ist sofort oder später zu verm. Mühlgasse 6 part. rechts.

Drei gut möbl. Zimmer sind mit und ohne Pension preiswürdig zu vermiethen Keilstraße 3, 3. Etage rechts.

Zu verm. 1 frdl. Zimmer Brüderstr. 12, IV. r.
Eine kl. fr. möbl. Stube Alexanderstraße 14, III.
Eine sep St. m. Kochofen Nordstr 20, 4 Tr. l.
Stube mit Kochofen leer Weststraße 22, 4 Tr.
Blumeng. 3b, p. Eing Hausfl. qv. Zimmer f. 1 H.
Ein fein mbl. Zimmer Eberhardtstr. 3, 2 Et. l.
Mbl. Zimmer f. H. od. Dam. Sidonienstr. 36, III.
1 Stube für 1—2 H. Königsplatz 13, IV. geradaus.
Eine Stube zu verm. Tauchaer Str. 16, vh. II. l.
Fr. meubl. Zimmer zu verm. Schletterstr. 2, IV.

Zwei Schlafstellen sind offen Neukirchhof Nr. 2, 3 Treppen.

Eine freundl. Stube mit K., S.- u. Hschl als Schlafst. an 2 H Ranstädter Steinweg 19, II.

Billig freundliche Schlafstelle für Herren oder Mädchen Dorotheenstraße 11, 4. Etage.

Sep. hzb. Schlafst. Nürnberger Str. 41, Hof IV.
In fr. St. Schlafst. f. H. Sternwstr. 14b, III. r.
Eine heizb. Schlafstelle Poststraße 12, Hof 3 Tr.
Billigst Schlafst. vh., Schlüssel, Weststr. 51, III.
Billig 2 fr. Schlafstellen Sophienstr. 35, 3 Tr. r.
In heizb. Stube Schlafstelle Südstraße 4, part.
Frndl. Schlafst. Sternwartenstr. 17, Hof 2 Tr. r.
Schlafstellen f. Herren Königsplatz 13, IV. geradeaus.
Heizbare Schlafst. für 1 H. offen Ulrichsg. 59, III.
1 Schlafst. f. H. o. M. Sternwartenstr. 23, Hof II.
1 heizb. Schlafstelle f. H. Lortzingstr. 17, II. r

Offen 2 Schlafstellen Sophienstraße Nr. 29. Zu erfragen beim Hausmann im Hofe.

Offen sind Schlafstellen für Herren oder Mädchen Elisenstraße 32, 4. Etage links.

Offen meubl. Schlafstellen mit guten Betten Reichsstraße 14, Hof 1. Et. links.

Offen Schlafst. Zeitzer Straße 34, II. **rechts.**
Offen 2 Schlafstellen Brühl 48, 3 Tr.
Offen fr. Schlafst., sep., Eberhardtstr. 5, IV. l.
Offen eine Schlafstelle Zeitzer Str. 19a, 3 Tr.
Offen f. 2 H. g. u. b. Schlfst. Zimmerstr. 1, II.
Offen 1 fr. Schlafstelle Kl. Fleischerg. 7, 3. Et
Offen eine Schlafstelle Promenadenstr. 6b, H. II.
Offen 2 Schlafst. mit Hschl. Kupfergäßchen 3, I.
Offen frndl. heizb. Schlafstelle Glockenstr. 4, III. r.
Offen 2 Schlafst. f. 2 H. Promenadenstr. 6b, Hof III
Offen 1 Schlafst. f. 1 anst. Mädchen Hainstr. 27, IV.
Off. heizb. Schlafst., S.- u. Hschl. Moritzstr. 14, III. r.

Pension für Damen oder Herren mit f. meubl. Stube gemüthlich u. ungenirt sofort Uferstraße 11, 2. Etage.

Albertstraße Nr. 23, 4. Etage rechts billige **Pension** bei anständigen Leuten

Ein Theilnehmer zu einer Stube gesucht Poststraße Nr. 12, im Hofe parterre.

Ein separates Kneipzimmer,

circa 35 Personen fassend, ist zu vergeben. Große Fleischergasse Nr. 8/9, in der Restauration.

Ein **Zimmer** für Gesellschaften, 20—30 Personen fassend, mit **Pianino** ist noch einige Tage in der Woche frei. **Restauration Alb. Fencker,** Große Windmühlenstraße 31.

Zu Familien-Festlichkeiten
sowie zu gesellschaftlichen Zwecken empfehle größere und kleinere Locale.
A. Neumeyer, Stadt London.

Für **Sonnabends** wird eine **Kegelbahn** gesucht. Adressen abzugeben unter H. R. in der Expedition dieses Blattes.

Kegelbahn.

Eine Kegelbahn in Donnerstag und Sonnabend noch frei **Gute Quelle,** Brühl 22.

Meine **Marmor-Kegelbahn** ist für Freitag Abend frei geworden. Restaurant Deutschland, Große Windmühlenstraße Nr. 46.

Burgkeller.

Heute Dienstag von Abends 8 Uhr an
Concert.

Blaues Ross.
Heute Concert und Vorträge.

Heute Schlachtfest
empfiehlt **Ernst Stimmel,** Hainstraße 6.

Théâtre variété zur Corso-Halle,

17. Magazingasse 17.
Heute Dienstag den 7 November 1876
Siebentes Gastspiel der dänisch-deutschen Chansonnetten-Sängerin
Frl. Blenda Ganson.
Gastspiel der engl. Chansonnettensängerinnen u. Tänzerinnen Miss es
Ada u. Bertha Carlyle
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Part. 50 ₰. Reserv. Pl. 75 ₰
Emil Richter. Director.

Ronnger's Concert-Halle.

1—2 Waageplatz 1—2.
Heute Dienstag den 7. November 1876
Drittes Gastspiel des hier so beliebten Damenkomikers
Herrn Emil Klein.
Auftreten der Concert-Sängerin
Frl. Joh. Posener-Crasse,
der Chansonnetten-Sängerinnen
Frl. Mathilde Lucca,
Frl. Rosa Zettel,
des beliebten Wiener Couplet-Komikers
Herrn Alois Dangl,
des Gesangs- und Charakter-Komikers
Herrn F. Müller-Gronwald,
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Num. Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.
An der Casse zu haben:
Kümmse rain in die kute Stuwe.
Preis 50 ₰.

Café Victoria,

Markt Nr. 6.
Heute Dienstag den 7. November
Concert und Vorstellung.
Auftreten
der französischen Chansonnettensängerin Mlle. **Fèvre,** der Opernsängerin Fräulein **Hellwig,** der Chansonnettensängerin Fräul. **Mappes** u. der Soubrette Fräul. **Haertel,** unter musikalischer Leitung des Herrn Capellmeisters **Denechaud.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
☞ Täglich **Abendconcerte.** ☜
E. Loetel.

Restaurant Müller

☞ **Burgstraße 8.** ☜
Heute Abend Martinsschmauss.
Beginn der Tafel 8¼ Uhr,
wozu ich nochmals hierdurch freundlichst einlade.
Ergebenst **H. Müller.**

Morgen Schlachtfest,
früh 9 Uhr Wellfleisch, Lagerbier und Gose ff. empfiehlt **F. Kretzschmar,** Nürnberger Str. 56,

Restaurant zur blauen Hand.
Heute **Schlachtfest.** Biere ff.
A. Eidner.

Heute Schlachtfest
bei **J. Albrecht,** Katharinenstraße Nr. 19, Durchgang Stern.

Jope's Restaurant,
Schönefeld, neuer Anbau, Marktstraße.
Nächsten Sonnabend **Schlachtfest,** Sonntag den 12. Nov Schwein-Auskegeln, wozu Loose bei mir in Empfang zu nehmen sind Franz Jope.

Restaurant Drechsel.
Nicolaistraße 5.
Heute **Roastbeef englisch.**
Donnerstag **Schlachtfest.**

H. Eisenkolbes
Neumarkt Nr. 40.
Heute
sauern Rinderbraten mit Klößen.

Börse.

Heute: **Sauerbraten mit Klößen.**
Morgen: **Mockturtle-Suppe.**

Burgkeller

empfiehlt zu heute Abend
saure Rindskaldaunen,
Stammfrühstück und **Stammabendbrod.**

Heute Abend Pilze
im **Blauen Hecht.** **A. Naue.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 312. Dienstag den 7. November 1876.

Central-Halle.

Mittwoch den 8. November

grosses Concert

von der

Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 30 Pfg.

Walther.

Skating Rink.

(Rollschlittschuhbahn im Pfaffendorfer Hofe.)

Von 3 Uhr bis Nachts 11 Uhr: Großes Concert, Fackelzug ꝛc.

Ermäßigtes Entrée à 30 ₰ ꝛc. **Die Direction.**

Mölkau.

Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. Novbr.

Haupttage der Kirmes.

An beiden Tagen starkbesetzte **Tanzmusik.** Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, feine Weine und Biere ꝛc u. lade hierzu ergeb. ein. **E. Linke.**

Italienischer Garten.

Frankfurter Straße 33. Lessingstraße 12.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, das ich in meinem in der 1. Et. gelegenem Salon

3 Stück der feinsten Billards

aus der rühmlichst bekannten Fabrik des Herrn **J. B. Dorfelder** in Mainz aufgestellt habe und halte dieselben von heute ab geehrten Billard-Spielern zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.

G. Hohmann.

Die sächs. u. Braunschweiger Lotterielisten hängen stets aus im **Café Richter,** Theaterpassage.

Schlachtfest. **Schlachtfest.**

Heute großes Schlachtfest,

früh ½10 Uhr **Wellfleisch,** Mittags und Abends **Bratwurst** und **frische Wurst** extrafeine Qualität, beide Biere — Zirndorfer und Riebeck'sches — sind ganz vorzüglicher Qualität. Hierauf zu achten bittet höflichst

F. Louis Stephan, Credit-Anstalt.

Plauen'scher Hof.

Heute erster Anstich des weltberühmten, vielfach und auch von der Centennial-Ausstellung in Philadelphia prämiirten

Münchener Pschorr

altes Gebräu

und ladet dazu ergebenst ein

G. Erbs.

Täglich feines Stammfrühstück und anerkannt guten Mittagstisch.

Heute grosses Schlachtfest.

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Straße Nr. 7, **F. Grundig.**

Restauration Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

Italienischer Garten.

Morgen Mittwoch Schlachtfest. **G. Hohmann.**

Eldorado

Morgen Schlachtfest.

H. Stammlinger.

Heute Schlachtfest Drei Rosen, F. Fiedler.

Grimm. Strasse **5.** **Restaurant Rob. Gerber** Neumarkt **3.**

(R. B. 146.) **Heute Schweinsknöchel.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt **C. Bunge,** Koch- und Arndtstraßen-Ecke Nr. 19.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt heute Abend **Tharandt, Petersstraße 22.**

Restaurant, Café u. Billard, Am Gerberthor,

12. Eutritzscher Straße 12.

Heute Abend **Martins-Schmaus,** von Abends 8 Uhr an gewählte Speisekarte à Port. 1 ℳ, wozu werthe Nachbarn, Freunde und Gönner höflichst einladet **W. Rudloff.**

Geuthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3,

empfiehlt zu heute Abend **saure Rindskaldaunen.** Bier ff.

Goldnes Herz. Heute Abend saure Rindskaldaunen empf. L. Treutler.

Zill's Tunnel.

Heute Roastbeef mit Madeirasauce.

Täglich Stammfrühstück.

Schwender's Restaurant.

18. Neumarkt 18.

Nächsten **Donnerstag, den 9. November Martins-Schmaus** (in Portionen), wozu werthe Nachbarn, Freunde und Gönner einladet **B. Schwender.**

Restaurant zum „Deutschen Reichsadler", 2 Emilienstraße 2.

Heute Dienstag Martinsschmaus,

wozu ergebenst einladet **Fr. Bauer.**

Schilling's Restaurant, Lützowstrasse.

Zu meinem heute stattfindenden Martins-Schmäusschen ladet Freunde und Bekannte ergebenst ein d. O.

Stadt Gotha. **Heute Abend Mockturtle-Suppe.**

Restaurant, Café und Billard

zu den vier Jahreszeiten Blücherstraße Nr. 21

empfiehlt täglich **Bouillon,** guten kräftigen **Mittagstisch** mit Bier 60 ₰, sowie jeder Tageszeit kalte und warme Speisen, guten Kaffee, echt Bayerisch, Lager- und Zerbster Bitterbier. Um gütigen Zuspruch bittet **G. Erler,** genannt Preemeder.

Prager's Biertunnel.

Rindskaldaunen empfiehlt heute Abend **C. Prager.**

Restaurant von **J. G. Kühn,** vis à vis der Post, Teubner's Haus, empf. für heute saure Rindskaldaunen nebst ff. Lager- u. Bayer. Bier.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend **sauren Rinderbraten** mit **Klößen.** Bier ff. **M. Strässner.**

Gesellschafts-Halle,

Mittelstraße Nr. 9.

Morgen Mittwoch den 8. November im **ganz neu restaurirten Saale**

grosser Kirmessschmaus

verbunden mit **Concert** und **Ball (Militairmusik),** wozu ganz ergebenst einladet

E. Matthes.

Bayerischer Bahnhof.

Exquisite Küche, vorzügliche **Weine** und feine Biere, als: **Echt Bayerisch** (Henninger). **Echt Böhmisch** (Königsbier), sowie **Lagerbier** aus der Riebeck'schen Brauerei.

Insel Helgoland in Plagwitz.

Mittwoch, den **8. November,** halte ich meinen **Einzugsschmaus,** wozu ich geehrte Nachbarn, Freunde und Bekannte, welche durch Circular übersehen, hiermit freundlichst einlade.

A. Hirsch.

Sauren Rinderbraten u. Klöße empfiehlt heute, morgen **Speckkuchen**

Ernst Vetters,
Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute Abend

Erbssuppe mit Schweinsohren

empfiehlt **Herm. Winkler,**
Kleine Windmühlenstraße 11.

Zum Mittags-Abonnement

ladet höflichst ein Restaurant **F. W. Ihme,**
Große Fleischergasse Nr. 8/9.

Heute

Mockturtle-Suppe

empfiehlt

Restaurant von

Gustav Hilse,

Königsplatz Nr. 13.

Böttchergäßchen 3 empfiehlt täglich **Mittagstisch** à Portion 30 ₰.

F. G. Brandt,

(R. B. 147.) **5. Hainstr. 5.**
Heute Abend Erbssuppe mit Schweins-Ohren. Lager- u. Bayer. Bier, sowie Gohliser Stöpsel-Gose ff. NB. Morgen Schlachtfest.

Zwei Herren können Mittagstisch haben Kleine Fleischergasse 7, 2 Tr.

Gesucht wird
Privat-Mittagstisch
von einem einzelnen Herrn bei gebildeten Leuten. Adr. unter H. H. 49 in die Expedition d. Bl.

---

20 Mark Belohnung

empfängt Derjenige, welcher ein am Sonnabend Nachmittag zwischen Markt, Auerbachs Hof und Naschmarkt verloren gegangenes, oder auch liegen gebliebenes rothbraun. ledernes Geldtäschchen mit Stahlbügel und circa Siebenzig Mark Gold-Inhalt abliefert: Bahnhofstraße 8 B, 2. Etage.

Verloren in der Hainstr. ein Portemonnaie mit circa 90 ℳ Inhalt Lotterie-Loos alle 5 Cl. Nr. 1624. Gegen 1/3 des Inhalts als Belohn. abzugeben Markt 8 beim Hausmann.

Derjenige Herr, welcher am Sonntag Abend nach Schluß des amerikan. Gottesdienstes ein **Portemonnaie** gefunden hat, wird höfl. ersucht, dasselbe abzugeben Elisenstraße 17b, 3. Etage.

Verlor. wurde Sonntag Abd. 1 schwarzbrauner Winterüberzieher v. Stadt Naumburg durch Gartenstraße bis z. Weintraube in Gohlis. Der ehrl. Finder w. geb. selb. g. h. Bel. Act.-Bierbrauerei i. Gohlis abg.

Verloren gegangen ein blaues Umhängetuch, genau gekennzeichnet. Abzugeben gegen Belohnung bei M. Apian-Bennewitz, Markt 8.

Verloren wurde Sonntag Abend von der Uferstraße durch die Promenade bis Ritterstr. ein Kinderpelzkragen (Feh). Gegen Dank u. Belohn. abzugeben Ritterstraße Nr. 43, parterre.

Ein grauer Damen-Filzhut, schwarz garnirt, von der Heinrichsstraße bis Dresdner Str. verl. G. Bel. abzug. Reudnitz, Heinrichsstr. 22, 1. Et.

Verl. w. gestern früh 7 Uhr Ulrichsgasse ein kleines blaues Beibuch, auf **Wagner** lautend, da es werthlos für den Finder, ist es gegen Dank abzugeben Ulrichsgasse Nr. 20, 2 Treppen.

Verloren ein großer und zwei kl. Schlüssel am Ringe. Gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof 9, II., bei Grahl.

Entlaufen
ist am Freitag eine große schwarz und weiße **Hündin** mit Steuerzeichen und Maulkorb, auf den Namen „Dame" hörend. Abzugeben Reudnitz, Feldstraße Nr. 5.

Verlaufen ein **grauschwarzer Pinscher** mit roth gefütterten Halsband.
Gegen Dank und sehr gute Belohnung abzug. Albertstraße 6, 2 Treppen links.

Eine **weiße Taube** ist zugeflogen
Brandweg Nr. 19, 3 Treppen.

Vor Ankauf
des 1/8 königl. sächs. Landes-Lotterie-Looses **Nr. 21,404 f** wird hiermit öffentlich gewarnt.

Warnung.
Diejenige kleine Sandfrau, wo gestern Vormittag das Packet, Inhalt Stickerei, liegen geblieben und so schnell damit fortgefahren ist, wird ersucht, selbiges sofort auf dem Polizeiamte abzugeben, da sie sofort namhaft gemacht ist. Wo nicht, erfolgt gerichtliche Forderung.

Kaffee-Brennerei Kühler-Mühle kann der Herr aus Connewitz Gerberstraße 31 f. geb. Preis erh.

Aber wie können Sie nur einen Augenblick das Glück bezweifeln wollen, welches die Ausführung Ihres gütigen Entschlusses mir bieten würde?
F.

Mein lieber Hans, ich bitte Dich herzlich um Verzeihung, komm' heute Abend. **M.**

M. V. J. & S. No. 6700b.

Hoffnung 88. Bitte d. A. m. s.

Du h. d. Mantel mit, ich bin genau orientirt. Hanne.

Neue Döllnitzer Gosen-Halle.

Wer fertigt und reparirt Knaben-Anzüge billig und gut? — Adressen unter G. E. 422. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kann es für eine praktische **Hausfrau** wohl etwas Wichtigeres geben als Billigkeit und Zeitersparniß, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände bei der **Wäsche?** Alle diese Vortheile erzielt man allein durch
Palme's vorzügliches **Waschpulver**
u. sind die Resultate, besonders bei feiner **Wäsche** überraschend. In Packeten zu 1/4 ℔. à 80 ₰, 1/2 ℔. à 1 ℳ 50 ₰, 1/1 ℔. à 2 ℳ 40 ₰ bei O. Meissner & Co., Nicolaistr. 52, E. Hohlfeld, Ranst. Stnw. 11, Gebr. Spillner, Windmühlenstr. 30, P. Heydenreich, Weststr 19, C. Schmidt, Lange Str. 14.

Victoria-Water entfernt in kürzester Zeit **Sommersprossen, Hitzpickeln, Nasenröthe,** aufgesprungene Haut, **Blatternarben** ꝛc. ꝛc., überhaupt alle **Hautunreinigkeiten.** Der Haut verleiht es Weiße, **Zartheit** und Frische, **Reinheit** dem **Teint, reinigt** die **Kopfhaut** von den so lästigen **Schinnen** und Schuppen, welche meist die alleinige Ursache des Ausfallens der Kopfhaare. Wissenschaftlich als bestes u. feinstes Toilette-Mittel der Jetztzeit anerkannt, Original-Flasche 2 ℳ nur durch die Droguenhandlung Nicolaistraße 52.

Den Herren Collegen,

welche auf meine Bitte mir Gaben zukommen ließen, habe ich im Namen des Beschenkten den herzlichsten Dank auszusprechen. Ich thue Dies hiermit, und verbinde damit meinen eigenen Dank. Ich konnte **835 Mark** absenden.
Leipzig, am 5. November 1876. **Emmerich Anschütz,** Rechtsanwalt.

Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre, den Verkauf von nützlichen und zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Gegenständen zu veranstalten und wird denselben **Montag den 4. December im Vereinshause in der Roßstraße 9,** eröffnen.
Die Unterzeichneten hoffen auch diesmal auf die ihnen seither bewiesene Theilnahme zählen zu dürfen und bitten, Alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugedacht ist, spätestens bis zu obengenanntem Tage an eine von ihnen **(nicht ins Vereinshaus)** gelangen zu lassen.

Ida Ciehorius, Marienstraße Nr. 6.
Therese Engelmann, Königsplatz Nr. 1.
Clara Fechner, Blumengasse Nr. 1.
Clotilde Günther, Elsterstraße Nr. 36b.
Anna Hirzel, Königsstraße Nr. 19.
Marie Knoch, Thalstraße Nr. 29b
Clementine Lindner, Königsstraße Nr. 6.
Thekla Meinert-Liebster, Lessingstraße Nr. 4.

Wissenschaftliche Lehrcurse für Damen im Saale der ersten Bürgerschule.

1) Mittwoch den 8. November Nachmittags von 4—6 Uhr **Herr Prof. Dr. Gosche: Das erste classische Zeitalter der deutschen Literatur.**
2) Freitag den 10. November 4—5 Uhr: **Herr Dr. Luërssen: Die Cultur unserer Zimmer und Gartengewächse.**
3) Freitag den 10. November 5—6 Uhr: **Herr Dr. Pechuël-Löseke: Grundzüge der Erdkunde** (mit bildlichen Demonstrationen.)

Jeder Cursus umfaßt 12 Vorträge. Honorar für einen Cursus 10 ℳ, für 2 Curse 15 ℳ, für 3 Curse 20 ℳ. Billets sind eine halbe Stunde vor Beginn der Vorträge im Locale zu haben.
Die Section für die wissenschaftl. Lehrcurse.
Henriette Goldschmidt. Henriette Schulze.

Städtischer Verein.

Dienstag, den 7. November a. c. Abend 1/2 8 Uhr im
Kaisersaal der Centralhalle.
Tagesordnung: 1) **Die Errichtung eines zoologischen Gartens in Leipzig.** Vortrag des Herrn Maler **H. Leutemann** und Discussion. — 2) Mitgliederaufnahme. Gäste sind willkommen. Um **pünctliches** Erscheinen bittet. **Der Vorstand.**

Leipziger Turnverein.

Monatsversammlung
Dienstag, 7. Novbr. 1876 Abends 8 Uhr, Restaurant Jacoby, Rosenthalgasse.
Die Vereinsgenossen werden zu zahlreichem Besuch eingeladen. **Der Turnrath.**

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Dienstag den 7. November Abends 8 Uhr **Generalversammlung** im Schützenhaus.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Der diesjährige **Martinsschmaus** wird nächsten **Sonnabend, den 11. dss. Mts.,** Abends 8 Uhr im **Vereinslocale** stattfinden. Wir laden hierdurch die geehrten Mitglieder unseres Vereins zu zahlreicher Betheiligung ein und bitten, diese Theilnahme durch vorherige Einzeichnung in die beim Castellan des Vereins ausliegende Liste kundgeben zu wollen.
Der Vorstand.

Akademischer Docentenverein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr in Stadt Berlin. Rechnungs-Ablegung. Vorstandswahl. Besprechung von Vereins-Angelegenheiten.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Donnerstag den 9. November Versammlung im Saale von „Stadt Dresden".
Vortrag des Herrn Dr. **Stübel:** „Beiträge zur Sittengeschichte der Universität Leipzig im 15. Jahrhundert". **Der Vorstand.**

Verein für Verbreitung von Volksbildung.

Heute Abend 8 Uhr, Klostergasse 6, II., **3. gesellige Zusammenkunft.** Herr Dr. Arendt: Ueber Kohlenstoff und Kohle, I. — Herr Dr. Adler: Ueber Adam Smith.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 7. November Vormittags 9 Uhr
Chor- und Orchesterprobe (Odysseus von M. Bruch)
im Saale des Gewandhauses. **Die Concert-Direction.**

Zöllner-Bund. Heute Abend 8 1/4 Uhr **III. Probe in der Centralhalle.**
Alle ausgetheilten Gesänge mitzubringen.

„Flora." **Heute Dienstag Theater und Ball in der Tonhalle.**
Billets sind Ranstädter Steinweg Nr. 64, im Gewölbe zu haben.
Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Benedix-Verein. Dienstag Abend 8 Uhr **Versammlung mit Damen** im **Restaurant Zipfel,** Katharinenstr. 22. Ausgabe der Eintrittskarten zum 1. Gesellschaftsabend. Gästewillkommen. D.V.

Thespis. Morgen Mittwoch im **Gosenthal** ☞ **Theater und Ball.**
Der verwunschene Prinz. **D. V.**

Loreley. **Beginn der Winterfestlichkeiten.**
Heute Dienstag, den 7. November **1. Soirée Schützenhaus, Trianon.** Anfang pünctlich 8 Uhr. D. V.

Militär-Veteranen-Verein für Neuschönefeld, Reudnitz und Umgegend

hält sein Stiftungsfest Sonnabend den 11. d. M. im Pantheon zu Leipzig ab. Hierzu werden die Mitglieder, resp. Kameraden, Freunde und Gönner freundlichst eingeladen. Anfang Abends 7 Uhr. Vereinszeichen sind anzulegen. Um zahlreiche Betheiligung bittet **der Gesammtvorstand.**

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

V. f. w. P.

Vortrag des Herrn **Wohlrabe** über: „Gewissensbildung".

Arion. Alte Herren heute Abend zu **Schneemann.**

Mittwoch den 8. November,
Abends 8 Uhr
Buchhändlerbörse

Frauenbildungs-Verein.

Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Eldorado 1 Treppe. Landsleute willkommen. **D. V.**

Agnes Nienholdt
Theodor Kolbe, Lehrer,
Verlobte.
Lindenau, den 5. November 1876.

Die Verlobung ihrer Tochter **Isabella** mit dem Kaufmann Herrn **Alfred Sido** beehrt sich anzuzeigen
Leipzig, den 2. November.
J. verw. **Bonhoff** geb. **Groß.**

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Meta** mit Herrn **Otto Krägelin** beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 5. November 1876.
Minna verw. Inspect. **Dittmann,** geb. **Wiedemann.**
Meta Dittmann,
Otto Krägelin.
Verlobte.

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen hoch erfreut an
Pfarrhaus Menselbach, den 4. November 1876.
Hilmar Fleischmann,
Laura Fleischmann geb. Metzner.

Sonntag den 5. November.
Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen hocherfreut.
Fr. Waibler,
A. Waibler geb. **Becher.**

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen an
Reudnitz, den 5. November 1876.
Gustav Wahl,
Therese Wahl geb. **Teubner.**

Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an
Gohlis, den 6. November 1876.
Louis Friedlein nebst Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, am 5. November 1876.
O. Norroschewitz und Frau.

Nach schweren Leiden verschied am 2. dss. Mts. unser Commis, Herr **Carl Kühn.** Derselbe hatte während zehnjähriger Thätigkeit in unserm Hause unser Vertrauen und volle Zufriedenheit erworben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Gebrüder Eisenberg.

Heute Nachmittag entschlief sanft unsere gute Mutter, Frau
Amalie gesch. **Habenicht,** geb. **Sürbe.**
Dies zeigt Freunden und Verwandten an
Leipzig, den 5. November 1876.
Louis Habenicht jr., Hotel de Saxe, nebst Geschwistern.

Sonntag Abend 7 Uhr verschied sanft unser guter, hoffnungsvoller ältester Sohn **Emil** im 13. Lebensjahre. Mit großem Schmerze zeigen Verwandten und Bekannten dies hierdurch an
August Pötzsch
und Frau.

Nach kurzem, aber desto schwererem Krankenlager verschied gestern Abend 10 Uhr unsere innigst geliebte
Gertrud
im bald erreichten 12. Lebensjahre.
Leipzig, den 6. November 1876.
Theodor Schaeffer
und Familie.

Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß uns unser lieber kleiner **Fritz** heute Morgen um fünf Uhr im Alter von sieben Monaten durch den Tod wieder entrissen wurde.
Frd. Böing und Frau
geb. **Brüninghaus.**

Dank.

Für die unendlich große Theilnahme, welche mir von den geehrten Vorgesetzten, Collegen und Freunden meines mir unvergeßlichen Mannes von allen Seiten zu Theil geworden, sowie dem hochehrwürdigen Herrn Pastor Helm sagt aus tiefgebeugtem Herzen ihren aufrichtigen Dank
Emmi verw **Storch**
im Namen der Angehörigen.

Dank!

Für die so liebevolle und herzliche Theilnahme, den überaus reichen Blumenschmuck an dem Sarge des so früh Dahingeschiedenen, sowie allen Denen, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen und insbesondere Herrn Pastor Evers für seine am Grabe gesprochenen Trostesworte sprechen hiermit unsern tiefgefühlten, aufrichtigen Dank aus
Wwe. **Louise Kühn** und Sohn.

Für die herzliche Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck, welcher uns beim Begräbniß meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, so reichlich zu Theil wurde, sowie ganz besonders Herrn Pastor Dr. v. Criegern für die so trostreichen Worte am Sarge der Verstorbenen, sagen ihren herzlichsten Dank
Leipzig, den 5. November 1876.
Franz Kempfe nebst Kindern.

Für die mannichfachen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbnisse meines lieben Onkels, des Herrn **Heinrich Hoefler,** für die ehrende Begleitung seitens seiner Herren Collegen der F. A. Brockhaus'schen Officin, für die Trostesworte des Herrn Geistlichen von Gohlis und sonstige Theilnahmsbezeugungen sagt besten Dank
Leipzig, den 5. November 1876.
Gustav Hoefler.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode meines lieben Bruders **Richard**, sowie für die ehrendolle Begleitung zum Grabe sagt herzlichsten Dank.

Leipzig, 6. November 1876. **Emil Schütz.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Paul Ziesler in Chemnitz mit Frl. Jutta Wächtler in Meißen. Herr Oscar Merzdorf in Rauda bei Lommatzsch mit Frl. Helene Scheuer in Naundorf. Herr Dr. Ewald Geißler in Dresden mit Frl. Helene Gerst in Jena.

Vermählt: Herr Schuldirector Robert Schöniger in Buchholz mit Frl. Martha Mothes daselbst. Herr Gerichtsreferendar Paul Weißenborn in Frauenstein mit Frl. Kathinka Boye daselbst. Herr Notar C. August Rothe in Altenburg mit Frl. Therese Triacca in Mayen.

Geboren: Herrn Gustav Ehler in Crimmitschau ein Sohn. Herrn Hermann Karte in Rochlitz ein Sohn. Herrn Apotheker Kegel in Kirchberg eine Tochter. Herrn Hermann Scheibe in Wien ein Sohn. Herrn Assessor Otto Becker in Dresden eine Tochter. Herrn Dr. Oscar Schneider in Dresden ein Sohn. Herrn Dr. med. Spitzner in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Frau Rosine Uhlig verw. gew. Uhle geb. Bettermann in Altchemnitz. Herr Gottlob Julius Schönherr in Chemnitz. Herrn Lehrer Georg Töpfer's in Saara Sohn Johannes. Herr Max Herrmann John in Dresden. Herr priv. Kaufmann Friedrich August Schmidt in Dresden. Herr kaiserl. österr. Hauptmann a. D. Johann August Clemens v. Dallwitz in Kalkburg. Herr Erblehnrichter Christian Gottlob Wetzel in Oberwiesa. Herr Kirchschullehrer Johann Gottlob Richter in Nieder-Ebersbach. Herrn C. B. Clauß in Kamenz Tochter Dorchen. Herr P. Michael Rudolph Ober in Oelsnitz bei Lichtenstein. Herr Steuereinnehmer emer. Johann Christian Ernst Damsch in Zittau. Herr Stadtcassirer Louis Sauger in Colditz

M. z. d. 3 P. Heute 6½ U. M. E. 7 U. L. I. u. A. 8 U. T.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Die besten reellsten **Heilkräfte** bei **Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoidal-, Nerven-, Erkältungsleiden** ꝛc.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Kiefernadeldampf-** u. **Wannenbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden ꝛc.

Augustusbad, **Poststraße Nr. 7.** Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung

Speiseanstalten I. u. II. Mittwoch: Grüne Erbsen mit Kalbfleisch. H. V. Methe. Kluge.

November.

✕ Die gesammte abendländische Welt, mit alleiniger Ausnahme Rußlands und Griechenlands, ist seit einer Woche in den elften Monat des Jahres eingetreten; nach dem russischen Kalender fällt der 1. November erst auf den 13. unseres Styles. Auch bei diesem Monat ist der Name im Widerspruch mit unserer Jahreseintheilung. November heißt eigentlich (wörtlich) der neunte Monat; das römische Jahr, in deren Monatcyklus er gehört, begann mit März, folglich war November der neunte Monat in der Reihe.

Karl der Große gab auch diesem Monat einen guten deutschen Namen, indem er ihn Windmond genannt wissen wollte. Später wechselte dieser Name ab mit den ebenso zutreffenden Bezeichnungen Reif- oder Nebelmond.

Die Kunst gewöhnte sich, den Novembermonat als einen jungen Centauren mit gespanntem Bogen oder als einen Knaben mit falbem Kleide darzustellen; die Farbe des letzteren sollte an die des fallenden welken Laubes erinnern. Im Haar trug der Knabe gewöhnlich einen Olivenkranz, in der Rechten das Schützenzeichen, in der Linken ein Füllhorn mit Wurzeln.

Diejenigen unserer Leser, welche Zeitungen aus katholischen Ländern lesen, werden für den 1. und 2. November ohne diese tägliche Geistesspeise geblieben sein, da diese Tage in der katholischen Welt als Allerheiligen- und als Allerseelentag gefeiert werden. Der erstere besteht als solcher seit Bonifacius IV. für Rom, seit Gregor IV. für die ganze katholische Christenheit. Die griechische Kirche kennt dies Fest ebenfalls, und zwar seit dem 4. Jahrhundert. Das Allerseelenfest ist vom Abt Odilo im Kloster Clugny eingeführt worden, Sylvester II. empfahl es wenige Jahre später (998) der übrigen Christenheit. Die Gräber der verstorbenen Familienglieder werden an diesem Tage mit Blumen, Kränzen und mit brennenden Lichtern geschmückt.

In England begeht man am 5. November alljährlich das Erinnerungsfest an den Parlamentssprenger Guy Fawkes. Heuer waren es gerade 271 Jahre, daß der katholische Fanatiker Guy Fawkes das Parlament am Tage seiner Eröffnung sammt dem König Jacob I. und den Ministern (die Journalistentribüne nicht zu vergessen, wenn es damals eine solche gab) mit Pulver in die Luft sprengen wollte. Zum Andenken an des Königs und des Parlaments Errettung aus dieser Gefahr feiert man in vielen Städten das obenangeführte Volksfest; namentlich in London ist das Fest populär. Man trägt einen als Officier angeputzten Strohmann durch die Straßen, singt das Lied:

„Remember, remember
The fifth of November"

und wirft dann das stroherne Scheusal in die Flammen eines Scheiterhaufens. Sehr gern wird diesem Strohmanne die sehr verfängliche Portraitähnlichkeit mit verhaßten Personen der Gegenwart verliehen. Cardinal Wiseman z. B. mußte es sich Anno 50 wohl oder übel gefallen lassen, als Papist in effigie den Feuertod zu erleiden.

Uns Protestanten ist der 10. November als Luther's Geburtsfest denkwürdig, wie er der literarischen Welt als Geburtstag Schiller's allezeit theuer und werth ist und hier in Leipzig sinnig und patriotisch gefeiert wird. Des hundertjährigen Geburtstages von Friedrich Christoph Schlosser (17. November 1776), sowie des 50. Todestages (23. November) von Joh. E. Bode ist bereits in der Sonnabendnummer (4. d.) gedacht worden.

Wie der 18. October als Geburtstag des deutschen Kronprinzen roth angestrichen zu werden verdient, so ist der 21. November als Datum der Geburt der deutschen Kronprinzessin Victoria (im Jahre 1840) besonders interessant. Bekanntlich hatte einst auch Schleiermacher diesen Tag als Erinnerungsfest seiner Geburt (1768) zu begehen.

Nirwâna.

Bezugnehmend auf den Bericht über den Vortrag des Herrn Chattopadhyaya über „Buddhismus und Christenthum" im Tageblatte vom 4. d. M. gestatten Sie mir gefälligst, als vielleicht alleinigem activen Vertreter der Schopenhauer'schen Philosophie hier in Leipzig, ein Wort über das von jenem Herrn berührte Nirwâna zu sagen. Es veranlaßt mich dazu die mir gegenüber fallen gelassene Bemerkung eines meiner gelehrten Freunde, welcher die Erklärung des Herrn Chattopadhyaya für neu und richtiger als die Schopenhauer's hielt, und ich habe seitdem erfahren, daß er mit dieser Ansicht nicht vereinzelt dasteht.

Dieselbe Erklärung hat jedoch bereits Colebrock, also einer der Zeit nach ersten Sanscritgelehrten Europas, gegeben und findet man hier auch bei Schopenhauer W. als W. und V. Band II, S. 581 in einer Anmerkung zu dem Worte Nirwâna citirt. Sie wurde von Chattopadhyaya zuerst in Transactions of the Royal Asiatic Society V. I. p. 566 veröffentlicht. Die Auslegungen späterer Sanscritforscher werden bei Schopenhauer ibid. ebenfalls angeführt. Max Müller hat dem Worte eine mir augenblicklich nicht zugängliche kleine Schrift (Abdruck eines im Jahre 1869 bei der Kieler Philologenversammlung gehaltenen Vortrags) gewidmet, und es als (ich citire Bibot „La Philosophie de Schopenhauer") „le sens purement moral de repos et d'affranchissement des passions" definirt. Also ebenfalls ganz in dem Sinne, wie Herr Chattopadhyaya, während der berühmte Eugène Burneuf allerdings eine gänzliche Vernichtung darunter verstand.

Schopenhauer nun, der, wie ich gezeigt, die richtige Erklärung wohl kannte, hat im Grunde auch nichts Anderes bei dem Gebrauche des Wortes Nirwâna gemeint, als eine Aufhebung aller Begierden, den Quietismus oder die Beruhigung des Willens, die Beschwichtigung der Leidenschaften; denn den Selbstmord hat er verworfen oder doch für unnütz zum Zwecke der Erlösung erklärt. Ueberhaupt hat er den Buddhismus als mit dem echten Christenthum übereinstimmend gerade ebenso behauptet, wie Herr Chattopadhyaya. Ein näheres Eingehen auf diese Frage wird der Leser in diesen Spalten nicht erwarten.

Dr. David Asher.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 6. November. Wie wir hören, wird am nächsten Sonntag im Kaisersaale der Centralhalle eine Versammlung von Reichstagswählern des Leipziger Landkreises stattfinden, in welcher Herr Bürgermeister Ludwig-Wolf aus Großenhain, der von den reichstreuen und freisinnigen Wählern als Candidat aufgestellt ist, sein Programm entwickeln wird.

* **Leipzig,** 6. November. Die in dem neuen Vereinslocal des Leipziger Zweigvereins der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung, Klostergasse 6, II., stattfindenden geselligen Abende scheinen sich in den behaglichen Räumen recht glücklich anzulassen. Die literarischen Abende wurden am Sonntag, den 5. November, durch einen Vortrag des Herrn Dr. Götz über den jüngst heimgegangenen deutsch-österreichischen Dichter Anastasius Grün eingeleitet. Es gelang dem Redner, ein klar gezeichnetes Bild des Menschen und Poeten in dem einstündigen Vortrage zu geben und dasselbe durch den Vortrag gut gewählter Lichtstrahlen aus seinen besten Werken zu beleben. — Den Beschluß des Abends bildete gelegentlich des Geburtstages von Hans Sachs (geb. 5. November 1494) eine kürzere freie Improvisation über diesen wahren Volksdichter von Herrn Dr. Dahlmann. Der junge Gelehrte verstand es, die Bedeutung von Hans Sachs für seine Zeit und für die Entwickelung der deutschen Literatur überhaupt in kurzen kräftigen Strichen klarzustellen. Wir halten diese Anknüpfung an die Gedenktage unserer deutschen Geistesfürsten für eine recht passende Belebung dieser Abende. Herr Dr. Dahlmann wird an einem der nächsten literarischen Abende Hans Sachs zum Gegenstande eines Vortrages machen, wie er unter dem Beifall der Anwesenden mittheilte. Wir erwähnen noch, daß die Theilnahme an den geselligen Abenden Jedem ohne Einführung freisteht.

* **Leipzig,** 6. November. Am gestrigen Abend beging der Verein für innere Mission im Saale des Vereinshauses seine siebente Jahresfeier, welche mit dem gemeinschaftlichen Gesange eines Chorals eröffnet wurde. Herr Pastor Lehmann, welcher nächstdem den Jahresbericht erstattete, leitete denselben mit den Worten unseres Herrn ein: „Ich aber sage euch, wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, so bin ich mitten unter ihnen." Der Herr Redner gab den Gefühlen des Bedauerns über die stete Abnahme kirchlichen Sinnes Ausdruck und ermahnte deshalb die Mitglieder und Freunde des Vereins der innern Mission, im Hinblick auf die Fortschritte, welche die letztere selbst gemacht habe, zu recht kräftiger und fortdauernder Arbeit. Weiter erwähnte der Herr Redner die Wirksamkeit des Centralausschusses in Berlin, mit welchem viele Vereine Deutschlands in Verbindung stehen, und hob hervor, daß auch im verwichenen Jahre der Bewegung neue Gebiete, z. B. Thüringen, Mecklenburg und Holstein, geöffnet worden seien. Drei Puncte seien es, welche für die innere Mission und ihre Thätigkeit vor Allem in's Auge zu fassen sind, einmal die Sonntagsfrage und die Jugenderziehung, sodann die öffentliche Werbung für kirchliche Interessen und Lehren durch Schrift und Wort und endlich die Stadt-Mission. Der hiesige Verein könne sich sagen, daß er nach allen drei Richtungen hin auch im verwichenen Jahre thätig gewesen sei. Die Sonntagsschule und der Kinder-Gottesdienst seien von durchschnittlich vier- bis fünfhundert Kindern besucht gewesen und auch von dem Sonntags-Vereine im Missionshause und auf dem Thonberg, welcher jungen der Schule entlassenen Mädchen Erholung und Belehrung bietet, könne das Gleiche berichtet werden. Der Redner gedachte sodann noch der Thätigkeit in Bezug auf die Unterstützung Armer und die Besserung verwahrloster Kinder, des Magdalenen-Hülfs-Vereins ꝛc., theilte dann noch mit, daß auch heuer wieder und zwar vom 22. d. M. ab ein Cyklus von 12 wissenschaftlichen Vorträgen zum Besten des Vereinshauses beginnen werde und flocht die Bemerkung ein, daß hinsichtlich der Gleichgültigkeit der Tagespresse in Bezug auf kirchliche Dinge und die Thätigkeit des Vereins die Leipziger Blätter eine rühmliche Ausnahme machten. Die Herberge zur Heimath wurde in 13,522 Nächten von 9584 Personen d. i. 1193 mehr als im Vorjahre in Anspruch genommen; das Vereinshaus selbst zählt 16 Zweig-Anstalten und steht mit 21 befreundeten Vereinen im Verkehr, während der Verein selbst 210 Mitglieder zählt. Zum Schlusse gedachte Herr Pastor Lehmann noch seines bevorstehenden Scheidens und ermahnte zum treuen Festhalten am Verein. Gesang der Anwesenden und Gebet und Segen des Herrn Archidiakonus Dr. Gräfe schlossen die Jahresfeier.

* **Leipzig,** 6. November. Der sechste Cyklus wissenschaftlicher Lehrcurse für Damen beginnt Mittwoch Nachmittag 4 Uhr mit den Vorträgen des Herrn Prof. Dr. Gosche über das erste classische Zeitalter der deutschen Literatur. Die Lehrcurse finden in diesem Jahre in dem Saale der ersten Bürgerschule statt.

= **Leipzig,** 7. November. Bei der heutigen Aufführung von Wagner's „Tannhäuser" wird Herr Perotti zum ersten Male die Titelrolle singen. Für die Verehrer des großen Componisten dürfte es daher von besonderem Interesse sein, daß der Sänger die Partie hier auch zum ersten Male vollständig und ohne irgend welche Kürzungen zu Gehör bringen wird. Die Rolle der Venus hat diesmal Frl. v. Arelson übernommen.

= **Leipzig,** 7. November. Herr Director J. Fürst beabsichtigt mit seiner Gesellschaft von jetzt ab jene mehr gemüthvollen Wiener Volksstücke zur Aufführung zu bringen, welche bei seinem Gastspiel unter Laube so großen Beifall fanden. So wird am heutigen Abend zum ersten Male das echte Volksstück „die Tyroler Sänger" in Scene gehen.

— Ein früheres Mitglied der Leipziger Theaterschule, Fräulein Marie Hänseler, welche gegenwärtigem Stadttheater zu Stettin als Opernsoubrette engagirt ist, macht dem von ihr besuchten Institute und ihrem Gesangslehrer Herrn Stolzenberg alle Ehre. Sie gefällt dem dortigen Publicum und auch die Besprechungen der musikalischen Kritiker lauten durchweg günstig; namentlich ist die junge Dame in den Hugenotten (Page Urbain), Zauberflöte (Papagena), Wildschütz (Gretchen), Czar und Zimmermann (Marie) recht beifällig aufgenommen und wird sowohl ihre gutgeschulte Stimme wie ihre Gewandtheit und Munterkeit im Spiel anerkannt.

* **Leipzig,** 6. November. Mit künftigem Mittwoch Abend beginnen im großen Saale der Centralhalle die für jeden Mittwoch bestimmten Winter-Concerte, für welche die Capelle des 107. Infanterie-Regiments engagirt worden ist. Diese neue Einrichtung des Herrn Bernhardt wird vielen Musikfreunden deshalb willkommen sein, weil das Eintrittsgeld grundsätzlich niedrig gestellt worden ist, um auch Minderbemittelten Gelegenheit zu einem regelmäßigen musikalischen Kunstgenuß zu geben. Zudem wird bei diesen Concerten ein gutes Bier verabreicht.

* **Leipzig,** 6. November. Herr Alexander Winterberger, früher Professor am kaiserl. Conservatorium in Petersburg, bekanntlich einer der hervorragendsten Pianisten und Lehrer der Liszt'schen wie der classischen Schule, wird Ende d. M. seine Novitäten-Matinéen von Neuem eröffnen. Laut dem uns vorliegenden Programm werden in demselben auch hervorragende Instrumental- wie Gesang-Ensembles zur Ausführung gelangen und versprechen diese beliebten Matinéen überhaupt sowohl durch die Wahl der interessantesten Novitäten als auch durch deren Ausführung seitens unserer ersten Künstler besonders anziehend zu werden.

— Herr Sigismund Blumner, welcher sich durch seine großen Concertreisen durch Europa und Amerika längst einen sehr geachteten Namen gemacht hat, von Autoritäten wie Ambros, Hanslik, Schelle mit seltner Einstimmigkeit und Wärme für einen der gediegensten Pianisten erklärt wurde und auch hier bereits wiederholt Gelegenheit hatte sich sehr vortheilhaft einzuführen, beabsichtigt nächsten Sonntag hier ein eignes Concert mit ebenso interessantem wie gehaltvollem Programm zu geben.

— Die erste öffentliche Versammlung des hiesigen Gärtner-Vereins findet nicht Dienstag, wie wir gestern mittheilten, sondern erst Mittwoch Abend in Kühnrich's Restaurant statt.

— Heute am 1. Ziehungstage fiel auf Nr. 9620 ein Hauptgewinn von 50,000 ℳ in die Collection des Herrn C. J. Buchheim hier.

) **Leipzig,** 6. November. Am vorgestrigen Abend logirte sich in einem hiesigen Hotel ein junger Mann als von Dresden zugereist ein. Da der Reisende weder am andern Morgen noch bis Mittag etwas von sich sehen oder hören ließ, wurde man bedenklich und öffnete endlich sein Zimmer, da man befürchtete, daß dem Fremden irgend ein Unfall zugestoßen sein könne. Und leider ergab sich dabei, daß die Befürchtung im höchsten Grade begründet war. Der Fremde, ein 30 Jahre alter, in Dresden wohnhafter Apotheker Theodor M. aus Frankenberg, lag todt im Bette. Der Unglückliche hatte sich vergiftet. Was ihn zu der unseligen That veranlaßt, ist noch unaufgeklärt.

— Mittels der Thüringer Bahn langten am Sonntag Mittag 70 Recruten aus dem Elsaß unter Führung eines Officiers vom 71. Infanterie-Regimente hier an. Dieselben marschirten nach dem Eilenburger Bahnhofe und gingen von dort weiter nach Torgau.

— Am Sonntag Nachmittag 5 Uhr sah man unsre Feuerwachen mit den Spritzen nach dem Augustusplatz zu eilen. Allgemein glaubte man an ein ausgebrochenes Schadenfeuer; es sollte im Museum brennen. Glücklicherweise war dies aber nicht der Fall und überhaupt eine Feuersgefahr nirgends vorhanden. Es handelte sich lediglich um eine plötzliche zur Uebung vorgenommene Alarmirung der Feuerwehren.

— Ein wegen Diebstahls vom Gerichtsamt Riesa steckbrieflich verfolgter Schuhmachergeselle aus Eger fiel heute Morgen unserer Polizei hier in die Hände und wurde natürlich in vorläufige Verwahrung genommen.

— In der Schützenstraße betraf am Montag Nachmittag eine bejahrte hiesige Einwohnerin der Unfall, daß ein Laufbursche beim Herumläpschen mit einem Genossen die auf dem Trottoir vorübergehende Frau unvorsichtigerweise mit seinem Regenschirm ins Gesicht stieß und ihr eine ganz erhebliche Verwundung unterhalb des Auges beibrachte. Die verletzte Frau mußte ärztlich verbunden werden, während ein Schutzmann den unvorsichtigen Burschen zur Verantwortung nach dem Polizeiamte abführte.

* **Leipzig,** 6. November. In seiner heutigen Sitzung verurtheilte das Schöffengericht den 28jähr. Handarbeiter Friedrich Herrmann Görlitz aus Dorotheenthal (bei Reichenwalde in Pommern), welcher angeklagt war, in der ersten Hälfte des Monats September d. J. aus drei verschiedenen Handelsgärtnereien bei und in Leipzig durch Einsteigen bez. mittels Einbruchs eine Mehrzahl Topfgewächse entwendet zu haben, wegen einfachen und schweren Diebstahls bez. unter Annahme mildernder Umstände zu einer achtmonatigen Gefängnißstrafe. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Holke, Staatsanwalt Dr. Wiesand und Adv. Freytag I. vertreten.

* **Leipzig,** 6. November. Anläßlich der Anwesenheit des Landes-Ausschusses sächsischer Feuerwehren fand am Sonntag Vormittag in Reudnitz das seltene Schauspiel einer großen Feuerwehrparade statt. Zu derselben waren die Freiwilligen Feuerwehren der Brigade resp. des Schlachtfeldverbandes herangezogen. Als Sammelplatz diente die Turnhalle, wo die einzelnen heranrückenden Compagnien ihre Requisiten unterbrachten. Die Reudnitzer Feuerwehr trat im Schulhof an und marschirte alsdann ebenfalls nach dem Sammelplatz. Erschienen waren im Ganzen 13 Compagnien des östlichen und westlichen Theiles, wovon fünf mit Requisiten und acht ohne Requisiten. Um 11 Uhr wurde Aufstellung genommen, welche der Vice-Commandant Strohbach von der Reudnitzer Feuerwehr leitete. Der Präsenzstand betrug 300 Mann. Zum Paradeplatz dienten die Heinrichstraße und der Täubchenweg. Nach geschehener Aufstellung schritten die Mitglieder des Landes-Ausschusses, bestehend aus den Herren Branddirector Sparig (Reudnitz), Branddirector Rietz (Dresden), sowie den Branddirectoren der Städte Chemnitz, Zittau, Waldheim, Plauen i. V. und Reichenbach i. V. die Front der Brigade ab und unterzogen sowohl die Mannschaften wie Requisiten einer eingehenden Besichtigung. Hierauf begann das Defilée. Der Brigade-Commandant Mading führte die Compagnie unter den Klängen des Parademarsches, welchen das Musikcorps der Reudnitzer Feuerwehr intonirte, den Gästen vor. Eine eigentliche Uebung fand jedoch nicht statt. Gegen halb 1 Uhr war das Schauspiel zu Ende und die Compagnien traten nach erfolgter Auflösung sofort den Rückmarsch nach ihren resp. Heimathsorten an. Die Parade an und für sich lief präcis und glatt ab und erklärten die Mitglieder des Ausschusses über

SLUB
Wir führen Wissen.

das Gesehene sich sehr befriedigt. Hierauf fand eine officielle Sitzung des Ausschusses in der Wohnung des Herrn Bruno Sparig statt, in welcher verschiedene auf das Feuerwehrwesen Bezug habende, nicht unwichtige Beschlüsse gefaßt wurden. Nachmittags 5 Uhr ordnete Branddirector Meister, welcher der Parade in Reudnitz ebenfalls angewohnt hatte, einer Alarmirung sämmtlicher städtischen Feuerwehrwachen an, die alsbald auch mit gewohnter Schnelligkeit anrückten. In Zeit von 14 Minuten war Alles zur Stelle, ein entschiedener Beweis für die Tüchtigkeit und vorzügliche Organisation der Leipziger Berufsfeuerwehr. Auch dieser Leistung spendeten die Delegirten vollste Anerkennung.

† **Halle**, 6. November. Mit dem 30. October ist das erste Abonnement am hiesigen Stadttheater abgelaufen. Ein Rückblick auf das dem Publicum von der Direction gebotene Repertoire ergiebt Folgendes: In 37 Vorstellungen gelangten 16 Stücke zur Aufführung und zwar drei classische — „Jungfrau von Orleans", „Käthchen von Heilbronn" und „Kabale und Liebe" — drei Schauspiele — „Böse Zungen", „Ein Fallissement" und „Prinz Friedrich" —, und 10 Operetten, Possen mit Gesang und Lustspiele, darunter 10 mal „die Fledermaus", 2 mal „Citronen", 3 mal „die schöne Helena", 3 mal „ehrliche Arbeit", 2 mal „Blaubart", 1 mal „die Probirmamsell", 2 mal „schwere Zeiten", 2 mal „Luftschlösser", 4 mal „Mamsell Angot" und 1 mal „diese Männer". — Am vergangenen Sonnabend setzte eine Polizei-Revision die zum Markte gekommenen Butterhändlerinnen in nicht geringen Schrecken. Der Erfolg war ein furchtbarer und das Erstaunen ein grenzenloses, indem ca. 290 Stück Butter als nicht vollwiegend zerschnitten resp. confiscirt wurden.

— Das „Peg. Wchbl." meldet aus Pegau: In der Nacht vom 31. Oct. zum 1. November wurde von Herrn Inspector Ronnigke auf Rittergut Oberwitz im Garten des Herrn Gastgeber Frister daselbst ein junger Waschbär von einem Baume, auf einem Staarkasten sitzend, heruntergeschossen und getödtet. Derselbe scheint aus einer Menagerie entsprungen zu sein und hat sich längere Zeit in hiesiger Gegend zum Schrecken des Haus-Geflügels herumgetrieben. Derselbe hatte allein bei genanntem Frister in einer Nacht sieben Hühner vertilgt.

(Eingesandt.)

* **Leipzig**, 6. November. Wie die Anzeigen über die heute stattfindende Versammlung des Städtischen Vereins besagen, wird daselbst Herr Maler H. Leutemann seine in diesen Tagen veröffentlichte Anregung zu einem hiesigen Zoologischen Garten mündlich weiter entwickeln, um dessen Verwirklichung anzustreben. Es ist sehr zu erwarten, daß ein reichlicher Besuch das lebendige Interesse der Bevölkerung für diesen Gegenstand beweisen wird, und sind diese Zeilen nur geschrieben, um den Besuchenden eine Bitte ans Herz zu legen, die nämlich, an diesem Abend nicht zu rauchen. Es soll hier nicht über die nun einmal hier übliche Sitte, in derartigen Versammlungen bei Bier und Tabak über politische und städtische Angelegenheiten zu verhandeln, gesprochen werden, und bei kurzem Hin- und Herreden ist Das wohl auch weniger bedenklich; aber einen längern Vortrag unter dem Klappern der Biergläser, dem Herumlaufen der Kellner, dem störenden Eintreten zu spät Kommender und einem immer zunehmenden Tabaksqualm mit ungeschwächter Lust zu halten, dazu muß man schon ein recht hartgesottener Redner sein, und Das ist Herr Leutemann nicht. Er hat auch deswegen bereits den Vorstand des Vereins gebeten, wenn möglich wenigstens diesmal für Unterlassung des Rauchens sorgen zu wollen; da aber in den betreffenden Anzeigen dies noch nicht erwähnt wurde, und zur mündlichen Bitte aufgespart scheint, so mag diese Gelegenheit dazu dienen, diejenigen Raucher, welche nur einigermaßen rücksichtsvoll sein wollen, um einige Stunden Entsagung vom gewohnten Genusse zu bitten; sie werden sich den Redner, der selbst kein Raucher und an den Augen leidend ist, zum lebhaften Danke verpflichten.

Telegraphische Depeschen.

Hannover, 5. November. Die Tauffeierlichkeit in der Schloßkirche wurde programmgemäß um 3 Uhr vollzogen. Nach derselben fand Diner im Residenzschlosse statt. Um 6½ Uhr erfolgte die Abreise der kronprinzlichen Herrschaften und der übrigen Fürstlichkeiten mittels Extrazuges vom Staatsbahnhofe. Zur Feier des festlichen Anlasses hatten die öffentlichen Gebäude sowie viele Privathäuser Flaggenschmuck angelegt.

Paris, 5. November. Der diesseitige Botschafter in Konstantinopel, Graf Bourgoing, hat der „Agence Havas" zufolge die Reise hieher in Folge einer Weisung des Herzogs Decazes angetreten, welcher mit dem Grafen über die politische Lage zu conferiren und demselben diesbezügliche Instructionen zu ertheilen wünscht. — Wie die „Agence Havas" ferner wissen will, wären von England Eröffnungen gemacht worden, die auf den Zusammentritt einer Conferenz der Botschafter in Konstantinopel, denen je ein weiterer Specialbevollmächtigter beigegeben werden solle, abzielten.

Madrid, 5. November. In einer Versammlung von Congreßmitgliedern, welcher ungefähr 250 Deputirte beiwohnten, hielt der Ministerpräsident Canovas del Castillo eine Rede, worin er sagte: „Niemals zuvor habe Spanien eine so starke Armee nach Cuba entsandt, um seine Ehre zu vertheidigen, wie jetzt Spanien müsse Cuba um jeden Preis retten, denn sein Verlust würde für die Nation von schwerwiegenden Folgen sein." Bezüglich der Frage des allgemeinen Stimmrechtes erklärte der Minister, daß die Regierung dasselbe bekämpfe, da sie der Ansicht sei, daß, wer Nichts besitze, auch nicht mitstimmen dürfe. Was die religiöse Frage angehe, so habe die Bevölkerung gesehen, wie die Regierung den Artikel XI. der Verfassung auslege.

Haupt-Gewinne

5. Classe 90. königl. sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen in Leipzig den 6. November 1876.

Nr.	Mark			Haupt-Collecteuren
9620	50000	bei	Hrn.	Eduard Ritzsche in Schneeberg.
85515	15000	-	-	Gustav Schilling in Dresden.
86565	5000	-	-	Eduard Ritzsche in Schneeberg.
21453	5000	-	-	G. H. Stein u. Co. in Leipzig.
49311	5000	-	-	Theodor Zeidler in Riesa.
95853	3000	-	-	Gebrüder Wenige in Gotha.
62662	3000	-	-	Albert Kunze in Dresden.
89707	3000	-	-	Herrm. Kretzner in Altenburg.
38813	3000	-	-	Herrm. Kretzner in Altenburg.
11533	3000	-	-	Heinrich Seyffert in Leipzig.
18094	3000	-	-	Reichel & Scholze in Löbau.
20306	3000	-	-	Gustav Schilling in Dresden.
67388	3000	-	-	Friedr. Franz Wandel in Dessau.
37851	3000	-	-	H. A. Romthaler in Dresden.
76870	3000	-	-	C. G. Richter in Meißen.
82999	3000	-	-	G. H. Stein u. Co. in Leipzig.
50955	3000	-	-	Eduard Ritzsche in Schneeberg.
53860	3000	-	-	H. A. Romthaler in Dresden.
90704	3000	-	-	G. H. Stein u. Co. in Leipzig.
99517	3000	-	-	A. Boysen in Chemnitz.
20099	3000	-	-	H. Mannsfeld in Schwarzenberg.
67671	3000	-	-	Eduard Ritzsche in Schneeberg.
87200	3000	-	-	H. Mannsfeld in Schwarzenberg.
59127	3000	-	dem	k. k. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
2705	3000	-	-	C. C. F. Meyer in Geithain.
70708	3000	-	-	J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
77780	3000	-	-	Franz Kind in Weimar.
86039	3000	-	-	G. E. Heydemann in Bautzen.
11546	3000	-	-	Heinrich Seyffert in Leipzig.
21323	3000	-	-	Carl Böhnert in Gera.
53849	3000	-	-	H. A. Romthaler in Dresden.
37864	3000	-	-	H. A. Romthaler in Dresden.
10115	3000	-	-	C. F. Herfurth jun. in Haimichen.
21521	3000	-	-	G. E. Heydemann in Bautzen.
6121	3000	-	-	Boer Gers u. Sohn in Sondershausen.
9122	3000	-	-	Carl Zieger in Leipzig.
82170	3000	-	-	Moritz Schanz in Chemnitz.

Gewinne à 1000 Mark. 5536 7058 15475 16488 18294 20428 22656 23935 24241 27663 30384 30744 31569 31913 32973 34639 39788 42116 43612 47707 54180 56770 63937 65508 70640 74313 78683 80767 82964 83595 87520 89932 93149 96001 96984 98251 98439.

Gewinne à 500 Mark. 1675 2356 3240 6216 8389 11388 14060 16489 19846 32255 34847 39189 41681 43450 43516 44318 47341 47702 47707 50313 50928 52488 52988 53299 56261 56848 57096 66043 69509 71174 74105 75458 78472 79475 84001 88666 89743 90160 99629 99947.

Gewinne à 300 Mark. 167 283 1881 2962 3513 4614 5737 8807 9670 9839 10803 10887 13165 14518 14816 16725 17077 17445 17786 18755 23240 23286 24681 24690 24885 25565 27964 28401 28509 28528 28767 29049 31068 31266 31445 32608 33009 33863 34110 35487 38369 40755 40992 42142 43083 43147 43558 45074 46418 48275 48860 49079 49280 50535 50672 51265 51676 52242 52291 53004 53617 53765 53947 54537 54878 55089 55095 55473 55558 55744 56000 58265 59532 59788 62613 64882 67915 69268 71398 71919 72387 73156 76743 77466 79578 80125 80818 81477 82677 84837 85329 86368 86754 87314 89820 90221 90522 91734 92250 92539 95150 95215 95256 95323 95651 96284 96798 98996 99573.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 6 November um 7—9 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresnivr. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Grad.
Thurso (Schottl.)	770,4	NS	schwach, wolk.[1]	+ 8,3
Valentia (Irland)	770,4	—	still, Nebel[2]	+ 12,2
Yarmouth	765,8	NNW	mässig, wolk.[3]	+ 8,3
St. Matthieu	768,8	NNW	leicht, bedeckt[4]	+ 12,0
Paris	765,8	NW	schw., Regen	+ 10,0
Helder	761,9	NNW	mässig, bed.	+ 9,1
Kopenhagen	752,8	SW	mäss., Regen	+ 3,0
Christiansund	765,2	SSW	still, heiter[5]	+ 0,1
Haparanda	768,1	N	leicht, heiter	— 9,8
Stockholm	759,3	O	stark, Schnee	— 0,6
Petersburg	763,7	N	still, bedeckt	— 3,9
Moskau	767,2	SSW	still, hlb. bed.	— 7,8
Wien	767,9	—	still, heiter	— 3,5
Memel	763,9	SO	leicht, Nebel[6]	— 4,0
Neufahrwasser	763,4	S	schw., wolkig[7]	— 3,6
Swinemünde	759,6	S	stark, Schnee[8]	+ 0,9
Hamburg	757,9	SW	frisch, Regen	+ 2,1
Sylt	757,0	N	frisch, wolk.[9]	+ 5,6
Crefeld	—	S	still, bedeckt[10]	+ 4,5
Kassel	763,0	SO	still, Schnee[11]	— 0,6
Karlsruhe	765,1	SW	still, Schnee[12]	+ 1,2
Berlin	762,2	SSW	leicht, wolkig	+ 1,0
Leipzig	762,6	S	schwach, bed.[13]	+ 0,5
Breslau	765,5	SSO	mässig, heiter[14]	— 3,0

[1]) Seegang leicht. [2]) See schlecht. [3]) Seegang mässig, Nachts Regen. [4]) Seegang leicht. [5]) Seegang leicht. [6]) Abends rauh, früh Frost. [7]) Dunstiger Horizont. [8]) Nachtfrost. [9]) Nachts böig. [10]) Nebel, Staubregen. [11]) Böig, Schneedecke. [12]) Seit Morgens Schnee. [13]) Reif. [14]) Nachts Schnee, früh Nebel.

Uebersicht der Witterung vom 5 November.

Barometer nur im äussersten NW und SO Europas gefallen, sonst überall gestiegen, besonders in Centraleuropa, wo starke Abkühlung eingetreten. Höchster Druck im Rheingebiet. Das Frostgebiet umfasst, ausser NO Europa, ganz Centraleuropa mit Ausnahme der Küsten. Die Winde sind grösstentheils leicht und das Wetter ziemlich heiter, an der Ostsee haben gestern vielfach stürmische Böen mit Schnee und Hagel stattgefunden.

Uebersicht der Witterung vom 6. November.

Der Verlauf der Witterung in den letzten Tagen ist ein sehr abnormer durch rasche unregelmässige Schwankungen des Luftdrucks. Nachdem gestern ein barometrisches Maximum über dem Rheingebiet sich entwickelt, ist über Nacht der Druck in Dänemark rasch gefallen und liegt heute ein Minimum bei Kopenhagen, von mässigen bis starken Winden umkreist, die auf der Nordsee nördlich, auf der westlichen Ostsee südwestlich, in Mittelschweden östlich sind, im Skagerak West starker NNO. In Irland und Schottland herrscht hoher Druck, im Canal mässiger Nordwind. Die Temperatur ist seit Sonnabend grösstentheils und besonders in Süddeutschland und Oesterreich, unter ausgedehnten Schneefällen gesunken, seit gestern in den Niederlanden wieder stark gestiegen.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse hatte in der abgelaufenen Woche stürmische Wandlungen durchzumachen. Die Nachricht von dem russischen Ultimatum überraschte die Speculation, welche sich dem Gedanken einer längeren Hinausschiebung eines eventuellen Conflicts hinzugeben angefangen hatte, derart, daß ein bedeutender Fall der Course der Spielwerthe unvermeidlich war.

Die verwirrende Depeschenwirthschaft ließ allerdings zum Theil die Börsen nicht zur vollen Klarheit gelangen. — Die Pforte wollte, während sie die Zeit mit Waffenstillstands-Verhandlungen hinzog, den Serben offenbar den Garaus machen, um so einen Feind weniger zu haben, während andererseits die Serben allerdings keinen Anspruch auf Schonung zu machen hatten. So drängte denn die Entscheidung zur Spitze des Schwertes. Den ernsten Prolog der Woche bildete die Thronrede im Weißen Saale des Berliner Schlosses. Ihr reservirter, keine Spur einer Friedenshoffnung tragender Ton ließ das Drohende der Lage unzweifelhaft durchblicken und konnte als officieller Fingerzeig gelten, wenn nicht die ganze Genesis der Verhältnisse darauf genügend hingewiesen hätte, daß seitens Rußlands ein lang ventilirter Plan vorlag. Die Nachgiebigkeit der Pforte mochte die Entscheidung hinausschieben, aber die Kugel war einmal ins Rollen gekommen, und es ließ sich nicht absehen, wo sie zum Stillstand gelangen würde.

Die Natur der Dinge bringt es mit sich, daß bei politischen Lagen, wie sie durch die Orientwirrnisse geschaffen, ein apodictisches Endurtheil über den Verlauf der Ereignisse ausgeschlossen bleibt. Noch vor wenigen Wochen wurden Frieden verheißende Aeußerungen der höchsten Persönlichkeit Deutschlands bei seiner Anwesenheit in Süddeutschland colportirt, und jetzt zeigt sich plötzlich die Lage viel gefährlicher als damals. Es weben so verschiedene Hände an dem verwirrenden politischen Netze, so geheime Machinationen sind thätig, daß plötzlicher Wechsel nicht überraschen darf; d. h. der Wechsel des äußern Scheins der Dinge; die Naturgewalt, welche unter der Decke tief im Grunde gährt und ihre Fesseln zu sprengen trachtet, bleibt davon unberührt und arbeitet stiller oder lauter weiter; und das war es, was von Anfang an dem Beobachter nicht entgehen konnte und in unseren Berichten fortdauernd betont wurde. Die Einzelheiten der Entwickelung, die Stadien des Werdens überraschen dabei oft genug die Cabinete, um so viel weniger ist es daher einem Andern gegeben, sich ein Urtheil darüber zu bilden. Wir sagen Dies der Zukunft wegen.

Für die Speculation bildete die Zeit von dem Ultimatum Rußlands bis zur Entscheidung der Pforte eine Periode der Spannung, welche naturgemäß mit Reserve in allen Operationen ausgefüllt wurde. In England und Frankreich hielt man eine Ablehnung seitens der Pforte für unmöglich, und ließ der eingerissenen Panik keinen längeren Spielraum. Die Berliner Börse nahm die Waffenstillstandskunde erst mit Vorsicht auf, bis sie der neuen Situation Rechnung zu tragen sich bewogen fand. An allen Börsen brach eine Hausse sich Bahn, die jedenfalls in Deckungen der Contremine hauptsächlich ihre Stütze fand.

Wir stellen hier einige Course vom 28. October, 31. October und 3. November zusammen.

Franzosen	434.	421,50.	438.
Credit	241,50.	233.	243,50.
Oesterr. Silberrente	53,80.	52,90.	55,25.
Oesterr. 60r Loose	96,40.	94,25.	97,90.
Lombarden	122,50.	118,50.	132. (incl. 8 ℳ Coupon-Zuschlag.)
Disconto-Commandit	113,50.	109,75.	114.
Oesterr. Papierrente	50,75.	49,75.	51,50.
Engl.-Russen von 1862:	83.	81,50.	85,10.

Auch die Course der deutschen Bahnen, namentlich die der speculativen Devisen, welche vorher rückgängig gewesen waren, zogen an.

Der Rückgang der Reichsbankantheile wegen vermutheter geringer Dividende für das laufende Jahr ist bereits theilweise wieder eingebracht worden. Diejenigen, welche das Papier besitzen, werden gewiß nicht vom ersten Geschäftsjahr bedeutende Erträgnisse erwartet haben, und ihre Antheile deswegen an den Markt werfen. Das Effect nimmt eben eine Ausnahmestellung ein und läßt sich vorerst mit keinem bei anderen Effecten sonst üblichen Zinsfuße bemessen

Die Mehreinnahmen der Galizischen Carl-Ludwig-Bahn wachsen enorm an. Freilich fallen sie in eine Periode, die der Haussespeculation ungünstig ist und ihr Gefahren droht. Wie ganz anders sähe der Cours des Papieres sonst aus. Unsere Vorbehalte haben wir bereits früher gemacht.

Die Börse hat jetzt wieder Muße, dem Spiele nach gewohnter Weise obzuliegen. Zwei Monate, eine Spanne Zeit, für die Börsenspieler sind sie eine kleine Ewigkeit, abgesehen davon, daß sie daran die Hoffnung knüpfen können, daß es zum Aeußersten nicht kommen werde. Herrscht doch vielfach die Ansicht, daß Rußland noch lange nicht gerüstet genug sei, um mit der Pforte einen Krieg zu beginnen, der viel schwieriger ausfallen könnte, als angenommen wird. Bisher hat Rußland nur Niederlagen erlitten. Es hat für die Serben Blut- und Geldopfer gebracht; sollte seine Regierung, ohne reelle Resultate erlangt zu haben, mit leeren Versprechungen der Pforte sich vor ihrem Volke absolviren können? Nicht einmal eines directen Erfolgs des Ultimatums kann die russische Regierung sich rühmen, da die Pforte schon vorher einen Waffenstillstand genehmigt hatte. Die Zukunft erscheint daher in ungewissestem Lichte. Wenn aber die Franzosen, sich auf die Reserve ihrer Regierung den Ereignissen gegenüber stützend, ihre Börsencourse steigen ließen, so könnten das die Deutschen ebenso gut, abgesehen davon, was blos Manöver ist.

Wie viel Geld ist während der letzten Monate aus Veranlassung der Politik an den Börsen verloren und gewonnen worden! — Herauf und herunter gingen die Course, bald war diese, bald jene Partei im Vortheile und so eröffnet sich denn weiter ein Feld der verschiedenartigsten Chancen für die Börsenspieler, so weit sie es nicht vorziehen sollten, der Reserve zu huldigen, was freilich über die Fähigkeit der von den Tagesschwankungen sich ernährenden Speculanten geht. — In Zeiten, wie die gegenwärtigen, drängt sich die Ausnutzung des Moments allerdings als naturgemäße Aufgabe der nimmer rastenden Speculation auf, was wieder große Operationsgewandtheit erfordert, um Verluste zu vermeiden. Man kann von den Spielern nicht beanspruchen, daß sie tiefe politische Conjecturen anstellen und darüber den Moment des Gewinnes verpassen. Eine Börse horcht auf die andere und namentlich die Londoner gilt als tonangebend, als politisches Sprachrohr. Hält doch dort an der Themse der Hauptgegner Rußlands und Protector der Pforte seinen argwöhnischen Blick auf die zweideutige Haltung der übrigen europäischen Mächte gerichtet. Kann doch Niemand wissen, ob nicht, trotz aller Expectorationen der Friedensfreunde um jeden Preis, die englische Flotte einst Grund haben könnte, vor Konstantinopel zu erscheinen. Die Diplomatie, welche sich bisher durchaus unfähig gezeigt, als die Niederlage der Serben das Selbstgefühl der Pforte noch nicht so hatte anschwellen machen, soll jetzt von Neuem das Werk der Pacification übernehmen, und die Börse wird die zurückzulegenden Stadien desselben mit ihren Coursen glossiren. An Anregungen zu den verschiedensten Courswechseln wird es gewiß nicht fehlen, wenn auch so plötzliche und starke Wandlungen wie in der abgelaufenen Woche nicht zu den gewöhnlichen Ereignissen gehören. Der Capitalist kann freilich den Operationen der Speculanten nicht folgen; seinen Anlagewerthen fehlt überdies die leichte Beweglichkeit, und dann ist er auch nicht im Stande, den Moment des profitabeln Rückkaufs zu benutzen. Die Tauschgeschäfte führen auf das Glatteis des Börsenparkets. Bei der Schlußabrechnung zeigt sich nur zu oft das Facit, daß der Speculant trotz aller Wendungen in Verlust gerathen, während der ruhige Effecten-Besitzer mit heiler Haut davon gekommen ist.

Aus Wien wird die charakteristische Thatsache gemeldet, daß die Rückzahlungen an die staatlichen Vorschußcassen so gering ausfallen, daß die Unterpfänder längst hätten verkauft werden müssen, wenn nicht Rücksicht auf die allgemeine Lage genommen würde. In dem ungarischen Finanzausschuß erklärte der Finanzminister, daß von dem Achtzig-Millionen-Renten-Anlehen ihm noch 20 Millionen nicht veräußerter Rente zur Verfügung stünden. Da nun das Rothschild-Consortium nur 40 Millionen Goldrente fest übernahm und auf die zweiten 40 Millionen die Option nicht ausübte, so ist anzunehmen, daß der Finanzminister 20 Millionen der zweiten Serie verwendet hat; wahrscheinlich wurden sie von den Besitzern der ersten Serie lombardirt. Eine genauere Auslassung verweigerte der Minister.

Die Staatsbahnidee, d. h. der Gedanke, die große Zuschüsse seitens des Staates in Anspruch nehmenden Bahnen in Besitz desselben übergehen zu lassen, beschäftigt vielfach die Presse, giebt sie doch einen dankbaren Stoff für Artikel ab. Die N. Fr. Presse verknüpft damit den Gedanken, daß an Stelle der Gesellschaftsgarantie die directe Titelgarantie zu treten habe. Freilich wenn die Bahnen mit einer solchen ausgestattet würden, wie sehr anders würde sich der Courswerth derselben gestalten. Indeß von den Actionairen werden jedenfalls Opfer verlangt werden; die Operation wird nicht so leicht sich vollziehen lassen, wie sie da auf dem Papiere steht.

Bruck war es, welcher das Staatsbahnsystem in Oesterreich aufgab und die großen Linien im Besitze des Staates an Pereire und Rothschild verkaufte. Der österreichischen Creditanstalt wurde als Hauptaufgabe gestellt, den Eisenbahnbau zu fördern, und es gelang auch, das ausländische Capital in solchem Grade für österreichische Bahnprojecte zu interessiren, daß die Entwickelung des Bahnnetzes rasch vorwärts schritt. Die schlimmen Eisenbahngründungen gehören einer späteren Epoche an. Jetzt freilich ist kein ausländisches Capital mehr für neue österreichische Bahnunternehmungen zu haben. Es hat geblutet und ist sich verblutet.

So viel Abwechselung die abgelaufene Woche in ihren Coursergebnissen bot, so liefert sie doch keinen ergiebigen Stoff für den Berichterstatter. Die Börse folgt keinen eigenen Inspirationen, sondern wird von den eintreffenden Nachrichten willenlos hin und her bewegt. Sie spielt blos die Rolle einer Marionette, und es ist eben keine liebsame Aufgabe, von ihren Capriolen berichten zu müssen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 312. Dienstag den 7 November 1876.

Die Vereinigte-Staaten-Schuld.

— Durch die Freundlichkeit der consularischen Vertretung der Vereinigten Staaten von Nordamerika ging uns ein statistisches Tableau der Nationalschuld sammt Zinsen zu, unter deren Gewicht das transatlantische Staatswesen seit dem letzten Bürgerkriege zu leiden hatte.

Das Tableau umfaßt die Zeit vom 1. März bis 1. September 1876. Es sind darin die acht Jahresabschlüsse der Fiscalperioden 1868/69, 1869/70, 1870/71, 1871/72, 1872/73, 1873/74, 1874/75 und 1875/76 enthalten.

Das Bild der Nationalschuld rollt sich am 1. März 1869 mit der Summe von 2525 Mill. 463,260.01 Doll. vor uns auf.

Bis zum 1. Juli genannten Jahres waren 36 Mill. 460,779.43 Doll. abgezahlt.

Diese Abzahlungen wiederholten sich die folgenden Jahre in sehr ungleichen Ziffern.

Das nächste Jahr wies die Maximalziffer auf, die in diesem achtjährigen Zeitraume vorkommt: 102 Mill. 643,880.84 Doll. Die nächstgrößte Amortisation erfolgte das zweitfolgende Jahr (1871/72) mit 100 Mill. 544,491.28 Doll. Das dazwischen liegende Finanzjahr hatte 94 Mill. 327,764.84 Doll. für Schuldentilgung aufgebracht.

Seitdem nimmt das Tilgungswerk einen langsamen Verlauf. Noch ist die Summe, um welche die Schuld sich im Jahre 1872/73 minderte, immer noch höher als die von 1868/69, nämlich 43 Mill. 667,630.05 Doll.

Freilich war die Ursache davon, daß die Schuld während der Monate December 1872 und Januar 1873 zum ersten Male wieder zugenommen hatte, und zwar um 1 Mill. 684,307.80 Doll., sodann um 406,243.18 Doll.

Auch im nächsten Fiscaljahre kamen solche Rückschritte vor: per October, November, December 1873 mit Zunahmen von 3 Mill. 39,578.45, 9 Mill. 28,576.84 und 8 Mill. 453,272.71 Doll.

Daher erklärt sich die ganz unbedeutend gewordene Tilgungssumme von 4 Mill. 730,472.41 Doll. per 1873/74.

Auch December 1874 und Januar 1875 brachten schlechte Abschlüsse. Die Schuld ging wieder um 3 Mill. 659,967.88 und 1 Mill. 397,870.27 Doll. hinauf, so daß am 1. Juli 1875 die Amortisation ebenfalls nur 14 Mill. 399,514.84 Doll. ausmachte.

Endlich haben wir auch dem December vorigen Jahres das schlechte Zeugniß zu geben, daß er die Schuld wieder um 1 Mill. 915,062.70 Doll. erhöht hat. Am 1. Juli dieses Jahres war aber doch eine schöne Abminderung der Totalziffer um 29 Mill. 249,381.33 Doll. erzielt.

Die Schuld der Vereinigten Staaten war also in dem Zeitraume von 1869 bis jetzt herabgegangen von

Doll. 2 525,463,260 01 auf
Doll. 2,099,439,344.99

also um Doll. 426,023,915.02 vermindert.

Da am 1. September d. J. die Gesammtschuld sich mit Doll. 2,095,181,941.14 bezifferte, so hat sie sich gegen den 1. März 1869 um Doll. 430,281,318.87 vermindert, also nahezu um eine halbe Milliarde Dollars! Ein großartiges Finanzmanöver!

Am 1. März 1869 hatte man per Monat 10 Mill. 532,462.50 Doll. als Staatsschuldinteressen zu zahlen. Diese Interessen betragen jetzt nur noch 7 Mill. 928,000.12 Doll., also 2 Mill. 604,462.38 Doll. weniger.

Die Jahreszinsen minderten sich im März 1869 um 74,694.00 Doll.; bis August 1876 um 31 Mill. 253,548.56 Doll.

Die größten Abschreibungen auf dem Schuldbuche der Nation fanden statt in folgenden 18 Monaten:

im Juni	1870	mit	20 Mill.	203,772.04	Doll.
„ Juli	1870	„	17 Mill.	34,123.74	„
„ Juni	1869	„	16 Mill.	410,132.54	„
„ März	1872	„	15 Mill.	481,968.64	„
„ Mai	1870	„	14 Mill.	301,962.57	„
„ Sept.	1871	„	13 Mill.	458,620.51	„
„ August	1870	„	13 Mill.	403,325.59	„
„ Mai	1869	„	13 Mill.	384,777.97	„
„ April	1872	„	12 Mill.	588,088.62	„
„ Februar	1872	„	12 Mill.	391,451.52	„
„ April	1870	„	11 Mill.	697,793.39	„
„ März	1871	„	11 Mill.	11,250.65	„
„ August	1872	„	10 Mill.	736,635.89	„
„ Sept.	1872	„	10 Mill.	327,343.09	„
„ August	1871	„	9 Mill.	206,297.60	„
„ Sept.	1870	„	9 Mill.	7,498.13	„
„ Octbr.	1871	„	8 Mill.	950,491.84	„
„ Juli	1871	„	8 Mill.	701,976.92	„

Dagegen hatte man die geringsten Abschreibungen während der Monate

Juli	1873	mit	370,518.95	Doll.
November	1874	„	123,427.68	„
October	1874	„	681,434.50	„
November	1875	„	480,078.83	„
September	1874	„	435,417.92	„

Gar keine Abschreibungen fanden statt und wurden im Gegentheile die ursprünglichen Schuldziffern erhöht:

im December	1872,	im December	1873,
„ Januar	1873,	„ December	1874,
„ October	1873,	„ Januar	1875,
„ November	1873,	„ December	1875.

Ein epochemachender Tag in Nord-Amerika.

≡ Leipzig, 7. November. Heute findet in allen Staaten der nordamerikanischen Union die Präsidentenwahl statt, und herrscht natürlich an diesem Tage bei unseren Antipoden eine ungeheure, alle anderen Interessen bei Seite lassende Aufregung. Auch in volkswirthschaftlicher, handelspolitischer Hinsicht ist diese Wahl entschieden von hoher Bedeutung, und daher nehmen wir Veranlassung, unsere Leser gerade in diesem Theile unseres Blattes auf den 7. November jenseits des Oceans angelegentlich aufmerksam zu machen. Europa, der Welthandel leidet unter den schweren Eingangszöllen, welche die Vereinigten Staaten infolge ihrer Verschuldung nach dem Bürgerkriege einzuführen genöthigt waren. Vielleicht gelingt es dem neuen Präsidenten, Mittel zu finden, wie diese der Handelswelt des Auslandes auferlegten, freilich der amerikanischen Industrie sehr zu Gute kommenden, weil schutzzöllnerisch wirkenden Zölle mehr und mehr herabzusetzen und endlich auf ein naturgemäßes Niveau zu bringen sind zu Nutz und Frommen der Union, wie der auswärtigen Geschäftswelt in Handel und Gewerbe!

Bald werden wir erfahren, auf welchen Namen allüberall in der Union die Mehrheit der Stimmen gefallen ist. Dabei darf nicht vergessen werden, daß in der Stunde, wo unser Blatt zur Ausgabe gelangt, erst der neue Tag in Amerika anhebt. Wir sind in Leipzig um sechs Stunden bekanntlich der amerikanischen Zeit voraus. Möchten wir es doch auch in recht vielen anderen Beziehungen sein.

Verschiedenes.

* Leipzig, 6. November. Nach dem Betriebsausweise der Aussig-Teplitzer Bahn für den Monat October 1876 wurden befördert 75,742 Personen und 307,165 Tonnen Frachten, daher um 4877 Personen und 45,613 Tonnen mehr als im gleichen Monat des vorigen Jahres. — Die Einnahmen betragen 278,214 fl., daher um 50,425 fl. mehr und es ergiebt sich demnach in der Gesammtperiode vom 1. Januar bis Ende October l. J. eine Mehreinnahme von 260,166 fl. gegen die gleiche Periode des vorigen Jahres.

-u- Leipzig, 6. November. Nach der uns vorliegenden Betriebs-Uebersicht der Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft in Meuselwitz wurden im Monat October gefördert: 67,101 Hectoliter (gegen 48,616 im September), verkauft wurden: 49,392 Hectoliter und 12,075 Stück geformter Torf, woraus 6200 ℳ 17 ₰ (gegen 6242 ℳ 35 ₰ im Jahre 1875) erlöst wurden. Die Production der Ziegelei betrug im genannten Monat: 171½ Hectoliter Kalk und 1019 Stück Ziegel, wovon für 267 ℳ 85 ₰ verkauft wurde.

-u- Leipzig, 6. November. Dem Vernehmen nach wird die Direction der Leipziger Vereinsbierbrauerei dem Ausschusse vorschlagen, für das letzte Geschäftsjahr — 1. October 1875 bis 30. September 1876 — eine Dividende von 18 Proc. zur Vertheilung zu bringen. Die Abschreibungen sollen in bedeutender Höhe erfolgen; so sollen beispielsweise die sämmtlichen Reparaturkosten, sowie der der Gesellschaft durch den bekannten Neubaueinsturz erwachsene erhebliche Verlust ganz abgeschrieben werden, außerdem aber angesichts der wesentlich gesteigerten Hopfenpreise noch eine entsprechende Summe als Extrareserve Verwendung finden. Das erzielte Resultat ist jedenfalls als ein sehr günstiges zu bezeichnen. Bekanntlich betrug die Dividende im Vorjahre 12 Procent.

-u- Der Verwaltungsrath der Gohlifer Actien-Bierbrauerei hat die Dividende für das letztverflossene Geschäftsjahr auf 12 Proc. festgesetzt, nachdem Abschreibungen nach den bisherigen Grundsätzen und zum Theil in reichlich bemessener Weise vorausgegangen sind. Die Dividende für das Geschäftsjahr 1874/75 bezifferte sich bekanntlich auf 11⅔ Proc. Die Generalversammlung findet am 11. December c. statt.

— Der „Berliner Actionair" bespricht in einem Artikel: „Zur Eisenbahn-Tarif-Reform", die Resolutionen des deutschen Landwirthschaftsrathes und des Deutschen Handelstages in obiger Hinsicht und wendet sich gegen die unbedingte Anerkennung des Wahlrechts der Versender, um darzulegen, daß dabei die Landwirthschaft Nichts gewinnen könne, wenn fortan im Bedarfsfalle entweder Deckenmiethe bezahlt oder eigene Decken aufgewendet, oder Zuschläge für die Stellung bedeckt gebauter Wagen entrichtet werden sollen, und jenes freiwillige Erbieten der Bahnverwaltungen: ohne weitere Kosten und Zuschläge auch die Güter der Specialtarife soweit nöthig und möglich in bedeckt gebauten Wagen zu befördern, einfach abgelehnt wird. Während der Vorsitzende des Landwirthschaftsrathes in der vorjährigen Enquêtecommission, in der Sitzung des ersteren im October v. J. erklärte; der große Vorzug des Elsässer Systems beruhe wesentlich mit auf dem sehr niedrigen Frachtsatze für die offene Wagenclasse, wogegen es im übrigen Deutschland in den meisten Fällen unmöglich sein würde, unter 2 Markpfennigen die allgemeine Wagenclasse zu fahren, sollen nach dem neuen Tarif-Entwurfe Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mehl und Mühlenfabrikate, Kartoffelmehl, Oel- und Leimkuchen, Wolle, alles Artikel, die im Raumsystem der allgemeinen Wagenladungsclasse angehören, auf den preußischen Staatsbahnen höchstens zu ca. 1,7 Markpfennigen, auf den übrigen deutschen Bahnen zu einem Maximalsatze von 1,875 Markpfennige gefahren werden. In Wirklichkeit gelten indeß für Getreide und Mehl zum Theil noch erheblich niedrigere Sätze, und Düngemittel und Gyps, welche dem Specialtarif des elsässischen Systems angehören, sollen fortan überall nur den dortigen Satz von 1 Markpfennig als Maximalsatz zahlen. — Dem weiteren Wunsche des Landwirthschaftsraths hinsichtlich der Differentialtarife ist durch die Bahnverwaltungen Rechnung getragen. Hinsichtlich der Zuziehung Sachverständiger über die Form des Tarifschema, sofern dieselbe sich von dem Beschlusse der Enquête-Commission entfernt, sowie über die Höhe der für jede Classe zu bestimmenden Normalfrachtsätze, ist zu bemerken, daß das neue Schema in anderen Puncten, als den vorher besprochenen, von den Commissionsbeschlüssen nicht abweicht. Mit einer neuen Enquête über die Höhe der Frachtsätze würde man sich immer mehr vom Ziele entfernen, endlich einmal wenigstens eine formelle Gleichmäßigkeit der Tarife zu erhalten. Aehnliches ist von der Resolution des Handelstages wegen einer neuen weitschichtigen Enquête über die Feststellung der Maximalsätze für die Bahnen zu sagen, während die Begrenzung der Maximaltarife in ihrer örtlichen und zeitlichen Geltung und in ihrer Höhe mit den früher geäußerten Ansichten des „Actionair" übereinstimmt. Mit der Durchführung des neuen Systems werden wesentliche Tarifermäßigungen fast aller für Handel und Industrie und Landwirthschaft wichtigen Artikel eintreten.

— Das kaiserlich Statistische Amt veröffentlicht in dem jetzt herausgegebenen Band XXII. der Statistik des deutschen Reichs u. a. eine Uebersicht des geschätzten Werthes der Waareneinfuhr des deutschen Zollgebiets für das Jahr 1875. Nach derselben betrug der Werth des gesammten Waarenimports ausschließlich der Münzen und edlen Metalle 3531,1 Millionen ℳ gegen 3604,5 Millionen ℳ in 1874, 3756,0 Millionen ℳ in 1873 und 3261,9 Mill. ℳ in 1872. Die Haupt-Waarengruppen waren hierbei in Millionen ℳ folgendermaßen betheiligt: Getreide ꝛc. und Mahlfabrikate 418,0 (1874: 482,4, 1873: 414,0, 1872: 279,3); gegohrene Getränke 70,9 (1874: 66,0, 1873: 74,1, 1872: 49,8); Zucker, Kaffee, Gewürze, Confituren 237,0 (1874: 215,4, 1873: 221,7, 1872: 192,6); Tabak und Tabaksfabrikate 75,3 (1874: 71,7, 1873: 99,9, 1872: 88,5); Sämereien, Früchte, Gewächse 110,7 (1874: 101,1, 1873: 125,1, 1872: 91,5); Thiere und animalische Nahrungsmittel 318,6 (1874: 294,6, 1873: 319,2, 1872: 230,7); Dünger und Abfälle 47,8 (1874: 43,8, 1873: 43,8, 1872: 43,2); Brennstoffe 78,4 (1874: 80,4, 1873: 76,2, 1872: 78,3); Erden, Erze, rohe und roh bearbeitete Steine 76,9 (1874: 72,9, 1873: 87,6, 1872: 69,0); Stein-, Thon- und Glaswaaren 19,9 (1874: 20,4, 1873: 21,9, 1872: 17,7); Rohmetalle 107,5 (1874: 113,7, 1873: 149,7, 1872: 140,1); roh bearbeitete Metalle (Halbfabrikate) 16,1 (1874: 19,5, 1873: 52,5, 1872: 25,2); Metallwaaren 30,9 (1874: 39,0, 1873: 52,5, 1872: 33,6); Droguen, Chemikalien, Zünd- und Farbewaaren 178,3 (1874: 162,3, 1873: 169,2, 1872: 172,8); Harze, Fette, Oele, Aether und Seifen 179,7 (1874: 179,1, 1873: 192,3, 1872: 178,8); Filzstoffe, Haare, Federn, Häute, Leder 204,8 (1874: 215,7, 1873: 195,6, 1872: 193,5); Leder-, Rauch- und Filzwaaren 21,5 (1874: 19,8, 1873: 16,8, 1872: 15,0); Spinnstoffe 621,0 (1874: 608,4, 1873: 623,1, 1872: 588,9); Garne 192,0 (1874: 201,0, 1873: 193,5, 1872: 194,7); Seiler-, Webe- und Wirkwaaren und Kleider 183,3 (1874: 183,0, 1873: 181,2, 1872: 187,8); Kautschuck- und Wachswaaren 8,1 (1874: 7,5, 1873: 6,9, 1872: 6,6); Papier und Pappwaaren, Tapeten 6,6 (1874: 6,6, 1873: 6,9, 1872: 4,8); Bau- und Nutzholz und andere Schnitzstoffe 224,1 (1874: 271,2, 1873: 311,4, 1872: 297,0); Holz-, Schnitz- und Flechtwaaren 17,6 (1874: 15,9, 1873: 16,5, 1872: 10,2); Maschinen, Fahrzeuge und Apparate 62,0 (1874: 88,5, 1873: 80,1, 1872: 49,2); Schmuck- und Kunstgegenstände 13,8 (1874: 14,7, 1873: 14,4, 1872: 14,1); Manuscripte, Drucksachen, Stiche 10,0 (1874: 9,9, 1873: 9,9, 1872: 9,0).

— Eisenzölle. Die Entschiedenheit, mit welcher die Mehrheit der Minister im Conseil für die definitive Aufhebung der Eisenzölle eintritt, soll sich u. A. nach, gutem Vernehmen nach, auf den Hinweis gestützt haben, daß auf Grund des Aufhebungsgesetzes bereits viele Geschäfte abgeschlossen seien, und der Staat eine Unsicherheit in der Gesetzgebung nicht einreißen lassen dürfe. Dies Argument soll auf die übrigen Minister und schließlich auch auf den Ministerpräsidenten bestimmend gewirkt haben. Die Eisenzölle werden daher, vielleicht nicht ohne hartnäckige Kämpfe im Reichstage, fallen und den künftigen Handelsverträgen muß es vorbehalten bleiben, unsere Industrie schadlos zu halten.

— Zur Münzreform enthält der „Berliner Actionair" einen Artikel, worin zur Vertheidigung des Vorhabens der Reichsregierung, fünf Mark Silber per Kopf mehr auszumprägen, mit dem Bericht des englischen Silber-Comité zu begründen versucht wird. Die Ausführungen Soetbeer's und Seyd's, welche wir unseren Lesern mitgetheilt haben, erläutern die Resultate dieses Berichts aber in solcher Weise, daß daraus gerade das Gegentheil von Dem erhellt, was dem Vorgehen der Reichsregierung als Motivirung dient. Der Artikel des Actionair schließt übrigens mit folgenden Worten: „Ob dem Gedanken Folge gegeben werden wird, steht übrigens, wie wir hören, noch sehr dahin. Die öffentliche Meinung ist leider einmal beunruhigt und es erscheint vielleicht nicht wohlgethan, dieser Unruhe irgend welche thatsächliche Unterlage zu bieten. Auch das Münzgesetz allein genügt, die Münzreform in besonnener Weise zur Durchführung zu bringen. Die Vollmacht aus dem Gesetze vom 6. Januar c. kann vorläufig noch weiter ruhen und der Thaler Courantmünze bleiben, bis die successive Einziehung derselben weitere Fortschritte gemacht hat."

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 28. Oct. 1876 geprägt worden: an Goldmünzen: 1,095,471,900 ℳ Doppelkronen, 333,875,380 ℳ Kronen; hiervon auf Privatrechnung: 171,345,164 ℳ; an Silbermünzen: 69,318,095 ℳ 5-Markstücke, 50,318,692 ℳ 2-Markstücke, 143,512,165 ℳ 1-Markstücke, 42,177,795 ℳ — ₰ 50-Pfennigstücke, 33,809,197 ℳ — ₰ 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 23,111,468 ℳ 40 ₰ 10-Pfennigstücke, 11,448,052 ℳ 40 ₰ 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 5,864,240 ℳ 88 ₰ 2-Pfennigstücke; 3,374,879 ℳ 13 ₰ 1-Pfennigstücke. Gesammtausprägung an Goldmünzen: 1,429,347,280 ℳ; an Silbermünzen: 339,135,944 ℳ — ₰; an Nickelmünzen: 34,559,520 ℳ 80 ₰; an Kupfermünzen: 9,239,120 ℳ 1 ₰.

-u- Einer uns zugehenden telegraphischen Mittheilung zufolge bezifferte sich die Einnahme der Buschtiehrader Eisenbahn im October c. auf der Linie A. auf 238,673 fl. oder 2244 fl. mehr und auf der Linie B. auf 171,431 fl. oder 6349 fl. mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Die vom 1. Januar bis 30. Septbr. c. erzielten Gesammteinnahmen betragen nunmehr auf der Linie A. 101,972 fl. und auf der Linie B. 34,593 fl.

— Kronprinz-Rudolphbahn. Der „Fr. Ztg." wird aus Wien unterm 2. November geschrieben: Die Rudolphsbahn gehört auch zu jenen Bahngesellschaften, welche mehrere Prioritäts-Emissionen veranstaltet haben und die Intabulation der Prioritäten hat deshalb auch bei dieser Bahn viel zu schaffen gegeben. Die bestellten Curatoren hatten nicht ermangelt, wegen der Rangordnung der betreffenden von ihnen vertretenen Prioritäts-Emissionen den ganzen Instanzenzug durchzumachen. Das Endergebniß dieser Proceduren war jedoch, gleichwie bei den meisten Bahnen, das den Curatoren auf Grund des von dem landesfürstlichen Commissair der Gesellschaft abgegebenen Gutachtens: daß es die Rechte der Prioritäten-Besitzer durch die Eintragung der Obligationen in gleicher Rangordnung nicht gefährdet erachte, die Legitimation zur Erhebung des Widerspruches versagt und demzufolge für die sämmtlichen alten Linien der Rudolphsbahn nur eine Einlage (vorläufige) im Eisenbahn-Grundbuche eröffnet worden ist. Diese Einlage betrifft die Hauptlinie Sct. Valentin-Laibach mit folgenden Zweigbahnen: a) Kastenreit-Amstetten, b) Hieflau-Eisenerz, c) Sct. Michael-Leoben, d) Lauesdorf-Möse, e) Glandorf-Klagenfurt. Auf diesen Einlagen sind in gleicher Rangordnung folgende Emissionen angemerkt:

1)	49,703	Oblig.	15. Aug. 1867	fl.	147,909,000
2)	42,709	„	1. Juli 1868	„	12,812,700
3)	3,371	„	1. Juli 1874	„	7,011,300
4)	33,788	„	7. Mai 1869	„	10,136,400
5)	26,836	„	7. Mai 1869	„	8,058,800
6)	19,350	„	28. Mai 1872	„	5,805,000
7)	6,546	„	28. Mai 1872	„	1,963,700
8)	8,537	„	28. Mai 1872	„	2,540,000

Für die Salzkammergutbahn wurde eine eigene Einlage eröffnet, auf welcher die für diese Bahn emittirten 126,100 Stück Prioritäten in Gold im Betrage von 25,220,000 fl. in erster Rangordnung einverleibt wurden. Auch haften für diese Geldpriorität sämmtliche obgenannten Linien in zweiter Rangordnung, so daß für die Goldprioritäten der Salzkammergutbahn sowohl eine Haupt- als auch eine Nebeneinlage besteht.

— Während der ersten neun Monate des laufenden Jahres hat England nach seiner eigenen amtlichen Statistik 692,430 Pfund Sterling Gold von Deutschland eingeführt und 1,060,689 Pfund Sterling Gold nach Deutschland ausgeführt. Selbst wenn diese Zahlen als vollständig zuverlässig gelten können, sind sie doch nicht geeignet, ein richtiges Urtheil über die Stellung Deutschlands auf dem internationalen Geldmarkte zu ermöglichen. Die englische Statistik giebt nämlich bei der Einfuhr nur die Länder an, von welchen der Import nach England direct geschehen ist, nicht diejenigen Länder, von welchen die Sendungen ursprünglich ausgegangen sind. So figurirt in dieser Statistik deshalb für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September d. J. ein Goldexport von Deutschland nach England im Betrage von 692,430 Pfund Sterling, während in diesem ganzen Zeitraume nach dem Stande der Wechselcourse eine Goldausfuhr aus Deutschland selbst verlustbringend gewesen wäre. Es kann sich bei dieser Angabe nur um transitirende Sendungen handeln, deren Heimath wohl Rußland gewesen ist, welches in letzter Zeit einen erheblichen Goldexport zu erleiden gehabt hat. Aus den Operationen der Reichsbank ergiebt sich

denn auch ein ganz anderes Bild von der Situation Deutschlands. Aus den seit dem 18. September vorigen Jahres vorliegenden Bekanntmachungen ergiebt sich, daß von diesem Tage bis 31. December vor. J. die Preußische Bank für 69,027,236 ℳ Gold, davon für 19,460,520 ℳ in Barren, ankaufte und die Reichsbank vom 3. Januar bis 7. September d. J. weitere 28,107,597 ℳ Gold, davon 2,074 221 ℳ in Barren an sich brachte. Die Goldankäufe unseres centralen Bankinstituts haben also in der Zeit vom 18. September v. J. bis 7. September d. J. 97,135,133 ℳ betragen. Seit dem letzteren Datum sind keine weiteren Ankäufe effectuirt worden. Es ist nicht unwichtig hervorzuheben, daß die über ein ganzes Jahr sich erstreckenden Goldankäufe der Bank nur bei einer günstigen Lage unserer internationalen Verbindlichkeiten ausführbar waren, da andernfalls die Bank nicht mit Vortheil als Käuferin auftreten konnte. Als vor zwei Jahren ungünstige Wechselcourse zeitweilig den Export von Gold aus Deutschland ermöglichten, prophezeite man das gänzliche Scheitern unserer Münzreform und den unabwendbaren Abfluß unserer Goldvorräthe, und heute versichern uns die Schutzzöllner, daß wir bei unserem gemäßigten Schutzzollsystem, daß sie radicalen Freihandel nennen, rettungslos der Verarmung, genauer der vollständigen Ausfuhr unserer Edelmetalle entgegentreiben. Unter diesen Umständen ist es rathsam, den Blick immer wieder auf die thatsächlichen Verhältnisse zu lenken, welche sich mit unserer unvollständigen Waarenausfuhr-Statistik nicht wegdiskputiren lassen.

— Bei Waarensendungen nach Frankreich werden den deutschen Kaufleuten seitens der französischen Zollbehörden häufig die empfindlichsten Inconvenienzen und Nachtheile durch die oft willkürliche Anwendung der verschiedenen französischen Zollsätze bereitet. Frankreich handhabt ein gemischtes Zoll-System und die Douanen sind berechtigt, die droits d'entrée sowohl nach der Werth- als auch nach der Gewichts-Scala zu erheben, je nachdem der eine oder andere Modus für die Staatscasse am vortheilhaftesten befunden wird. Nach dem französischen Zoll-Tarif unterliegen Bijouterie-Artikel, wie solche in den Bazars und auf Jahrmärkten verwendet werden, einem Werthzoll von 10 Procent oder einem Gewichtszoll von 500 Francs per 100 Kilogr. Da diese billige Waare im Gewicht meist sehr verschiedenartig ist und 1 Kilogr. derselben oft nicht den Werth von 5 Frs. repräsentirt, so ist der einzig berechtigte, bei der Declaration anzuwendende Modus der Werthzoll, da bei der Erhebung eines Gewichtszolles die Ausfuhr dieser Artikel völlig zur Unmöglichkeit gemacht werden würde. Es erscheint geboten, auf diese und ähnliche Unzuträglichkeiten gerade jetzt die Aufmerksamkeit hinzulenken, wo die Vorbereitungen für neue Handelsverträge getroffen werden; die Unterhändler des Staates können selbstverständlich über derartige Interessen der einzelnen Industriezweige nicht orientirt sein, und man muß daher aus den betheiligten Kreisen heraus ihnen mit dem nöthigen Material an die Hand gehen.

* **Moskau**, 4. November. Proceß Strousberg. Die Procuratoren und Civilkläger versuchten in der heutigen Verhandlung die Vertheidigung zu widerlegen. Danach antworteten die Vertheidiger und dann auch die Angeklagten. Als letzter sprach Strousberg. Morgen soll das Urtheil gefällt werden.

* **Moskau**, 5 November. Proceß Strousberg. Der Wahrspruch der Geschworenen lautet gegen Strousberg, Landau und Poljanski auf Schuldig. Letzterem wurden Milderungsgründe bewilligt. Die dem Kaufmannsstande angehörigen Verwaltungsrathsmitglieder wurden freigesprochen, nur Staatsrath Schumacher wurde für schuldig erklärt. Die Festsetzung des Strafmaßes erfolgt morgen.

— Eine neue Phase im Handel China's. Ein französischer Officier, der den Krieg gegen China im Jahre 1862 mitgemacht hatte, veröffentlichte kurz darauf eine interessante Studie über dieses Land, worin er den außerordentlichen Handelsgeist der Chinesen hervorhob, und voraussagte, sie würden den Europäern bald über den Kopf wachsen und die commerzielle Suprematie nicht nur im eigenen Lande, sondern auch in fernen Gegenden und selbst in Europa erringen. Diese Prophezeiungen fangen an in Erfüllung zu gehen, wie wir einer interessanten Schilderung der jetzigen commerziellen Zustände in Hongkong entnehmen. Die Veranlassung dazu gab der Umstand, daß neuerdings chinesische Capitalisten Realitäten, welche Europäern gehörten, im Werthe von mehr als einer halben Million Gulden an sich gebracht haben. Der Verfasser jener Schilderung sagt: „Europäische Häuser werden jetzt sehr eifrig von den Chinesen gekauft und zu Wohnungen und Magazinen für sich eingerichtet. Dies erklärt uns eine der Hauptursachen der fortwährenden Klagen, welche jetzt von Seiten der fremden Handelsleute über die Flauheit des Handels gehört werden, und bestätigt die längst von denselben gehegte Ansicht, daß die Chinesen allmälig — aber stetig — den ganzen Handel der Colonie in ihre eigene Hand nehmen und in demselben Verhältniß der in den Händen der Fremden befindliche Handel abnehmen muß, während die anderen Bedingungen dieselben bleiben. Wir sehen hier eine Wiederholung Dessen, was in Californien geschieht. Was ist z. B. aus dem Reishandel geworden, der früher ein Geschäftszweig einiger der hiesigen fremden Häuser war? Er ist in chinesische Hände übergegangen; diese haben nämlich gezeigt, daß sie den Reis beinahe um denselben Preis auf den hiesigen Markt bringen können, um welchen ihn die fremden Kaufleute in Saigun kaufen. Bis vor Kurzem war es hier etwas ganz Unerhörtes, daß Eingeborene Dampfschiffe chartern — heute chartern sie nicht nur welche, sie besitzen sogar eigene Dampfschiffe." Der Verfasser erörtert ferner die Ursachen dieses Umschwungs im chinesischen Handel und erklärt sie vor Allem durch die Billigkeit der chinesischen Arbeit; er sagt uns, daß chinesische Häuser, in welchen keine Europäer verwendet werden, wenigstens ein Fünftel weniger brauchen, als solche, die von Europäern geführt werden. Ferner sind die Bedürfnisse der chinesischen Kaufherren viel geringer, als die des fremden Kaufmanns in diesen Gegenden, er kann sich daher mit geringerem Gewinn begnügen. Ferner verkehrt der Chinese mit seinen eigenen Landsleuten, deren Denkart, Sprache, Gewohnheiten, Bedürfnisse er gründlich kennt — während der fremde Kaufmann im Allgemeinen seinen eingeborenen Compradore oder Assistenten als Vermittler gebrauchen muß. Außerdem ist der chinesische Kaufmann unermüdlich, er widmet seine ganze Aufmerksamkeit dem Geschäft, arbeitet früh und spät, und sein ganzes Sinnen und Trachten ist nur auf Geldgewinn gerichtet u. s. f. Alles dies wird uns von einem gründlichen persönlichen Beobachter bestätigt, mit dem Bemerken jedoch, daß nur die Deutschen, die an Arbeitsamkeit, Fleiß und Genügsamkeit mit den Chinesen wetteifern, diesen die Stange halten können, nicht so die Engländer, welchen ein luxuriöser Comfort ein Hauptbedürfniß ist und die durch ihr herrisches Wesen und ihre Geringschätzung der Chinesen sich diese immer mehr und mehr entfremden, während die Deutschen sehr gut mit ihnen auskommen und immer mehr Terrain im Lande gewinnen. (A. A. Z)

— Brande im September. Mit dem Momente, in welchem kühle und feuchte Witterung eingetreten ist, hat die Brand-Epidemie der Sommermonate nachgelassen. Der Monat September ist demzufolge sehr gut verlaufen und hat die Schäden seines Vorganges zum Theil wieder ausgeglichen. Von größeren Bränden, gleichviel zu Lasten welcher Gesellschaft sie entfallen, wurden im September betroffen: am 3. September die Fabrik eiserner Bettstellen von Laurent in Lyon; am 7. September die Zuckerfabrik von H. Bennecke in Unseburg, Provinz Sachsen; am 10. September die Gebäude ꝛc. des Gutes des Gemeindevorstehers Gühne in Reitzschen, Königreich Sachsen; am 11. September die Thür- und Fensterverkleidungs-Fabrik der Herren Jeanson Frères in Paris; am 13. September die Schneidemühle und Ziegelei von J. Temple in Newcastle on Tyne, England, und das Oellager von Farquhar and Macfarlane in London; am 14. September die Dampf-Fournierschneidemühle des Zimmermeisters Krüger in Danzig; am 20. September Ernteerüchte den Herren J. und C. Frauenberg in Gbell, Oesterreich, gehörig; am 22. September die Sägemühle und Holzwaarenfabrik von Heyd u. Co. in Zizenhausen, Baden; am 24. September die Gebäude ꝛc. des Gutes Schönau, Kreis Aachen, dem Freiherrn von Broich gehörig, und ein dem Amtmann Hahn auf dem Röderhofe bei Halberstadt gehöriger Diemen im Werthe von 40,000 ℳ; am 26. September die Dampfschneidemühle von Panknin in Kaldowo bei Marienburg, Provinz Preußen; am 29. September die Seifen- und Kerzenfabrik von James Crossland in Sheffield, England. Ortsbrände haben stattgefunden: am 6. September in Dubro, Kreis Schweinitz, Provinz Sachsen; am 18. September in Bütow, Pommern; am 25. September in Deedbach, Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt und in Kehmstedt bei Bleicherode.

Briefkasten.

R. Krause. Die Bau-Zinsen sind im Jahre 1875 bis 1. Juli mit 2½ Proc. gezahlt worden, daher erklärt sich die im Courszettel enthaltene Notiz. Nach der angegebenen Zeit sind keine Zinsen mehr gezahlt worden und schwebt der gegen die Baugesellschaft dieserhalb angestrengte Proceß noch.

Literatur.

Bekanntlich bildete auf dem letzten Volkswirthschaftlichen Congreß die Frage wegen gesetzlicher Regelung des Feingehalts von Edelmetallwaaren den Gegenstand einer allerdings wegen Mangels an Zeit nur knapp bemessenen Discussion. Der Referent v. Studnitz befürwortete vollständige Enthaltung des Staates von jedem Eingriff in diesen Fabrikationszweig; der Cong eß nahm dagegen eine Resolution an, welche sich für Abstempelung des Feingehalts und der Firma des betreffenden Fabrikanten der Waaren auf denselben aussprach. Herr Moritz Müller sen. in Pforzheim hat jetzt eine Schrift, betitelt: „Betrachtungen über die Goldwaarenfabrikation und den Goldwaarenhandel" (Stuttgart 1877) erscheinen lassen, welche denselben Standpunct wie das Referat des Herrn v. Studnitz einnimmt.

Leipziger Börse am 6. November.

Obwohl sich an den auswärtigen Plätzen der Haussenthusiasmus etwas gelegt und die Hauptspeculationspapiere wieder auf dem Rückzuge begriffen sind, so eröffnete doch unsere Börse die neue Woche in entschieden fester Haltung und blieb somit der am Sonnabend zur Schau getragenen Tendenz treu. Der Umstand, daß in Berlin neuerdings die Eisenbahnactien wieder in Aufnahme gekommen sind und trotz der auf dem Gebiete der Spielpapiere eingetretenen Abschwächung steigende Coursbewegung verfolgen, blieb auf unserem Markte nicht ohne günstige Rückwirkung. Die Nachfrage für diese Effecten hatte sich etwas gesteigert und wenn solche selbstredend auch größere Dimensionen noch nicht annahmen, so hatte doch der Verkehr in dieser Effectenbranche einen merklichen Aufschwung genommen. Nächst dieser Verkehrsbranche erfreuten sich die ausschließlich der Capitalanlege dienenden Papiere wieder erwähnenswerther Beachtung, von welchen größere Summen — insbesondere von den Prioritätsobligationen — aus dem Markte genommen wurden. — Das Geschäft bewegte sich bis zum Schluß der Börse in stetiger Weise weiter; die von Berlin und Wien gemeldeten Eröffnungscourse übten, da solche indifferent, keine Wirkung aus.

Dem Geschäfte in den heimischen Fonds fehlte eine lebhaftere Entwickelung und blieben demzufolge die Umsätze auf kleine Summen angewiesen; die Course konnten sich dabei nicht durchweg auf dem sonnabendlichen Niveau behaupten; preishaltend waren 3proc. Rente und 5proc. Sachsen, die mehrfach verkehrten; 4Sauer A ermatteten, dagegen zogen 3½ Proc Erbländische Pfandbriefe und Badische Prämien-Anleihe etwas an; Anleihe der Communalbank wurde auf letztem Cours gehandelt.

Unter den ausländischen Fonds nahmen 60er Loose eine vortheilhafte Stellung ein, diesen schlossen sich noch große Karlsbader und Teplitzer Stadtanleihe sowie 1885er amerikanische Bonds an; österreichische Renten blieben vernachlässigt.

Von den Bahnen erfreuten sich vorwiegend alte und junge Thüringer freundlichster Beachtung; beide Papiere stellten sich im Course höher und waren insbesondere junge, deren Notiz gegenüber der der alten noch als niedrig zu bezeichnen ist, sehr belebt; sehr in Aufnahme kamen heute Böhm. Nordbahn infolge des geradezu überraschend günstigen Octobererträgnisses (+ ca. 14,000 fl.); das am Markt befindliche Material wurde zu unverändertem Course rasch geräumt; höher waren Bergische und Potsdamer (+ 2), Mindener (+ 0,50), Magdeburg-Leipziger A und B (+ 1,50 resp 0,20) und Weimar-Gera (+ 1); in größeren Summen verkehrten Leipzig-Dresdner, recht fest waren Rheinische, Galizier und Stettiner; Aussig-Teplitzer bedangen letzten Cours, während Gößnitz-Gera etwas erließen.

Auf dem Gebiete der Bankactien standen namentlich Meininger, Leipziger Bank, Weimarsche Bank, Darmstädter in Gunst, die fast durchweg im Course anzogen, Leipziger Credit waren nur zu etwas ermäßigtem Preise zu lassen. Coburger blieben andauernd verlangt; auch Thüringer und Sächs. Bank sehr fest.

Für Industrieactien zeigte sich heute etwas mehr Nachfrage; hauptsächlich waren Gohlser, Chemnitzer Spinnereiactien, Baubank, Kammgarn und Golzern bevorzugt.

Von den Stammprioritäten erzielten Chemnitz-Aue-Adorf größere Umsätze.

Kohlenactien still; Deutschland fest, Brückenberg 1 höher.

Günstiger Tendenz erfreuten sich im Allgemeinen die Prioritätsobligationen, bei welchen mehrfach Coursteigerungen zu registriren sind und sind besonders namhaft zu machen: Anhalter B und C, Mindener VI, Magdeburg-Leipziger, Aussiger IV und VI, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Galizier II und III, Graz-Köflacher, Ferdinands-Nordbahn, Kaschau, Lemberger I und IV, Staatsbahn, Nordwest, Südbahn und Prag-Turnauer.

Wechsel etwas belebter, namentlich beides Wien und London, in denen größere Umsätze stattfanden; Holland und Pariser in kurzer Sicht bei mäßigen Umsätzen etwas niedriger.

Von Sorten Napoleonsdor und russische Banknoten, letztere höher, sehr gesucht; österreichische Banknoten besser und in gutem Umsatz.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 6. Novbr. Börsenbericht. (Telegramm.) Ziemlich fest; internationale Werthe, Bahnen und Banken besser, Fonds behauptet, Privatdiscont 3¼ Proc. — Nachbörse: Credit 244,50, Franzosen 436, Lombarden 130, Disconto 113,75, Bergische 80,50, Mindener 103,25, Rheinische 113,25, Galizier 87,25, Rumänier 14,75.

Paris, 4 November. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 71,42½, Anleihe von 1872 105,10, Türken von 1865 11,60, Italiener 71,95.

General-Versammlungen. Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig. Ordentliche General-Versammlung am 11. December hier im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. (Inserat folgt.)

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen.

* **New-York**, 20. October. Nach der „New-Y. H. Z." wurden im Laufe der Woche folgende Suspensionen bekannt: Booraem & Co. (Importeurs von Weinen und Spirituosen), David Honsman, Bilderrahmenfabrik, Hone Nicholas & Co., S. A. Josephs, S. M. Mekewan, Henry Dates (sämmtlich Fondsmakler), Schnabel & Lambert (Pianoforte), Flörsheim, Bros (Importeurs von Glacé-Handschuhen), Jacob Hersheim & Nehemiah Hersheim, Snow & Son (Importeurs von Eisen), Kober Stark & Co. (Musikalische Instrumente), George l'Tamlyn, Frank, Sturger & Co. (Händler in Metallen und Zinnblech und Eigenthümer der „Chicago Stamping-Works) in Chicago", Ranny & Ingalls (Getreide) in Chicago, Mücke, Victor & Co. (Export und Commission) in San Francisco.

Patente. Braunschweig, 20. Octbr. Gebrüder Pfitzer, Oschatz, verbesserte Centesimal- und Decimalwaage auf fünf Jahre.

Seidenmärkte. Lyon, 2. November. Die Geschäfte waren durch die Festtage unterbrochen. Die Nachricht vom Abschluß des Waffenstillstandes machte guten Eindruck. — Die Trocknungsanstalt passirten 16061 Kilo.

Lyon 3. November. Besserer Markt. Straffe Preise. Die Trocknungsanstalt passirten 12771 Kilo.

Mailand, 3. November. Der Abschluß des Waffenstillstandes macht einen besseren Eindruck auf den Markt, als man erwartet hat. Es zeigten sich daher verschiedene Nachfragen nach gezwirnten Seiden, wiewohl wenig gekauft wurde, da die Signer ihre Forderungen zu erhöhen suchen. Die Trocknungsanstalten registrirten 7305 Kilo.

Mailand, 4. November. Der Markt verharrt in gestriger Lage. Man erwartet für die kommende Woche Aufträge aus dem Auslande. Die Trocknungsanstalten registrirten 8890 Kilo.

Bradford, 6. November. Wolle erzielte eine weitere Besserung. Garne günstiger und höher gehalten Stoffe gefragt.

London, 6. Novbr. In der am Sonnabend stattgefundenen Woll-Auction stellte sich cape fleece eher etwas theurer.

* **New-York**, 20. October. Wolle. Der Begehr blieb anhaltend lebhaft, doch waren Umsätze, in Folge der durch die Reduction des Vorraths veranlaßten höheren Forderungen der Eigner, von nur mäßigem Umfang. Für Ohio-Vließ wurde 45c bezahlt. Brauchbare Sorten von Texas, besonders östlicher sind rar, Zufuhren von neuer California-Herbst- finden prompt Nehmer, und auch Frühjahrs- erfreut sich regen Begehrs. Vorrath und Umsätze in gezupfter sind unbedeutend. Die Transactionen der Woche umschließen 658,560 Pfd. und 603 Ballen aller Grade.

Buenos-Ayres, 27. October. Wolle. Die bisherigen Ankünfte von Wolle der neuen Schur zeigen eine sehr verschiedenartige Qualität und sonstige Beschaffenheit; im Allgemeinen ist diese Wolle von geringerer Güte und schlechter conditionirt wie in 1875; sie ist feiner, aber kurzstapeliger und etwas mit Kletten behaftet. Schöne Prima-Wolle, für den Antwerpener Markt geeignet, gewaschen, notirt man 5½—¾ per Kilo ohne Kosten.

New-York, 3. November. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 203,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 54,000 B., nach dem Continent 17,000 B. Vorrath 625,000 B.

Neworleans, 2. November. Baumwolle. Amtlich amerikanisches Classement:

		Havre.	Liverpool.
Good ordinary	C. 10¾ —	Fr. 66.60 —	P. 5.77
Low middling	„ 11 —	„ 70.95 —	„ 6.15
Middling	„ 11¾ —	„ 72.40 —	„ 6.27
Good middling	„ 11⅞ —	„ 76.05 —	„ 6.59

Receipts von vier Tagen 30,269 Ballen gegen 23,730 Ballen an denselben vier Tagen der vorhergehenden Woche. Wechselcourse: Paris 4.80, London 5.25. Fracht per Segler nach Havre 15/16 Cents, nach Liverpool 13/32—½ Pence, nach Bremen 1¾ Cents, per Steamer nach Bremen 1⅝ Cents.

Antwerpen, 4. November. Umsatz von Häuten 3511 Stück, von Wolle 27 B. La Plata. Terpentinöl, amerikanisches, segelnd, 16 Fr. Brief. — Kaffee ruhig.

Havre, 4. November Baumwolle lebhaft. Umsatz 10,700 Ballen, low middl. Louisiana in Ladung 76 Frcs, low middl. Georgia auf Schiff in Ladung 73.50 Frcs. — Kaffee flau. Verkauft wurden 235 Ballen Haiti Gonaives unreiner zu 87 Fr. und 135 Ballen Rio ungewaschen zu 66.50 Frcs.

— **Vom böhmischen Zuckermarkte.** W-n. **Prag**, 5. November. Zu Anfang dieser Woche und bis zur Mitte derselben wurde die letztgemeldete Hausse fortgesetzt, von da ab trat jedoch ein Stillstand ein, der aber durchaus nicht als Rückschlag bezeichnet werden darf. Es muß nämlich in Betracht gezogen werden, daß die Steigerung der letzten Wochen nicht auf locale Verhältnisse, sondern auf die Weltlage des Artikels zurückzuführen ist, und unter solchen Umständen hat es nicht gefehlt, das allerseits, sowohl hier in Böhmen wie auch im Auslande, die Speculanten sich mit dem Artikel befaßt haben, welche den ihnen durch die weitere Steigerung gerotenen Nutzen zu Realisationen verwendeten. Trotzdem nun also in den letzten Tagen die feste Stimmung durchaus nicht nachgelassen hat, war es denn doch nicht mehr gleich in der Vorwoche möglich, weiter gestellte höhere Forderungen bewilligt zu erhalten, weil Speculanten zu letzten Preisen Abgeber waren. Die Preisrichtung des Artikels wird in letzterer Zeit, entgegen der früheren Lage, stark durch die Pariser Notirungen beeinflußt, indem Frankreich eher als Käufer denn Verkäufer auftritt. Nachdem nun in der Mitte der Vorwoche die Stimmung in Paris eine ruhige war, wird gestern von dort eine neuerliche Hausse gemeldet, die sich auch im heutigen Sonntagsgeschäft geltend machte. Unter solchen Umständen, wo die auswärtigen Preise den hiesigen Verkehr wesentlich beherrschen, ist das Inlandgeschäft von nur untergeordneter Bedeutung, und es geschieht auch heuer, das die meisten an der Wiener Strecke gelegenen Partien, die sonst regelmäßig fürs Inland Absatz fanden, zum Export verwendet werden. Bei solchem bedeutenden Export kann die Lage des Artikels im Allgemeinen als eine gesunde bezeichnet werden, so daß wir, wenn auch ein durch einen eventuellen auswärtigen Preisrückgang bedingter Rückschlag eintritt, denn doch nimmermehr zu befürchten haben, annähernd auf die zu Beginn des Geschäfts der heurigen Campagne gezahlten Preise zurück zu fallen. Der Umsatz der letzten Woche beträgt an 4000 bis 5000 Tons, für welche differente Preise bezahlt wurden. Unsere heutigen Schlußnotirungen lauten: 35.90 fl. und 36.30 fl. und Basis 93 Proc., Polarisation 37.70 fl. bis 38.20 fl. und Basis 88 Proc. Rendement. Auch weiße Waare hat von der guten Stimmung für Rohzucker profitirt und es haben sogar auch für spätere Termine mehrfache Umsätze stattgefunden. Wir notiren heute feinste Raffinade 50½—51 fl., Melisse 49½—50 fl.

* **Baltimore**, Md., 14. October. Tabak. Der Markt ist anhaltend ruhig und im Preise schwankend, da Käufer sich sehr wählerisch zeigen und in einigen Fällen zu Concessionen zwangen. Maryland für Deutschland, Holland und Frankreich; Ohio meist nur für Deutschland und Oesterreich lohnend, während von Virginia und Kentucky unbedeutende Posten für heimische Fabrikzwecke umgesetzt wurden. Notirungen unverändert. Inspicirt der Woche: 566 Oxh. Maryland, 89 Ohio, 18 Virginia und 1 Kentucky. Clarirt der Woche 1617 Oxh. Blätter und 559 Stengel nach Rotterdam; 586 Blätter nach Bremen; 117 Oxh. do. nach Liverpool. Vorrath 12,133 Oxh.

* **Richmond**, Va. 16. October. Tabak. Der Markt weist keine wesentliche Veränderung auf. Preise für alle Sorten bleiben fest und befinden sich, namentlich für brauchbare Fillers und bright-Wappers, zu steigender Tendenz. Wochenumsatz 803 Oxh. 72 Trd. und 29 K.

* **Louisville**, 16. October. Tabak. Verkäufe betrugen 1264 Oxh., Zufuhren 511 Oxh., Verschiffungen 1198 Oxh., Vorrath 10,612 Oxh., d. h. seit 1. October um 1228 geringer. Die Ernte ist eingebracht und weist im Allgemeinen gute Qualität auf, während die Quantität auf 50—55,000 Oxh. veranschlagt wird. Aus Tennessee wird der Ertrag auf die Hälfte, aus Missouri auf eine gute und aus Indiana und Illinois auf etwas über eine Durchschnittsernte angegeben. Der Ertrag in Virginia und North-Carolina dürfte kaum ⅓—⅖ einer Durchschnittsernte übersteigen. Notirungen unverändert.

New-York, 20. October. Tabak. In Kentuckyleaf hat Exportfrage etwas nachgelassen und ist die Tendenz der Preise weichend, während Seedleaf zu vollen Preisen gesucht blieb. Virginialeaf bei regelmäßigem Umsatz sehr fest. Die Transactionen während der 1. Wochenhälfte umschließen: 300 Oxhoft Kentucky leaf zu 6—16c, 100 K. diverse Seadleaf à 7—25c; 20 K. New-England 1872er à 13c; 140 K. 1874er do à 17c; 200 K. 1875er do. à 40—45c, 300 Kisten 1874er Pennsylvania à 13c, 378 Kisten 1875er do. à 23—25c; 69 Kisten 1874er und 1875er New-Yorker à 6½—7c; 48 Kisten 1875 do. à 6½—7c: 48 K. 1875 do à 10c; 365 K. 1874er und 1875er do. K. Ohio à 6¼—7c; 424 K. 1874er und 1875er Wisconsin à 4—5c; ferner 200 B. Havanna à 88—115c. Während der 2. Wochenhälfte: 300 Oxh. Kentuckyleaf à 6—16c, 100 K. Seedleaf à 7—30c; 62 K. 1872er und 1873er New-England 8½c; 42 K. 1874er do. à 5½c; 668 K. 1874er Pennsylvania zu geheimen Preisen; 302 K. 1874er und 1875er Ohio à 6¾—7c; 30 K. 1874er und 1875er Wisconsin zu geheimen Preisen; 36 K. 1874er und 1875er New-York à 6¾c; 140 K. 1875er New-England zu geheimen Preisen; 500 K. 1874er New-Yorker do.; 58 K. 1874er Wisconsin à 4¼c; ferner 300 B. Havanna à 88—115c. Zufuhr der Woche 999 Oxhoft, 5063 Ballen und Kisten. Zufuhr seit 1. Januar 108,700 Oxh. 186,189 B. u. K. gegen 41,701 Oxh. 155,028 B. u. K. des Jahres 1875. Export der Woche 1785 Oxh., 1236 B. u. K. Blätter und 152,170 Pfund verarbeiteten Tabak. Export seit 1. Januar 90,052 Oxh, 49,[illegible]21 B. u. K. Blätter und 6,460,325 Pfd. verarbeiteten Tabak gegen 41,776 Oxh. 38,523 B. u. K. Blätter und 5,259,674 Pfd. verarbeitete Tabake des Jahres 1875. — Der Paducah Ky. „Tribune" zufolge ist fast die Hälfte des Tabaks in Unter-Kentucky unreif geschnitten worden, da man den Eintritt von Frostwetter fürchtete. — Protectiv-Maßregel für Cuba-Tabake. Einer Depesche aus Havanna vom 18. ds. zufolge hat der Generalcapitain ein Decret erlassen, durch

welches die Tabaks-Einfuhr von Porto Rico nach der Insel Cuba verboten ist.

* Bremen, 4. November. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Bay.	Ohio.	Serbs.	Maryl.	Virg.	Kent.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	—	—	—	—	133	162	68
Direct in Verl. Hand gegangen	—	—	—	104	100	—	—
Transitirt	18	38	—	—	—	—	—
Früher auf Lieferung verk.	—	—	—	50	50	117	—
Gesammtablief. der Woche	18	38	—	154	283	279	68
Verkäufe d. W. auf Lieferung	—	—	—	—	—	29	41
Lager	—	640	131	643	1334	2041	2754

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 82 Ser. Havanna, — Ser. Cuba, 65 Ser. Ambalema, — Ser. Manicuragua, 494 Ser. Carmen, — Ser. Giron, — Ser. Palmyra, 220 Ser. Domingo, 522 Pck. Brasil, 1060 Kisten Seedleaf, 2000 Pck. Portorico, 12 Pck. Maturin, 170 Pck. Türkischer, — Körbe Varinas-Rollen, — Körbe Varinas-Blätter, Vorräthe erster Hand bestehen in ca. 527 Ser. Havanna, — Ser. Jara, — Ser. Cuba, 23 Ser. Ambalema, 14,800 Ser. Carmen, 27 Ser. Giron, 7328 Ser. Palmyra, 3489 Ser. Domingo, 55,278 Pck. Brasil, 1040 Pck. Portorico, 5947 Kist. Seedleaf, — Kist. Florida, 1983 Pack. Java und Sumatra, 29 Körbe Varinas-Rollen, 800 Pack. Manila, 3760 Pack. türkischer und griechischer, 14 Pack. Esmeralda, — Pack. canarischer, 150 Pack. mexikanischer, — Pack. Acorigna, 518 Pack. ostindischer, — Pack. Rio Grande, — Pack. Maturin, 94 Pack. Jamaica, 2306 Körbe Varinas-Blätter. — Kaffee. Im Allgemeinen sehr fest und wurden sehr feine farbige Qualitäten sogar höher bezahlt. Verkauft sind 3700 Sack Guatemala, 550 Sack Savanilla, 165 Sack Laguayra und 300 Sack diverser Sorten. — Baumwolle. Bei lebhafter Frage und steigenden Preisen wurden reichlich 3000 Ballen Nordamerikanische verkauft. — Wolle. Bei ruhigem Markte, aber fest behaupteten Preisen wurden 154 Ballen Cap umgesetzt. Die letzte diesjährige Auction in London hat am 31. October begonnen und endet am 6. December. Die Eröffnungspreise zeigen für Australische eine Erhöhung von 10 Proc., für Capwollen 5 Proc. gegen letzte August-Auction. Das zum Verkauf angemeldete Quantum beträgt 190,000 Ballen, darunter 66,000 Ballen Cap.

* New-York, 20 October. Petroleum. Die unverändert gebliebene Situation fängt im Widerspruche zu der entschlossenen Haltung Europas und seitens unserer Raffineurs nachgerade an, interessant zu werden. Die Liste der ladenden Schiffe wird täglich kleiner und dürfte Europa sich schließlich doch einerseits von der irrigen Politik mit Beziehungen lange zu warten, andererseits von der unterschätzten finanziellen Kraft des Consortiums von Raffineurs überzeugen und ebenfalls kaufen müssen, weil, so lange die ungleich niedrige Parität der dortigen Märkte jegliche speculative Abladungen verhindert, kein anderer Weg übrig bleibt, den unvermeidlichen Winterbedarf zu decken. Weder die kriegerischen Berichte noch die Baisse roben Oels an den Quellen haben für die Forderungen raffinirten Oels erster Hand irgend welchen Druck auszuüben vermocht und noch heute ist der seit 28. August notirte Preis für disponibles Oel ab hier und den Außenhäfen derselben, nämlich 26 c, geblieben, während zum Wiederverkauf kommende Contracte kaum 24 c bedingen. Für raffinirtes Petroleum in Kisten herrschte etwas regere Nachfrage zu 30 c in gewöhnlicher Packung. Brillant unverändert und nominell 31—32 c. Rohes für loco in bulk 13 c und in Fässern 16¾—17 c notirt. Naphtha nominell 13½—14 c. Residuum 9 c.

* Berlin, 4. Novbr. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht.) Das Eisen- und Metallgeschäft war in dieser Woche mehr belebt, indem Fabrikanten wie Händler mehrfach als Käufer in den Markt traten. Die Preise sind durchweg fest und theils höher. Roheisen: Der Glasgower Markt ist stramm mit Verschiffungseisen und Warrants; diese notiren 57/6 Cassa pro Tons, Middlesbro-Eisen ist unverändert recht fest. In Folge der sehr gestiegenen Seefrachten ist Roheisen hier etwas höher; die Lager sind klein. Es gelten gute und beste Marken schottisches Roheisen 4,10 à 4,50 und englisches 3,25 à 45 pro 50 Kilogramm. Eisenbahnschienen zum Verwalzen 3,40 à 3,50, Walzeisen fest 7,80 à 8,10 und Bleche 11,50 à 13,50 pro 50 Kilogramm. Kupfer stramm, gute Sorten englisches und australisches 79,00 à 83,00, und Mansfelder 85,50 à 86,00 pro 50 Kilogramm, einzeln höher. Zinn steigend, in Holland 85 fl., hier Bancazinn 80,50 à 81,00, und prima englisches Lammzinn 78,50 à 79,00 per 50 Kilogramm, einzeln theurer. Zink ohne Umsatz, gute und beste Marken schlesischer Hüttenzink 22,75 à 23,75 pro 50 Kilogramm, einzeln mehr. Blei fest, Harzer, Sächsisches und Tarnowitzer 21,75 à 22,00 pro 50 Kilogramm, einzeln theurer. Kohlen und Koks, englische Schmiedekohlen nach Qualität bis 66,00 pro 40 Hectoliter, mährischer, schlesischer und westfälischer Schmelz-Koks 1,25 à 1,50 pro 50 Kilogramm frei hier.

— Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl und Meyer in Berlin. Den Berichten vom Lande ist kaum Neueres zu entnehmen, jedoch mehren sich die Klagen über Unhaltbarkeit der Kartoffeln, sowohl aus England und Frankreich wie aus den verschiedenen Theilen Deutschlands. Ebenso zeigen Rüben mangelhaften Zuckergehalt, und resultirt daraus eine Hausse-Conjunctur für Zucker. Der Stand der jungen Saaten wird jetzt allseitig gelobt. — Im Getreidehandel influirte auch diesmal die Politik und bewirkte am Montag das der Pforte gestellte russische Ultimatum lebhafteren Verkehr und etwas bessernde Tendenz, demnächst aber erschlaffte die Haltung der Märkte mit dem Bekanntwerden der Annahme des Waffenstillstandes. In England vermochte sich in den Importhäfen die Kauflust nicht wieder zu beleben, und haben die Weizenpreise ca. 1 Sh. eingebüßt, wogegen die Inlandsmärkte Festigkeit zeigten. In der am 28. p. endenden Woche betrug der Weizenimport 515,059 Ctrs. gegen 709,632 in der Vorwoche, der Export 23,018 gegen 21,297 Ctrs. Mehl-Einfuhr 106,408 gegen 173,231 Ctrs. Am 26 p. schwammen 1,408,000 Qtrs. Weizen gegen gleichzeitig im Vorjahr 1875 1,388,750 Qtrs., Mais 417,500 gegen 217,680 Qtrs. Roggen 17,900 gegen 20,300 Qtrs., Gerste 467,700 gegen 164,680 Qtrs., Hafer Nichts gegen 1250 Qtrs. Rappssaat 105,000 gegen 85,000 Qtrs. Aus New-York wurde ein Rückgang von 1 Ct. für rothen Frühjahrsweizen berichtet und betrugen die Weizenabladungen aus den atlantischen Häfen in der am 30. p. endenden Woche 65,000 Qtrs. gegen in der Vorwoche 92,000, in der Parallelwoche 1875 106,000, aus Californien und Oregon gleichzeitig 100,000 gegen 80,000 und 50,000, Mais aus den atlantischen Häfen 140,000 gegen 118,000 und 85,000 Ctrs. In Frankreich waren die Provinzial-Märkte sehr fest, Paris dagegen schließlich billiger. Belgien und Holland hatten mäßigen Verkehr zu vorwöchentlichen Preisen. Rheinland erfreute sich dauernd guten Begehrs für effective Waare zu etwas besseren Preisen, wogegen am Kölner Terminmarkte die Haltung aller Cerealien schwankend war. In Süddeutschland blieb die Kauflust rege und dem Angebot überlegen, wogegen in Sachsen nur die besseren Qualitäten Weizens und Roggens beachtet waren. In Oesterreich-Ungarn war der Handel lebendig und räumten sich die größeren Zufuhren zu festen Preisen. Die norddeutschen Märkte behielten guten Absatz für Roggen, wogegen der des Weizens nur schwach blieb. St. Petersburg fährt mit seinen Roggen-Verladungen fort, und wird aus den Ostseehäfen über sehr ansehnliche Speditionen bahnwärts eintreffender russischer Getreide-Zufuhren berichtet. — Spiritus. Nach der Veröffentlichung der Steuerbehörde betrug in den abgelaufenen Campagnen vom 1. October bis 30. September:

	1875/76 Hect.	1874/75 Hect.
Production von Sprit aller Art	1,987,857	1,843,842
Einfuhr	62,363	62,313
Vorrath aus den Vorjahren	442,749	315,666
	2,492,959	2,221,821
Consum	1,480,309	1,363,502
Export	520,802	415,570
Vorrath Ende September	491,858	442,749

Hiernach war die letztjährige Production der des Vorjahres überlegen um 144,015 Hectol., welche durch die größere Consumtion von 116,807 und den Mehrexport von 105,233 Hectol. mehr als compensirt werden. Ungeachtet der größeren Mitheinübernahme aus den Vorjahren von 127,033 Hectol. in die letztjährige Campagne, verblieb der neu beginnenden doch nur ein Mehr von 49,106 Hectol. gegen das Vorjahr. Die größere Production entspringt vorzugsweise den Destillationen von Wein, Melasse, wie auch von Trestern und Früchten, während die Rübenproduction eine kleinere gewesen ist. Im abgelaufenen Jahre vermochte, ähnlich wie bei uns, keine Haussebewegung mit Erfolg Platz zu greifen, bis vor etwa fünf Wochen die Gewißheit gewonnen wurde, daß der große Ueberfluß an Waare, gegen welchen man bisher vergeblich anzukämpfen hatte, auf ein nahezu normales Verhältniß gegen andere Jahre sich reducirt hatte. Die Erkenntniß, daß die Weinspritproduction, wie auch die der Rüben der letztjährigen erheblich nachstehen werde, regte zu einer Hausseoperation an, welche ihren Ausgangspunkt von den südfranzösischen Märkten Cette, Beziers nahm und in Lille und Paris eifrige Nachahmung fand, so daß die Notirungen bis jetzt reichlich 12 bis 14 Frcs. gewonnen haben. Gleichzeitig wurde die Speculation auch nach Deutschland übertragen und ist in Hamburg wie hier und an den übrigen norddeutschen Märkten direct und indirect viel Spiritus für französische Rechnung gekauft. Der Erfolg war in Hamburg ein Aufschwung für russischen Spiritus von 10 M, für deutschen von ca. 6 M und wollen dortige Fabrikanten bis über den Jahresschluß hinaus beschäftigt und mit Aufträgen besetzt sein. Am 1. November betrug unser hiesiges Platzlager 1,280,000 Liter, am 1. October 2,070,000, am 1. November 1875 900,000, 1874 500,000.

Kiel, 4. Nov. Butter. (Bericht von O. W. Seibel.) Die in meinem letzten Bericht gemeldete Flauheit im Buttergeschäft hält noch immer an und fehlt die Exportfrage gänzlich. Inzwischen sind die Lieferungen des Stoppelproducts zum größten Theil beendigt. Der Absatz für diese Sorte beschränkt sich jedoch gänzlich auf Ordres aus dem Inlande, da unsere Notirungen für die auswärtigen Märkte zu hoch sind. Bei Eintritt kälterer Witterung pflegt sich die Exportfrage in der Regel wieder zu beleben und müssen Läger wohl bis dahin auf Räumung warten. Die Notirungen sind unverändert für feinste baldbare Hof-Stoppelbutter bis 165 M, für feine do. 2. Qualität bis 150 M. Mittelwaare in ruhiger Frage bei unveränderten Preisen und war es mir in dieser Woche möglich, Ordres aus dem Zollverein zu 115 M auszuführen.

Triest, 4. November. Früchte. Mandeln. Kleines Detailgeschäft ohne Veränderung in den Preisen. Levantefrüchte. Ziemliche Verkäufe zu fest stationairen Preisen. Verkäufe: 50 Ctl. Mandeln süße Bari und Molfetta neue zu 78—83 fl., 20 do. do. do. Dalmatien zu 76 fl., 100 do. Datteln zu 75—80 fl., 300 do. Feigen Calamata zu 15—16 fl., 100 do. do. Smyrna zu 27—40 fl., 2200 do. do. gelöste zu 8.75 bis 9 fl., 100 do. Weinbeeren schwarze Candia zu 11 fl., 100 do. do. do. Cismé und Fochien zu 16 fl., 100 do. do. do. Smyrna zu 9.50 fl., 1300 do. Uva passa zu 18—23 fl., 100 do. Rosinen rothe Cismé zu 24 fl., 300 do. do. do. Jerli zu 23—25 fl., 200 do. do. do. Clemé zu 27—35 fl., 300 do. do. do. Samos zu 16 fl., 1000 do. do. do. Stanchio zu 21 fl., 500 do. do. Sultaninen zu 29—38 fl. per Ctl.

Marktberichte. Magdeburg, 6 November. Kartoffelspiritus. Locowaare schwach zugeführt, Termine fest und höher. Loco ohne Faß 53.5 M, November, November-December und December-Januar 53.5 M, Januar-Februar 54 M, pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 M pr. 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco fehlt. November-Mai 50 M.

Pest, 4. November. (Getreidemarkt.) Ausgebot, Kauflust und Verkehr schwach, Tendenz und Preise aller Körner unverändert. Weizen behauptet, Roggen fest, Gerste matter, Hafer ruhig. Weizen Qualität $74\frac{9}{10}$ Kilogramm zu 10.35 bis zu 10.55 fl., $80\frac{1}{10}$ Kilogramm zu 11.75 bis zu 11.85 fl., Roggen 70—72 Kilogramm zu 9.15 bis zu 9.25 fl., Gerste 62 bis $63\frac{7}{10}$ Kilogramm zu 6.40 bis zu 7.90 fl., Hafer 36—40 Kilogramm zu 7.20 bis zu 7.40 fl., Mais (neuer) $74\frac{7}{10}$ Kilogramm zu 4.80 bis zu 4.85 fl., Hirse zu 4.75 bis zu 4.90 fl. Spiritus 30¼ bis zu 30½ fl. per 100 Liter-Procent. Trübe

New-York, 4 Novbr. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11⅝, do. in New-Orleans 11½. — Petroleum in New-York 26, do. in Philadelphia 26. — Mehl 5 D 45 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D 32 C. — Mais (old mixed) 60 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 9⅝. — Kaffee (Rio-) 18⅜. — Schmalz (Marke Wilcox) 10⅞. — Speck short clear 8⅝ C. — Getreidefracht 8.

Altenburger Producten-Markt am 4. Novbr. (A. Z.) Vom Anfang der Woche an war die Witterung trübe mit Regen, vom Dienstag zur Mittwoch hatte es Nachts stark gefroren, letzteren Tag fiel schon Schnee, von Donnerstag bis heute abwechselnd Regen und Schnee. Im hiesigen Getreidegeschäft hat sich auch in dieser Woche nur wenig Neues geboten. Mittwochs-Besuch und Verkehr in gewohnten Grenzen. Heute war der Markt allerdings auch nicht sehr stark besucht, zeigte jedoch eher etwas besseres Angebot, welches bei Weizen jedoch nicht so umfänglich, als bei Roggen vertreten war, welcher erstere bei guter Meinung feste Preise zeigte, Roggen hingegen etwas ermattet, alte Preise sich nur mühsam behaupteten, in Gerste war das Geschäft auch weniger lebhaft, da dem Angebot angemessen die Nachfrage etwas ermangelte, wo in Hafer hingegen das Angebot weniger umfangreich, Nachfrage gut ist. Preise ohne Aenderung. Weizen 208—226 M, Roggen, hies., 188—197 M, Gerste, neue, 164 bis 178 M, Hafer, neuer, 167—175 M Alles je nach Qualität pro 1000 Kilo netto, erste Kosten. Ein Neuscheffel kostet: Weizen 8 M 25 ₰ — Korn 6 M 65 ₰ — Gerste 5 M 55 ₰ — Erbsen — M — ₰ — Hafer 3 M 75 ₰.

* Erfurt, 4. November. (Original-Producten-Bericht von G. C. Kühlewein.) Vorherrschend feuchte Witterung erhielt sich auch während der letzten Woche, dabei war die Temperatur kühler. Wohl in Folge des vergangene Nacht eingetretenen Regen- und Schneewetters brachte selbst der heutige Getreidemarkt nur schwache Zufuhren, welche sich rasch räumten. Für Weizen und Roggen in guter Waare besteht regere Frage. Gerste leichter abzusetzen; feinere Brauwaare über Notiz bezahlt. Hafer in unberegneten Sorten angenehm. — Weizen 210—230 M, Roggen 192—200 M, Gerste 168—180 M, Hafer 160—180 M, Leinsaat 280 bis 300 M, Dotter 280—295 M per 1000 Kilogramm. Mohn, blau 63—65 M, do. grau 51—54 M per 100 Kilogramm. Erbsen, gelb und grün 18—21 M, Victoria- 24—26 M, Linsen 24—38 M, Bohnen, weiße 20—22 M, Viehbohnen 16.50—18 M, Wicken 17.50—19 M, Lupinen 12—14.50 M, Gerstenmehl, weiß 16.50—18 M, Gerstenfuttermehl 14—15 M, Graupenfutter 6.50—8 M, Roggenkleie 11.50—12 M, Weizenkleie 9.20—9.60 M, Erbsenmehl 12.50—13 M per 100 Kilogramm.

Landwirthschaftliches.

— Schafe nach je drei Monaten zu scheeren. Im Inowraclawer Verein ist obige Frage eingehend erörtert worden und theilt ein Praktiker mit, daß er früher seine Kammwoll-Schafheerde stets in der zweiten Hälfte des März nach dem Ablammen im Schmutz, im vergangenen Jahre aber sämmtliche Mutterschafe schon Ausgang November, also mit achtmonatlicher Wolle, geschoren habe. Das Resultat stellte sich überraschend zu Gunsten der kürzeren Schurperiode. Während im Durchschnitt der fünf Vorjahre 7½ Pfd. per Haupt der Mutterheerde und 33 Proc., also 2½ Pfd. reine Wolle erhalten wurde, lieferte die Heerde diesmal 6⅞ Pfd. Schmutzwolle mit 30 Proc., also 2,025 Pfd. reine Wolle. Danach stellt sich der monatliche Wollzuwachs bei zwölfmonatlicher Schur auf 0,208 Pfd. reine Wolle monatlich, bei achtmonatlicher Schur auf 0,253 Pfd. per Haupt, also zu Gunsten der letzteren auf 0,045 Pfd. monatlich oder 0,54 Pfund jährlich per Haupt, welche einen Werth von ca. 1.50 M repräsentirt. Hiervon würden allerdings die um die Hälfte vermehrten Schurkosten mit 25 Pfennigen per Haupt in Abzug zu bringen sein, so daß also eine Heerde von 1000 Kammwollschafen bei achtmonatlicher Schur für ca. 1250 M mehr Wolle liefern würde, als bei zwölfmonatlicher Schur. Daß von dieser Mehreinnahme ein Theil für einen größern Aufwand an Futter abzurechnen ist, da die Thiere in den ersten Monaten nach der Schur eine sehr vermehrte Freßlust zeigen, muß zugegeben werden. Auch bleibt noch abzuwarten, ob die Fabrikanten für die kürzere Wolle denselben Preis bezahlen werden, wie für die volljährige; jedenfalls aber dürfte noch ein erhebliches Plus zu Gunsten der achtmonatlichen Schur bleiben.

Berlin, 5. November. Privatverkehr. Creditactien 243,50 à 242,50, Franzosen 434,50 à 433,50, Lombarden 132,00 à 128,00, 1860er Loose 97,60, Silberrente 55,00, Papierrente 51,90 à 51,50, Italiener 71,80, 5proc. Türken 9,75, Rumänier 14,25, Köln-Mindener Bahn 103,25 à 102,80, Berg.-Märk. Bahn 80,25 à 80,00, Rheinische Bahn 113,25 à 112,80, Galizier 87,00 à 86,50 à 86,75, Laurahütte 70,75 à 70,25, 5 proc. Russen 84,25 à 84,00, do. Darmstädter Bank 102,50, Disconto-Commandit 113,75 à 113,25, Reichsbank —, Ungarische Schatzanweisungen I. Emission 81,50. Schwach. Lombarden weichend, Bahnen behauptet. — Nachbörse unverändert.

Hamburg, 5. November. Privatverkehr. Silberrente 54⅞, Lombarden 164 à 160½, Creditactien 119¾, Franzosen 542, Rheinische Bahn 113¼, Bergisch-Märkische Bahn 80¼, Köln-Mindener Bahn 103, Laurahütte 70¾. Anfangs matt. Schluß etwas fester, Lombarden angeboten.

Wien, 5. November. Privatverkehr. Creditactien 147,90, Franzosen 263,50, Galizier 209,50, Anglo-Austria 75,75, Lombarden 79,75, Papierrente 63,10, Reichsbanknoten 60,60, Napoleons 9,86. Schwach.

Telegraphischer Coursbericht.

Hamburg, 6. November. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Act. 120.	London k. S. 20,48
Staatsbahn 543	London 3 M. 20,36
Lombarden 160	Disconto 3¼

Tendenz: Still

Frankfurt a. M., 6. November. Schlußcourse.

Londoner Wechsel 164,30	5% Sächs. Rente 70¾
Pariser " 81,30	Staatsbahn 217⅝
Wiener " 165	Darmst. Bank 102⅞
Oesterr. Cred. 121⅞	Lombarden 64
" Silberrent. 55⅛	Reichsbank 152¾

Tendenz: Fest.

Wien, 6. November. (Schlußcourse.)

Papierrente 63.	Napoleonsd'or 9,86
Silberrente 67,70	Ducaten 5,90
1860er do. 112,20	Silber 105,40
Bank-Actien 837.	Wechsel auf London 123,80
Credit-Actien 147,20	Nordwestbahn 122,50
Anglo-Austr.-B. 75,70	Union-Bank 54
Lombarden 77,70	Deutsche Reichs-Banknoten 60,70
Staatsbahn 264,50	
Galizier 21 .	

Tendenz: Spielwerthe behauptet, Bahnen gefragter.

Berlin, 6. November (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 243.	Silberrente 55,10
Oest.-Frz. Stb. 433.	Papierrente 52.
Lombarden 127,50	Disconto-Comm. 113,25
60er Loose 97,75	Dortm. Union 8,75.
Reichsbank 152,50	Königs- u. Laurahütte 70,25
Rumänier 14,30	Bergische 79,75
Gal. Karl-Ludwigsb. 86,50	Mindener 102,75
Rheinische 112,75	

Tendenz: Ruhig

Berlin, 6 November,	1 Uhr 55 Min. Nachm.
Oest. Cr.-Act. 243,50	Disconto 113,50
" Franz. Staatsb. 435,50	Köln-Mindener 102,75
Lombarden 127,50	Bergische 79,75
Galizier —,—	Rheinische 112,75
Dortmunder —,—	Italiener —,—

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 6. November. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Tepl. junge 118,75
Berlin-Anhalter 106,50
Bergisch-Märkische 79,75
Berlin-Görlitz 27,25
Berlin-Potsd.-Magd. 82,25
Berlin-Stettin 121,75
Bresl.-Schw.-Freib. 69,75
Köln-Minden 102,60
Gal. Karl-Ludwigsb. 87.
Halle-Sorau-Guben 7,10
Magdeb.-Halberstadt 145,75
Magdeb.-Leipzig 260,50
" " Lit. B. 88,40
Mainz-Ludwigshafen 97,50
Oberschl. Lit. A. 135,50
Oest. Nordwestbahn 201,25
Oest.-Franz. Staatsb. 436.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 128,10
Prag-Turnau 39,75
Rheinische 113.
Rumänier 14,60
Thüringer 135.
do. junge 128.

Stamm-Prioritäten.
Chemnitz-Aue-Adorf 20,25
Gera-Plauen 23,75
Kohlfurt-Falkenberg 36,75

Bankactien.
Allg. Dtsche. Cr.-Anst. 148.
Chemnitzer Bankverein 77.
Darmstädter Bank 102,75
Deutsche Reichsbank 152,75
Disconto-Command. 114.
Dresdner Bank 80.
Geraer Bank 77,25
do. Hdls. u. Creditb. 48,50
Gothaer Bank 91.

Leipziger Discontoges. 61,50
Leipz. Vereinsb. 87,25
Leipziger Wechslerb. 60,75
Meininger Creditanst. 71,40
Oest. Cred.-Anst. 243,50
Preußische Boden-Cr.-[illegible] 96,75
Sächs. Bank 113,50
do. Creditbank 82,25
Schönheim. Bank. 54
Thüringer Bank 72,50
Weimarische Bank 43.

Industrie-Actien.
Bonifacius 50.
Centrum 29,25
Dortm. Union 9.
Gelsenkirchen 105.
Königs- u. Laurah. 70,50
Zimmermann 39.
Louise Tiefbau 21.

In- u. ausländ. Fonds.
5% Sächs. Rente 71.
Amerik. 6% Anl. v. [illegible] —,—
Oesterr. Loose v. 1860 97,90
do. Papierrente 51,70
do. Silberrente 55,30
Wiener Comm.-Anl. 96,[illegible]

Wechsel.
Petersburg k. S. 256,50
do. 3 M. 253,50
Wien k. S. 164,30
do. 2 M. 163,20

Sorten.
Napoleonsd'or 16,25
Oesterr. Banknoten 165 [illegible]
Russische do. 259,5[illegible]
Silbergulden 173.

Dresden, 6. November.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 2.
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (60% Einz.) —,—
Leipzig-Dresdner 23.
Muldenthal 12.

Eisenb.-Stamm-Prior.
Chemnitz-Aue-Adorf 20,25
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (60% Einz.) 87.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. 59.
S.-Th. (Gera-Plauen) 24.
Zwickau-Falkenstein 22,75

Bank- u. Credit-Actien
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 108,50
Chemn. Bankverein —,—
Dresdner Bank 80.
Geraer Bank —,—
do. Hdls- u. Creditb. 49.
Leipziger Bank —,—
Oberlausitzer Bank 48.
Sächsische Bank 122,50
do. Creditbank 92.
Weimarische Bank —,—
Zwick. Bk. (50% Einz.) 86.

Eisenbahn-Prioritäten.
Chemnitz-Komotauer —,—
Lpz.-Dresd. v. 1866 96.
Muldenthal 100.
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 77,50
do. Emission 1871 70.
do. do. 1872 65,25
Dux-Bodenbacher —,—
do. do. 1871 40.
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl-Ldwb. I. E. —,—
do. do. II. - —,—
do. do. III. - 76.
K. Frz.-Jos.-B. I. Em. —,—
do. 1878 II. - 70,75
Kaschau-Oderberg —,—
Kronpr. Rud. I. Em. 61,50
do. 1869 II. - —,—
do. III. - —,—
Oest. Nordwestbahn 72.
do. do. Lit. B. 58.
Prag-Duxer I. Em. 20,75
do. do. 1872 II. E. 16,—
Pilsen-Priesener —,—

Industrie-Actien.
Bayr. Brauhaus 17.
Erste Culmb. Exportb. 55
Felsenkeller-Brauer. —,—
Feldschl.-Brauerei 175.
Gambrinus-Brauerei —,—
Geraer Bierbrauerei —,—
Hofbrauhaus —,—
do. St.-Pr.-A. 2[illegible]
Löbauer Brauerei 13,50
Medinger Brauerei —,—
Meißn. Felsenkellerbr. —,—
Plauen. Lagerk. 99.
Radeberger Bierbr. —,—
Reisewitzer Brauerei 162.
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer. 236.
Societäts-Brauerei —,—

Continental-Pferdeb. 34.
Elb-Dampfschiff. —,—
Frachtschifffahrt 44.
Ketten-Schleppschiff. 98
Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt —,—

Chemn. Papierf. 17.
Dresdner do. 102.
Kötitzer do. —,—
Muldenthal do. —,—
Penziger Pat.-Papierf. 56,50
Sebnitzer Papierfabr. 85.
Thode'sche do. 107,50
Ver. Bautzn. Papierf. 100.
Verein. Fabrik. photograph. Papiers 90.
Weißenborner Papierf. —,—

Chemn. Werkz.-Msch.-Fabr. (Zimmerm.) 89.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sonderm. u. Stier) 14.
Masch.-B.-A. Golzern 100.
Chemn. Actienspinn. —,—
Sächs. Lederindustrie —,—

Kohlen-Actien.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein —,—
Potschappel. Kohlenbau-G. —,—
Teutonia —,—

Paris, 6. November, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe 1872 105,12 Staatsb. 542,50 — Lomb 160.

Berliner Productenbörse. 6. November. Weizen pr. November-December 205 M 50 ₰, pr. Frühjahr 215 M — ₰ — Roggen loco 156 M — ₰, per November-December 156 M — ₰, per December-Januar 157 M — ₰, per Frühjahr 161 M — ₰ — Kündigung: 29. Tendenz Fester — Spiritus loco 52 M 80 ₰, per d. Mon. — M — ₰, per November-December 52 M 50 ₰, per December-Januar 52 M 60 ₰, pr Frühjahr 54 M 90 ₰. Kündigung: 1. Tendenz: Fester. — Rüböl loco 71 M 40 ₰, per November December 71 M 10 ₰, per December-Januar 71 M 50 ₰, per Frühjahr 72 M 20 ₰. Kündigung: 7 — Tendenz: Matt — Hafer November 154 M — ₰, per Frühjahr 157 M — ₰.

Liverpool, 6. November. (Baumwollen-[illegible]) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 15,000 Ballen. — Stimmung: Fest. — Preise: Fest. — Heutiger Import 6000 Ball., hiervon 3000 Ballen Amerikanische 3000 Ballen Brasilianische.

Liverpool, 6. November. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 15,000 B. — Stimmung: Sehr fest, volle Preise. — Middl. amerik. 6⅝, Middl. Orleans 6¾, Fair Egyptian, neue Tara 6⅞, Fair Dhollerah 4⅞, Fair Broach —, Fair Omra New $4\frac{13}{16}$, Fair Madras $4\frac{5}{16}$, Fair Bengal 4, Fair Smyrna 5⅝, Fair Pernam $6\frac{1}{16}$, Middling Dhollerah $3\frac{15}{16}$, Good Middl. Dhollerah $4\frac{5}{16}$, Middling fair Dhollerah 4½, Good fair Omra 5⅝. — Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

New-York, 3. November. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 9⅞, niedrigste 9⅝, Wechsel auf London in Gold 4 D 82½ C, Goldagio 9⅝, $\frac{5}{20}$ Bonds p. 1885 110, do. 5% fund. 11[illegible], $\frac{5}{20}$ Bonds pr 1887 115⅝, Erie-Bahn 10⅞, Central-Pacific 110¼, New-York Centralbahn 102⅝.

Leipziger Börsen-Course am 6. November 1876.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	169,15 G.
	l. S. p. 2 M.	168,30 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,20 G.
	l. S. p. 3 M.	80,60 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,43 G.
	l. S. p. 3 M.	20,35 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,20 B.
	l. S. p. 3 M.	80,70 B.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	164,30 G.
	l. S. p. 3 M.	162,60 G.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M5000-1000	71 bz u. P.
3	do.	do. do.	500	71,70 bz
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	94,75 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	94,50 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	82 P.
4	do.	do. do. - 1847	500	96,90 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	95,85 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	95,85 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,75 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,60 P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,60 G.
4	do.	do. do. - 1876	100 u. 50	98 bz
5	do.	do. do. - -	500	104 G.
5	do.	do. do. - -	100	104 G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Litt. A.	do.	87,50 P.
4	do.	do. do. - B.	25	95,50 G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl.-E.	100	103,50 G.
4½	do. / 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E. / do. do. III. -	do.	101 G. I. 101,50 P.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88,90 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	88,75 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I	500	95,25 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	95,30 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	83,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	83,75 G.
4	do.	do. do.	500	86,25 G.
4	do.	do. do.	100—25	86,25 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	94 G. *
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	95,75 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	94 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	94 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98,75 G.
4	Jan. Juli	Vert. Credbr. d. Bk. d. L. Cr.-Ver. i. S.	do.	94 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
	do.	do. verlosb.	M. 1000-100	96,50 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 P.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101 G.
5	do.	do. do. 1876	500	100 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 P.
5	do.	do. do.	do.	102,50 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,50 G.
4½	do.	do. do.	100	100 G.
	do.	do. do.	do.	103 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Thlr rückz.	1000—50	98,75 P.
5	do.	do. do. do.	do.	106,50 G.
5	do.	do. v. 1872, 1873, 1874	do.	101,25 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr rückz.	do.	99 G.
5	Div.	do. do. do.	do.	100,10 G.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.	1000—100	102 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	do.	98 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	98,50 P.
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	100,25 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	102,50 P.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	82,50 G.
4½	do.	do. do.	do.	95,50 G.
4½	do.	do. do. verlosb.	do.	95,50 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,50 P.
4	do.	do. do.	500—50	98,25 P.
4½	do.	do. do.	500—100	102 G.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	101,50 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	103,50 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101 P.
5	do.	do. do.	1000—50	104 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
4	do.	do. do. consol.	5000—200	97 G.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	—
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	117,50 G.
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	119 G.
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisenb.-Anl. v. 75	M. 2000-200	94 G.
5	do.	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	107 P.
5	do.	do. do. II. -	do.	104 G.
5	do.	do. à 110 Thlr rückz. III. -	1000—100	101,50 P.
5	do.	do. à 110% - III. B.	3000—300	100,75 P.
4½	do.	do. à 110 Thlr -	1000—100	95,25 P.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	102 G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	83,50 P.

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	Oest. Silberrente	1000 - 1000	55,75 P. / 55,75 P.
4½	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	52 P. / 52 P.
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	92,50 G.
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	296 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	98 G.
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	250 P.
4	15/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	66 G.
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	—
5	Mz. Spt.	do. do. - 1866	do.	—
4	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	99 G.
5	do.	do. do.	300	99 P.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000 - 100 fl.	84 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101 bz u. G.
	do.	Wiener Communal-Anl.	1000 - 200 fl.	100 P.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500, 100, 50 u. 25 Dollar G.	104,50 G.
6	do.	do. - do. - 1885		99,80 G.
5	Mai Nov.	do. - do. - -		99,50 P.
6	1/5 8 11	do. 5% do. Fund.		103 P.

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	—
Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,69 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,24 G.
...he Ducaten	do.	9,71 G.
...schnittene Ducaten pr. 500 Gramm brutto		—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		170 G.
do. ¼ Gulden do.	do.	170 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	171 G.
do. do. v. anderen Anleihen etc.		171 G.
do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		165,20 G.
Russische do. do. pr. 100 Ro.		261,50 G.

Eisenb.-Stamm-Act.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
8½	6¼	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	97,50 G.
9	8½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	119 bz
3	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	80 G.
8½	8	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	105,60 G.
	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	21 G.
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
1½	3	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	80 G.
9½	9	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	120,50 G.
2½	2	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	30,50 bz u. G.
7½	5⅔	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	70 P.
4¼	3½	4	do.	Buschtiehrad, Lit. A.	525 fl. P.	47,50 P.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	15,50 P.
10½	11¾	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	188 P.
7	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	89,75 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.		90 P.
8½	6	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	86 G.
4½	5¹/₁₀	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	83 G.
3	1¾	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	7 G.
6⁹/₁₀	4⁶/₁₀	4	do.	Köln-Minden	200	102 G.
5	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
14½	10⅔	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	235,40 bz u. G.
3	6	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	105 G.
14	14	4	do.	do. Leipzig	do.	257,50 G.
4	4	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	98 G.
6	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr	97 G.
12	10½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	133,50 G.
12	10½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
8	6½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	40,50 P.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—
8	8	4	do.	Rheinische	250	112,25 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
4	2½	4	1. Jan.	Rumänische	100	14,60 G.
1⅔	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
7½	8½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	134,75 bz u. G.
5	5	5	1. Mai 75	do. 70% junge	do.	126,75 bz u. P.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	89,75 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½% -	do.	98,50 G.
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.)	do.	48 G.

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.

1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	
6⅘	5⅔	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	101 G.
5	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20 G.
6	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	91,50 G.
—	5	5	Jan. Juli	do. junge	do.	87,50 P.
—	5	fco.	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	23,50 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	—
2½	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	38 P.
3¾	2	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	60 G.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68 G.
8	8	8	do.	Rumänische	150	—
5	2½	5	do.	Weimar-Gera	200	21 G.
5	0	fco.	do.	Zwickau-Lgf.-Falkenst.	do.	22,75 G.

Bank- u. Cred.-Act.

1874	1875	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.	
9½	7	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	107 bz u. G.
12	7	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	113 G.
5½	6	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	77,50 P.
4½	2½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	68 G.
10	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	102 G.
5	3	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	81,25 G.
8½	6¼	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	102,75 G.
4½	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6	3	4	do.	Dresdner Bank	do.	80 P.
8	6	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	78 P.
2½	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	49,20 G.
7	6	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	92,25 G.
7½	6⅔	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	107,50 G.
7½	6	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	98 P.
5	3	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	69 G.
5	3½	fr.		do. Vereins-Bank	200	87,25 G.
0	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp. B. 40% E. 100 Mk. zurückb. pr. St. M.	100	20 G.
5	4	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	60 bz
4	3	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	72 bz
0	2	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	47,50 G.
6⅞	5	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—
				do. ult. do.		—
—	—	4½	Jan. Juli	Reichsbk.-Anth. vollgez.	3000 M.	152,50 P.
10½	10	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	121,75 bz u. G.
5	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	92 bz
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	25 G.
6	5	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	72,50 G.
5¼	0	4	do.	Weimarische do.	100	43 G.
0	0	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	87 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.		pr. St. Mark	
				a. Braunkohlenactien.		
0	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	69 P.
6	3	—		Mariengrube b. do.	do.	110 P.
4	0	—	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 G.
4½	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	120 P.
0	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	95 P.
Thlr	M			*b. Steinkohlenactien.*		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	do.	300 P.
—	—	—		Deutschland	do.	75 G.
570	365	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	3200 P.
—	—	—		Gersdorfer	do.	75 P.
104	65	—		GottesSegenLugauSt.-A.	do.	630 P.
119	80	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	800 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	171 G.
150	55	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	920 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	480 P.
12	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	20 G.
27	—	—		do. do. Prior.	do.	60 P.
105	110	—		Oberhohndorf-Forst	210	765 P.
90	60	—		do. Schader	270	630 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	78 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	195 G.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	4,50 G.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	25 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	42 P.
—	—	—		do. II.	450	200 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	12 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	285	30,50 G.
480	365	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	4000 G.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	86,50 bz u. G.
—	—	—		do. do. - II.	90	43 G.
—	—	—		do. do. - III.	90	43 G.
—	—	—		do. do. S. IV. 1. Sch.	300 Ex.	179 G.
—	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 Thlr.		1725 P.
201	50	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1900 G.
372	250	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	2355 P.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 3% — Petersburg 6% — Reichs-Bank 4½% — Wien 4½%.

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr		
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.	
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	101 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert	100	93 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96,25 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99,80 G.	
4½	do.	do. - B.	do.	99,75 bz	
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	97,75 bz	
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	96 P.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000,600,300 M.	90,50 P.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	3000,600,300 M.	98 P.	
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	87 P.	fco. m. Cp.
4	do	Chemnitz-Würschnitz	100	96 P.	p. 1. Juli 76
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,35 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden, Ser. VI. Lit. B.	1000,500,100 T.	97,75 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	113,75 bz u. G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98 P.	
4	do.	do. - 1860	do.	96 G.	
4	Jan. Juli	do. - 1866	500, 100	95,50 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	101,25 P.	
5	do.	do.	500, 100	103,50 G.	
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M	93 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	3000, 1500 / 1000, 300	98,25 bz	
4	do.	do. do. - B.	do.	84,50 bz u. G.	
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	98,75 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	97,20 G.	
4½	do.	do. III. -	do.	95,75 P.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98 G.	
5	Jan. Juli	do.	do.	102,70 P.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875	500, 1000 M.	102,40 P.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	91,25 P.	kl. 91,50 G
4½	do.	do. - G.	do.	99 P.	
4½	do.	do. - H.	do.	100,25 P.	
5	do.	do.	do.	101,25 G.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	99,30 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96 P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	101 G.	
4	do.	do. III. -	do.	95,50 P.	
4½	do.	do. IV. -	do.	100,25 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	100,25 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000, 1500 300 M.	100,25 P.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	89,25 P.	

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	99,50 bz u. P.	
5	do.	do. II. -	do.	98,75 G.	
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	94 bz u. P.	
5	do.	do. - - 1871	do.	93 bz u. G.	
5	do.	do. - - 1872	do.	90,75 G.	
5	do.	do. - - 1874	do.	95,25 G.	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	76 bz u. G.	
5	do.	do. Em. 1871	do.	69,50 G.	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	81,50 G.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	79,50 G.	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	78 bz u. G.	
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	71,50 bz u. G.	
5	do.	do. - - 1872	do.	67 bz u. G.	
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	47,25 P.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	52 P.	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	40,90 bz	
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	40,90 G.	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200	53,40 P.	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	78,50 P.	
5	do.	do. II. -	do.	76,80 G.	
5	do.	do. III. -	do.	75,50 G.	
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	74,25 P.	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	72 G.	
5	do.	do.	do.	67 G.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	58,25 G.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	85,75 G.	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	73,75 G.	
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	70,50 G.	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	52,50 G.	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	61,50 G.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	59,75 P.	
5	do.	do. III. Em.	do.	58 G.	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	61,75 G.	
5	do.	do. II. -	do.	62,25 G.	
5	do.	do. Jassy	do.	56 G.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	53,25 G.	
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	36,10 G.	fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. Em. 1872	do.	11,25 G.	v. 1. Spt. 74
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	54,50 P.	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	16 G.	fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	—	v. 1. Jan. 74
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	93,75 G.	
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	71,75 G.	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B	do.	58 G.	
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	75,30 G.	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	52,50 P.	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	55 P.	
5	do.	Prag-Dux	do.	20,75 bz	fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	16 bz u. P.	v. 1. Jan. 75
5	do.	Prag-Turnau	do.	79,25 G.	
5	do.	do. Em. 1870	do.	75,50 G. *	
5	do.	do. - 1872	do.	67 G.	
5	do.	do. - 1874	300 M.	76,25 G.	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200 T.	65,25 P.	

*Notiz 4. 75,50 G.

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
7	6	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	108 G.
6	—	4	1. Juli	Chem. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	38,75 G.
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	—
1	—	4	do.	Dtsch. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	—
11½	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	141 G.
4	6½	4	1. Jan.	Kettenschleppa. d. O.-E.	do.	98 P.
6½	5½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	85 G.
96	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	6800 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	105 P.
6½	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	95 bz
5½	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkenditz	do.	97 G.
7½	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	do.	20,50 G.
12	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	192 G.
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	100,50 P.
—	—	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	100,50 P.
9	8	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	77,50 G.
11	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vm. Gottschald u. Nötzli	do.	100 bz u. G.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
0	4	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25% Einz.	1200 G.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	91 G.
7	7	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 P.
0	2	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	45 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen.